Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 2.— monatlich, Mk. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 70 Pfg. für örtliche Anzeigen; Mk. 1.— für auswärtige Anzeigen; Mk. 4.— für örtliche Reklamen; Mk. 6.— für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Bambergerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Nollendorf 4747—49.

Sonntag, 25. Januar 1920. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 41. • 68. Jahrgang.

Zur Wahl der Elternbeiräte.

Von Studienrat H. Boerner.

„Der Mensch ist nichts, als was die Erziehung aus ihm macht." (Kant.)

Die leidenschaftliche Umwälzung, unter deren Zeichen unser gesamtes Volksleben steht, versucht, die freiheitlichen Gedanken, die sich seit Jahrhunderten in unserem geistigen und wirtschaftlichen Leben gebildet haben, im demokratischen Staate Wirklichkeit und sichtbare Gestalt zu geben. Die demokratische Weltanschauung wurzelt ihrem innersten und tiefsten Wesen nach in der freien Entwicklung der Persönlichkeit jedes einzelnen Volksgenossen zum Staatsbürger. Ihrem Ideal von der freien Entwicklung der Persönlichkeit entsprechend, fordert die Demokratie eine zeitgemäße, tiefgreifende Umgestaltung unseres Schulwesens, das sonst seine natürliche Grundlage verlieren würde. Sie verlangt eine Demokratisierung, die zum Ausdruck kommt in der allmählichen Umwandlung unseres Erziehungs- und Bildungswesens und in der sofortigen der Schulorganisation. Die Schule will nicht allein die Demokratie lehren, sondern selbst demokratisch sein. Wie im Staate im großen durch das Prinzip der Gleichberechtigung aller Bürger eine Lebensgemeinschaft bei freiwilliger Unterordnung nicht unter den Einzelwillen, sondern unter den Mehrheitswillen herrschen soll, so muß dieselbe Lebensgemeinschaft im kleinen auch schon in der Verfassung der Schule als der Vorschule des Lebens in die Erscheinung treten und die Bedingungen geben, nach denen Schüler, Eltern und Lehrer unter sich und miteinander zu leben haben. In diesem Sinne soll neben die Konferenz als Gemeinschaft der Lehrer neuerdings die Schulgemeinde und die Gesamtelternversammlung als Gemeinschaften der Schüler und Eltern treten, wobei die betreffende Gemeinschaft durch Lehrerausschuß, durch den Schülerrat oder durch den Elternrat nach außen hin in die Erscheinung tritt.

Durch eine Verfügung hat nun der Unterrichtsminister die sofortige Bildung von Elternbeiräten an sämtlichen Schulen angeordnet und die Satzungen nebst Wahlordnung für dieselben bekanntgegeben. Der Elternbeirat, der der Schulleitung nicht unter-, sondern beigeordnet ist, soll „der Förderung und Vertiefung der Beziehungen zwischen Schule und Haus dienen und den Eltern wie der Schule die Arbeit mit- und den Einfluß aufeinander gewährleisten". Er soll die „Wünsche und Anregungen des Elternkreises, die sich auf den Schulbetrieb, die Schulzeit und die körperliche, geistige und sittliche Ausbildung der Kinder beziehen, und die über den Einzelfall hinaus von allgemeiner Bedeutung sind", entgegennehmen und mit Nachdruck zum Segen der Schuljugend vertreten. Es liegt klar auf der Hand, daß eine solche Organisation, auf gegenseitiges Vertrauen gegründet, „großen Nutzen an unseren Schulen stiften kann, besonders wenn in den Beirat solche Persönlichkeiten, Männer und Frauen, gewählt werden, die neben einer reichen Lebenserfahrung und pädagogischem Geschick die nötige Zeit und warmes Interesse für das Schulleben haben. Wir alle aber wissen, daß es mit einer neuen Organisation allein nicht getan ist. Viel wichtiger ist der neue Geist, der die Organisation beleben soll. Und diesem neuen Geiste wollen meine weiteren Ausführungen dienen.

In den letzten Jahrzehnten war der Schule bei ihrer Arbeit der Heranbildung von aufrechten Persönlichkeiten ein mächtiger Feind aus der materiellen Weltanschauung erwachsen. Sie war ein Produkt der in ihrem raschen Wechsel, in ihren fortwährenden Umwälzungen die Menschheit verwirrenden Übergangszeit aus einer Periode patriarchalischer Verhältnisse auf dem Gebiete des Erwerbslebens in eine solche des hochflutenden Weltverkehrs, einer mit immer besseren Verkehrsmitteln geförderten und verschärften Weltkonkurrenz. Das Urteil des Einzelmenschen, das sich einst auf die Erfahrung stützte, die er selbst durch ruhige Beobachtung der Dinge gewann, die er selbst sich erwarb aus den Überlieferungen seiner unter ebenso gleichbleibenden ungestörten Daseinsbedingungen lebenden Vorfahren, wurde wankend in der immer hastenden, hetzenden Zeit. Der zu keiner ruhigen Überlegung kommende Mensch betete mit der ihn umflutenden, ihn mitreißenden Menge als Götzen den Zweck und die Materie an. Macht und Einfluß war sein Losungswort, Geschäft sein Kriegsgeschrei. Diese Zeit flotterten, wirtschaftlichen Lebens brachte zwar große Reichtümer, erweiterte Kenntnis materieller Genüsse, höhere Löhne und Gehälter, mehr Vergnügen und tausenderlei neue Wünsche für alle Stände, stumpfte aber den Geist für höhere Ziele ab, raubte die innere Zufriedenheit und zerriß das Band, das die Menschen ehemals in Treu und Glaube so innig umschlang. Indem sie hauptsächlich den Zweck verfolgte, den Schüler auf allen Gebieten des Lebens beschlagen zu machen, um ihn vollständig auszurüsten für den späteren harten Kampf um das Dasein, und dabei Gemüt und Seelenleben gröblich vernachlässigte, nahm die Schule den durch wenige reine Geister geforderten Kampf gegen diese Weltanschauung, die immer mehr Äußerlichkeit und Streberturn, Erfolgsanbetung und Unterwürfigkeit gebar, nur zaghaft und vergeblich auf. Und diese einseitige, materielle Stellungnahme der Schule begegnete sich leider meistens mit dem Wunsche des Vaters, daß sein Sohn möglichst bald und materiell vorteilhaft sein erworbenes Wissen praktisch verwerten könne.

Aber Jugend ist nicht nur Vorbereitung, Jugend ist auch Selbstzweck. Die Eltern und Lehrer denken nicht oft und stark genug daran, daß die Schulzeit 8 bis 12 kostbare Kinder- und Jugendjahre umfaßt. Gewiß soll da geistbildet werden, Körper und Geist zu stählen, aber in immer größerer Freiheit, in immer freudiger Selbsttätigkeit, in immer aufrechterem Selbstbewußtsein. Darum sollen Eltern und Lehrer viel weniger „sorgen für den kommenden Tag" und fragen, was die Kinder für die Zukunft gewinnen. Sie müssen zuerst und vor allen Dingen sorgen, daß die Jugend für die Gegenwart gewinnt. Sie müssen sie behandeln, als sei ein jedes Jugendjahr ihr letztes. Sentimental und weichlich braucht sie darum nicht zu werden.

Den neu zu gründenden Elternbeiräten stehen leider weite Kreise der Eltern sehr indifferent gegenüber. Sie werden ein, daß die Schulerziehung lediglich Sache des Lehrers sei. Freilich ist der Lehrer der berufene Fachmann auf dem Gebiete der Jugenderziehung; denn er hat zu dem Zwecke studiert, kospitiert, konferiert und selbst probiert und probiert in heißem Bemühen. Deshalb soll man ihn auch aufmerksam hören und beachten. Es gibt treue und kenntnisreiche Lehrer und Lehrerinnen. Aber lange nicht alle können die Kinder in tiefster Seele fassen und sie wirklich erziehen, emporziehen zu Idealen, die über dem Alltag stehen und den Alltag durchleuchten. Ja, diese höchste Erzieherkunst ist durchaus nicht an den Lehrerberuf gebunden. Sie finden wir gerade in so manchem Vater, so mancher Mutter. Und hierin liegt der Befähigungsnachweis und der Rechtsbrief für die Elternbeiräte. Gewiß sollen die Kinder lernen, sollen auch tüchtig und schwer arbeiten, aber die Gesundheit und die Pflege der Persönlichkeit soll darüber nicht zu kurz kommen. Tritt das ein, dann muß der Elternbeirat aufsetzen und auf seine Veranlassung hin muß das Pensum durch der Reichsschulbehörde gekürzt werden. Das ist das eigentliche Feld seiner Betätigung.

Soll nun der Elternbeirat seine Aufgabe in der richtigen Weise erfüllen, so ist es vor allem notwendig, daß in ihn Männer und Frauen gewählt werden, die selbst Persönlichkeiten sind, d. h. die als aufrechte und freie Menschen den Mut zur Vertretung ihrer Meinung auch gegen die Schulleitung haben, die nicht fürchten, daß die Kinder der Freiheit der Eltern entgelten müssen. Dann müssen sie auch Zeit, Lebenserfahrung, pädagogisches Geschick und vor allem wahre und selbstlose Liebe zu den Kindern haben. Deshalb halte ich die Vertretung der Mutter in den Beirat für so besonders wertvoll. Selbstverständlich gehören die Väter als die Vorstände der Familiengemeinschaften in den Beirat. Aber abgesehen davon, daß der Vater in atemlosen Drängen und Jagen des Erwerbslebens kaum einmal eine Stunde zum Verkehr mit seinen Kindern findet und noch viel seltener Zeit hat, über die Erziehung in Einzelfällen nachzudenken, ist er auch nach der Ansicht fast aller Pädagogen keineswegs der geborene Erzieher. Die Erziehung erfordert auf Schritt und Tritt Entsagung, Geduld und liebevolles Sichversenken in die Kindesseele. Der Natur der Mutterliebe ist die Kraft verliehen, diese Pflichten zu üben.

Einmal wurde bereits die Opposition, die der Elternbeirat den Lehrern machen soll, erwähnt. Natürlich hat der Beirat hauptsächlich andere Aufgaben, nämlich die zustimmende, helfende Förderung der Lehrer, das Hand-in-Hand-Gehen mit ihnen, die Verstärkung des Lehrereinflusses. Es gibt doch so prächtige, treue, tüchtige, verehrungswürdige Lehrer! Wenn ich ehrlich sein will, und sonst hat mein ganzes Schreiben keinen Zweck, so muß ich sagen: es gab und gibt auch andere Lehrer, die nicht treu, nicht tüchtig, nicht verehrungswürdig sind. Und doch sind denen bis jetzt Hunderttausende von Kindern Tag für Tag ausgeliefert. Bisher sind die Schüler und ihre Eltern dagegen so gut wie wehrlos — in der Praxis, versteht sich, nicht in der Theorie. Der Elternbeirat ist nach einem Bilde des Prof. Zillmann eine Art Parlament, das neben die Regierung der Lehrer gesetzt ist. Gewiß soll ein Parlament die Regierung unterstützen, wo sie auf dem rechten Wege ist. Aber es hat sie auch zu ergänzen und, wo es nottut, ihr sehr ernste Opposition zu machen. Die Eltern teilen ihre Anregungen, Wünsche und Klagen ihrem Parlamente mit und der Elternbeirat bringt sie dann an die Lehrer. Die Luft der Schule wird sauberer, ehrlicher, die Arbeit fruchtbarer.

Die Schule der Gegenwart ist unendlich viel besser als die meiner Jugendzeit. Aber sie kann und muß noch besser werden. Daran laßt uns alle, Eltern und Lehrer, unermüdet schaffen zur Hebung, zur Befreiung und zur Beglückung unserer Jugend. Ihr Eltern aber, die ihr in der nächsten Woche zur Wahl der Elternbeiräte schreitet, geht vollzählig zu ihr; denn seid eingedenk der Tatsache, daß es gilt euer und des Volkes Höchstes, das jetzige und zukünftige Wohl der deutschen Kinder.

Die Ausführung des Friedensvertrags.

Die Räumung Graudenz'.

mz. Danzig, 24. Jan. (Drahtbericht.) Von amtlicher militärischer Seite wird mitgeteilt, daß Graudenz am 23. Januar, mittags, ohne Zwischenfall geräumt worden ist. Es fanden gewaltige deutsche Kundgebungen fast der gesamten deutschen Bevölkerung statt. Die Polen rückten unmittelbar nach der Räumung ein.

Aus dem nordschleswigschen Abstimmungsgebiet.

mz. **Berlin**, 24. Jan. Wie dem „B. T." aus Flensburg gemeldet wird, ist der kommissarische Amtsvorsteher Erichsen in Scherrebek durch die internationale Kommission aufgefordert worden, das Abstimmungsgebiet zu verlassen. Erichsen ist gebürtiger stimmberechtigter Nordschleswiger.

Der Abtransport der Scapa-Flow-Seeleute.

mz. **Berlin**, 24. Jan. (Drahtbericht.) Die Reichszentrale für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Zur Abholung der Internierten von Scapa-Flow fahren gestern die Dampfer „Lisboa" und „Hylgia" nach Hull aus. Voraussichtlich treffen sie am 29. Januar in Wilhelmshaven ein.

Pressestimmen zur Ablehnung der Kaiserauslieferung.

mz. **Amsterdam**, 24. Jan. (Drahtbericht.) Der „Nieuwe Courant" hofft, daß die Mächte in der Note Hollands ein willkommenes Hindernis für die Aburteilung des ehemaligen Kaisers sehen würden. Die katholische „Tijd" schreibt: Die niederländische Regierung sprach nach dem Herzen des Landes. Selbst diejenigen, an die die Note gerichtet worden ist und die vielleicht nicht ohne Unmut davon Kenntnis nehmen werden, können dem Dokument ihre Achtung nicht vorenthalten. — Der „Nieuwe Rotterd. Courant" sagt, daß die Regierung nicht nur den Niederlanden, sondern auch den siegreichen Mächten einen Dienst erwiesen habe, indem sie ihre Mitwirkung an dem Schauspiel in London verweigerte. Das Blatt ist überzeugt, daß die Antwort in den Niederlanden Zustimmung finden wird. Es erwartet keinerlei Verwicklungen infolge des Beschlusses der holländischen Regierung. — Der katholische „Maasbode" nennt die Antwort eine befreiende Tat. Es sei überflüssig, ihr einen Kommentar beizufügen. Sie spreche deutlich genug für sich selbst.

Der Kaiserprozeß.

Br. **Paris**, 24. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Times" aus London berichtet wird, wird der Prozeß gegen den deutschen Kaiser, auch wenn Holland nicht geneigt sein sollte, ihn auszuliefern, in der letzten Februarwoche in London beginnen. Der Staatsanwalt des Gerichtshofs ist von der Entente mit der Aufstellung der Anklage und der Durchführung der Verfolgung des Kaisers beauftragt worden.

Die Nachteile der Koalitionsregierung.

Eine bemerkenswerte Erklärung Asquiths.

mz. **Cambridge**, 24. Jan. Asquith erklärte gestern hier in einer Rede: Das Schwerste, was auf der Koalitionsregierung lastet, ist, daß sie an einer Neueinteilung der Länder teilnahm, Grenzen änderte und unsere früheren Feinde in unerträglichem Maße belastete. Sie war nicht ernstlich und ausdauernd bestrebt, auch nur die Grundlagen eines Friedens mit Rußland zu legen. Die russische Politik der Koalitionsregierung war von Anfang an irrig und schlecht inszeniert. Ein so großes Gemeinwesen wie Rußland muß selbst über seine Regierungsform entscheiden. Jetzt endlich haben wir das getan, was wir vor einem Jahr hätten tun können. Wir haben die Blockade teilweise aufgehoben. Gibt es für die Kennzeichnung der Nachteile der Koalitionsregierung ein treffenderes Beispiel als diese Zickzackpolitik der Notbehelfe und sich widersprechenden Beschlüsse?

Englands russische Politik.

Meinungsverschiedenheiten.

mz. **Rotterdam**, 23. Jan. Laut „Nieuwe Rotterd. Courant" meldet der Pariser Berichterstatter der „Westminster Gazette", im britischen Kabinett bestünden große Meinungsverschiedenheiten über die russische Politik. Churchill sei der Führer der Kriegspartei, die überzeugt sei, daß der Bolschewismus allein mit den Waffen ausgerottet werden könne. Lloyd George dagegen, der Führer der Friedenspartei, ist der Ansicht, daß der Bolschewismus eines natürlichen Todes sterben werde.

Deutschland und Ungarn.

mz. **Budapest**, 24. Jan. (Drahtbericht.) Der Budapester „Hirlap" veröffentlicht eine Unterredung seines Berliner Berichterstatters mit dem Reichsminister des Auswärtigen Müller. Dieser erklärte: Der Zusammenhang zwischen den Friedensschlüssen von Versailles, St. Germain und Neuilly ist unverkennbar. Ebenso wie wir hoffen, daß die Kraft der Tatsachen und die Entwicklung der Zukunft eine Revision unseres Friedensvertrages bringen werden, hoffen wir dies ebenfalls für Ungarn. Wir hoffen, daß Ungarn mit harter Arbeit sich den ihm zukommenden Platz erringen wird. Mit Ungarn verbinden uns aufrichtige Sympathien. Wir hoffen, in nicht zu langer Zeit wieder in gegenseitige wirtschaftliche Beziehungen treten zu können. Ungarn und Deutschland können sich ohne jedes politische Bündnis durch Austausch ihrer industriellen und landwirtschaftlichen Produkte ergänzen.

Dr. Rosen in Spanien unerwünscht.

Br. **Berlin**, 24. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Aus Madrid ist die Mitteilung eingegangen, daß der spanischen Regierung die Ernennung des Herrn Dr. Rosen nicht erwünscht sei. Die Mitteilung ist in sehr höflicher Form gehalten, spricht auch von der Persönlichkeit des Herrn Dr. Rosen durchaus mit Anerkennung, macht aber immerhin diese Entsendung unmöglich. Der Grund für die Haltung der spanischen Regierung dürfte in der früheren Beteiligung Dr. Rosens an den Marokkoverhandlungen liegen. Dr. Rosen wurde bekanntlich seinerzeit nach Paris geschickt, um dort die stockenden Besprechungen über das Programm der Algeciras-Konferenz weiterzuführen.

Liechtenstein und die Schweiz.

mz. **Bern**, 23. Jan. Zwischen Vertretern des Fürstentums Liechtenstein und der Schweiz werden entsprechend dem

liechtensteinischen Wünsche heute Verhandlungen über den Abschluß eines Vertrags über Post- und Zollunion des Fürstentums mit der Schweiz stattfinden.

Die Streiklage in Italien.

mz. **Rom**, 23. Jan. Der ganze Postdienst mit Ausnahme des Paketdienstes funktioniert wieder. Die Lage im Eisenbahnerstreik ist unverändert. Ein verminderter Verkehr wird aufrechterhalten.

Die Unruhen in Irland.

mz. **Amsterdam**, 23 Jan. Laut „Allgemeen Handelsblad" haben die Abgeordneten der britischen Arbeiterpartei, die sich augenblicklich in Irland aufhalten, gestern die Stadt Thurles besucht und sich die Häuser und Bureaus zeigen lassen, die infolge der Schießerei zerstört wurden. Polizei und Militär wurden beschuldigt, die Stadt terrorisiert zu haben. Der Schaden wird auf 5000 Pfund Sterling geschätzt.

Die Randstaaten.

W. T.-B. **Helsingfors**, 24 Jan. (Drahtbericht.) Die Randstaatenkonferenz behandelte in ihrer letzten Sitzung die Frage der Neutralisierung der Ostsee und genehmigte die Grundlinien des Verteidigungsabkommens. Die nächste Randstaatenkonferenz soll in Riga stattfinden.

Bolschewistenverhaftungen in Sofia.

mz. **Sofia**, 23. Jan Ministerpräsident Stambulowski hat die Verhaftung aller bolschewistischen Führer angeordnet. Bis heute wurden 35 Personen eingezogen. Die Streikbewegung in Bulgarien dauert fort. Die Ausständigen werden von russischen Kommunisten mit Geld unterstützt.

Die Lage in der Türkei.

mz. **Konstantinopel**, 23. Jan. Infolge der Nachricht, daß General Milner wiederholt Übertretungen der Ausführungsbestimmungen des Waffenstillstandes meldete, haben die alliierten Kommissare in Konstantinopel an die ottomanische Regierung eine Note gerichtet, um sich über die Haltung des Kriegsministers General Djemal-Pascha und des Generalstabschefs zu beschweren Infolge dieser Note haben General Djemal-Pascha und der Generalstabschef ihre Demission überreicht.

Der Belagerungszustand über Unterägypten.

mz. **Kairo**, 23. Jan. (Havas.) Über Tasiah (Unter-Ägypten) wurde der Belagerungszustand verhängt. Die indischen Besatzungstruppen wurden durch britische verstärkt.

Die amerikanische Präsidentschaftsfrage.

Wilson für Hoover?

mz. **Amsterdam**, 23. Jan. Die „Times" melden aus New York, daß das Blatt „New York World", das als Sprachrohr des Weißen Hauses angesehen wird, seinen Feldzug zugunsten der Kandidatur Hoover bei den kommenden Präsidentschaftswahlen eröffnet hat, was großes Aufsehen erregt, da man darin ein Zeichen dafür sieht, daß Wilson die Kandidatur Hoovers unterstütze.

Ein japanischer Vorschlag zur Schantungfrage.

W. T. B. **Paris**, 24. Jan. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Tokio überreichte der japanische Gesandte in Peking am 19. Januar ein „Aide-mémoire" der chinesischen Regierung, das vorschlägt, eine chinesisch-japanische Kommission einzusetzen, die in Peking zusammentreten soll, um die Schantungfrage zu lösen. Die japanische Regierung wird in erster Linie die Errichtung einer Polizeitruppe zum Schutz der Eisenbahn vorschlagen, vorläufig aber die Eisenbahn von Schantung unter der Bewachung japanischer Truppen belassen.

Die amerikanischen Truppen in Sibirien.

mz. **Paris**, 24. Jan. (Drahtbericht.) Der „Populair" meldet: Die Truppen Seminows, des Nachfolgers Koltschaks, haben ein amerikanisches Kontingent angegriffen. Es gab auf beiden Seiten Tote.

Deutschland.

Herabsetzung der Brotration.

mz. **Berlin**, 24. Jan. (Drahtbericht.) Wie die „B. Z." mitteilt, teilte ein Regierungsvertreter im badischen Landtag mit, daß die tägliche Kopfmenge bei der Brotversorgung von 260 auf 200 Gramm herabgesetzt werden müsse.

Der Ausnahmezustand.

Br. **Berlin**, 24. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, beabsichtigt die Reichsregierung nicht, den verhängten Ausnahmezustand vor Ablauf des Frühjahrs 1920 wieder aufzuheben. Es soll zwar eine mildere Handhabung eintreten, aber was die Bekämpfung von Streikagitationen anlangt, sollen die verschärften Maßnahmen in Anwendung bleiben. Die verbotenen unabhängigen und kommunistischen Zeitungen können bald wieder erscheinen, da nicht beabsichtigt ist, sie auf die Dauer zu unterdrücken.

Die preußische Verfassung.

Br **Berlin**, 24. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Verabschiedung der neuen preußischen Verfassungsvorlage im Staatsministerium steht, wie wir hören, unmittelbar bevor. Die notwendigen Vorarbeiten sind so weit gediehen, daß man hofft, die Vorlage noch Ende der nächsten Woche vor die Landesversammlung zu bringen. Die Frage, ob für Preußen ein Staatspräsident vorgesehen ist, scheint noch nicht geklärt. Möglicherweise wird der Präsident der verfassunggebenden Körperschaft gleichzeitig den Posten eines Staatspräsidenten übernehmen.

Kleine politische Nachrichten.

Der belgische Geschäftsträger, erster Legationsrat Kerckhove Denterghem, und der neu ernannte französische Geschäftsträger, bevollmächtigter Minister de Marcillac, übergaben dem Reichsminister des Auswärtigen ihre Beglaubigungsschreiben.

Wie das politische Departement mitteilt, werden die Bureauräume der schweizerischen Gesandtschaft in Berlin in den ersten Tagen der Februar von der Friedrich-Wilhelmstraße nach dem Geschäftsgesandtschaftsgebäude Berlin NW. 41, Fürst-Bismarckstraße 4, verlegt.

Der Helfferich-Prozeß.

mz **Berlin**, 24. Jan. (Drahtbericht.) Auf eine Anfrage des Vorsitzenden bemerkt Erzberger: Ich kann unter Eid aussagen daß ich in meiner ganzen 17jährigen Tätigkeit mich nie durch geschäftliche Vorteile irgendwelcher Art beeinflussen ließ. Der Zeuge fügt auf Anregung des Rechtsanwalts Alsberg hinzu, daß in der Nationalversammlung eine große Anzahl von Abgeordneten sitze, welche Vertreter wirtschaftlicher Verbände seien. Einmal traten Vertreter des Fleischergewerbes an ihn heran, um ihm die Vertretung ihrer Interessen im Parlament zu übertragen. Durch seine Ernennung zum Staatssekretär war die Sache erledigt. Alsberg bemerkt dagegen, es sei etwas ganz anderes, wenn Dietrich Hahn als Vertreter der Landwirtschaft auftrete oder wenn der Minister Erzberger persönlich als Vertreter des Fleischhandels, womit er doch gar nichts zu tun habe, auftrete. — Vorsitzender: Ich möchte nicht gern, daß hier Fragen gestellt werden, die zu einem späteren Falle gehören. — Auf eine Frage Alsbergs, ob Erzberger es für zulässig halte, daß Mitglieder des Parlaments bei der Vertretung privater Interessen dabei verschweigen, daß sie persönlich beteiligt sind, antwortet Erzberger: Es kommt ganz auf den Fall an. Wenn ein Abgeordneter in ganz minimalem Umfang beteiligt ist, etwa mit 1¼ oder 1 Proz., dann halte ich es allerdings nicht für nötig, daß er besonders mitteilt, daß er beteiligt ist. (Lebhafte Bewegung im Zuhörerraum.) Auf die Frage Alsbergs, wie es sich mit dem Ankauf der Hapag-Aktien durch Erzberger verhalte, erklärt dieser, da man nach der Verlängerung des Waffenstillstands über mich herfiel, weil ich angeblich unsere Handelsflotte dem Feind ausliefere, gab ich ganz offiziell, nicht unter einem Decknamen, sondern unter meinem vollen Namen der Deutschen Bank den Auftrag, für mich Hapag-Aktien zu kaufen. Ich tat dies, um darzutun, welches Vertrauen ich nach wie vor in den Wiederaufbau unserer Handelsflotte habe. Ich gab sogar meinem Ministerkollegen Gilberts denselben Rat. Bevor ich Finanzminister wurde, verkaufte ich sämtliche Hapag-Aktien und nahm dafür Prämienanleihen. Rechtsanwalt Friedländer erklärt, es sei ganz unmöglich, so zu verhandeln, wie die Gegenseite es tut. Man stelle dem Mann, der in den letzten Jahren schon mehr erledigt habe als alle anderen, plötzlich unerwartete Fragen, die er unter Eid beantworten solle. Dadurch würde die Möglichkeit von Widersprüchen geschaffen. Es müßte vorher schriftliche Mitteilung zu den Akten eingereicht werden. Helfferich vernahm dagegen den Zeugen Lensing im Sinne rechtlich. — Helfferich protestiert (erregt aufspringend) dagegen. Das sei unwahr. Der Vorsitzende bittet dringend, doch größtmöglichste Ruhe zu bewahren.

Wiesbadener Nachrichten.

Zur Lage des Arbeitsmarktes.

Dem Bericht des Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverbands, e. V., über die Lage des Arbeitsmarkts im Monat Dezember 1919 für Hessen, Hessen-Nassau und Waldeck entnehmen wir u. a.: Der in der letzten Woche vor Jahresschluß erfahrungsgemäß einsetzende Rückgang in dem Ausgleich von Angebot und Nachfrage hatte im Gegensatz zu früheren Jahren keine nennenswerte ungünstige Beeinflussung des Arbeitsmarkts zur Folge, vielmehr stand die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember in engster Abhängigkeit von dem Grad der Kohlenversorgung. Zunächst gelang es den Betrieben, deren Schließung schon in sicherer Aussicht stand, meist noch in letzter Stunde durch Heranführung der nötigen Brennstoffe die Produktion aufrechtzuerhalten. Dann aber gegen Ende des Monats wirkten die langen Feierschichten der Festtage, das Hochwasser, die Unzulänglichkeiten im Transportwesen der Eisenbahn und die mit der Lohnbewegung der Eisenbahner verbundenen Schwierigkeiten in der Betriebsführung, sowie die in größerem Maßstab beginnenden vertragsmäßigen Kohlenlieferungen an die Entente zusammen, um die Produktion auf das intensivste zu erschüttern. Wenn bisher der Winter im großen und ganzen keine größere Arbeitslosigkeit gebracht hat, so droht bei längerer Dauer der mangelhaften Kohlenzufuhren ein völliger Stillstand des industriellen und gewerblichen Lebens einzutreten. Umfangreiche Betriebseinschränkungen und Stillegungen sind in fast allen Gebietsteilen des Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverbands allgemein geworden.

Insgesamt meldeten sich im Dezember bei 71 berichtenden Arbeitsnachweisen 28 854 Arbeitsuchende (im November 33 860 bei 68 berichtenden Arbeitsnachweisen); offene Stellen waren zu besetzen 28 249 (im November 30 475); 21 691 Arbeitsvermittlungen kamen zustande (im November 24 568). Auf 100 Arbeitsuchende entfielen 97 (im Vormonat 90) offene Stellen; von 100 stellenlosen Arbeitnehmern fanden 75 (im November 72) Beschäftigung. Nach den Geschlechtern gegliedert, suchten 20 265 (im Vormonat 22 643) Männer um Arbeit nach, 17 718 (im Vormonat 18 203) Stellen standen ihnen zur Verfügung; 15 401 (im Monat November 16 434) wurden in Arbeit gebracht. Den 8589 (im Vormonat 11 217) bei den Arbeitsnachweisen sich meldenden Frauen standen 10 531 (im Vormonat 12 272) offene Stellen gegenüber, während 6200 (im Monat November 8132) Arbeitsvermittlungen erledigt wurden.

In der Metallindustrie war der Beschäftigungsgrad unterschiedlich. — Die chemische Industrie ruht völlig; allein im Kreis Höchst sind ungefähr 10 000 Arbeiter ohne Erwerb. Die Wiederaufnahme der Arbeit hängt von der Zufuhr von Ruhrkohlen ab, da andere Brennstoffe technisch nicht verwendbar sind. — Im Baugewerbe ist der Bedarf an Maurern, Zementeuren und Zimmerleuten in Frankfurt, Höchst, Gießen, Limburg und Wiesbaden noch nicht gedeckt. Der Mangel an Arbeitsgelegenheiten im Weißbindergewerbe hat einen ausgesprochenen Saisoncharakter, der alljährlich wiederkehrt; verschärfend wirken allerdings noch die fehlenden Rohmaterialien. Schreiner für bessere Möbel werden in Offenbach a. M., Frankfurt a. M., Gießen, Limburg und Groß-Gerau gesucht, jedoch war die Nachfrage bei weitem nicht so lebhaft wie in den vergangenen Monaten. — Eine völlige Ausnutzung der Produktionsmittel in der Papierindustrie ließ sich durch die fehlenden Brennstoffe nicht erreichen. Die Kartonnagenfabrik Wöchtersbach, die mit Aufträgen sehr gut versehen ist, konnte in der Woche nur an zwei Tagen arbeiten. Größere Auslandsbestellungen haben der Offenbacher Lederindustrie ausreichend Beschäftigung gegeben. Tüchtige Fach- und auch Heimarbeiter werden noch eingestellt.

Für die kaufmännisch-technischen Berufe hoben sich in Frankfurt, Mainz und Darmstadt die Arbeitsverhältnisse wesentlich gebessert. Vor allem fordern die Banken, die durch die zahlreichen neuen behördlichen Vorschriften über den Geldverkehr mit Arbeit überlastet sind, in verstärktem Maße Arbeitskräfte an. Leider entsprechen die zur Verfügung

---

Nachdruck verboten.

Die Werft.

Roman von Albert Petersen.

I.

Eine gebückte Alte in vielgeflicktem Kleiderrock, mächtigem schäbigen Umschlagetuch und einem zerzausten Blumenhut, der vielleicht vor zwanzig Jahren einmal modern gewesen war, schlich an einem derben Handstock durch die gradlinige Straße.

Warmer Sommersonnenschein lag auf dem holprigen Pflaster, spiegelte sich strahlend in all den quadratischen, nach außen gewölbten Fensterscheiben der sauberen kleinen Häuser, deren weiß, rotbraun oder grüngestrichene Türen fast alle von wuchernd blühenden Stockrosen umrahmt waren

Langsam schleppte sich die gebückte Alte dahin, wobei ihr hagerer Kopf sich auf und nieder bewegte, wie man es wohl bei schwer arbeitenden Pferden sieht. Endlich hatte sie ihr Ziel erreicht. Sie blieb vor einem Häuschen stehen, warf einen scheuen Blick auf das über der Tür prangende Schild „Marta de Voß, Trödlerin", sah sich um, als wollte sie nicht gern gesehen werden, und trat dann mit gequältem Seufzer ins Haus.

Es war ein niedriger, nicht sehr heller Raum, in dem die Bewegungsfreiheit noch durch all die aufgestapelten Gegenstände mehr beengt wurde. Da ruhte ein gipsener Läufer von Marathon in einem Kinderwagen aus, eine seidene Bluse lag auf einer Gießkanne, friedlich hing neben einer Negerpuppe ein Studentenschläger. Auf einem Stapel grellroter Schnupftücher biwakierten Bleisoldaten, ein blanker Feuerwehrhelm ragte auf dem lockigen Haupt eines tönernen Schiller. Einem roten, dänischen Uniformrock war ein deutscher Postdegen umgeschnallt. Auf einem Notenheft „Beethoven" wartete selbstbewußt eine Mundharmonika auf einen Kunstliebhaber. Frauenkleider, Paletots, verwegene Hüte, Schirme in allen Regenbogenfarben, ein Schlummerkissen mit „Nur ein Viertelstündchen", dessen Einladung aber von dem darauffliegenden Dreimaster — nach dem Staub zu schließen — arg mißbraucht war. Auf dem langen Tisch befanden sich Schachteln mit halbrostigen Nägeln, Fingerhüten, Zwirn und Zigarren.

Mitten in all diesen Herrlichkeiten thronte in einem wuchtigen Armstuhl Fräulein Marta de Voß. Auf dem vollen schneeweißen Haar saß eine blitzsaubere Spitzenhaube mit seidenen Lilabändern. Aus dem frischen, runden Gesicht, das von einstiger Schönheit erzählte und in dem man auch jetzt noch nur bei genauerem Zuschauen die kleinen Runzeln entdecken konnte, blickten goldbraune Augen Nur der zusammengepreßte Mund, dessen Lippen sich nach innen zu verstecken schienen, ließen herbe Entschlossenheit, ja harte Abweisung vermuten.

Als die gebückte Alte jetzt die Tür öffnete, fiel heller Sonnenschein auf die Trödlerin und die runden weißen Hände schimmerten wie Alabaster.

Mit keuchendem Atem trat die Alte ein, und Marta de Voß stand auf.

„Setzen Sie sich man — sind wohl müde. Den ganzen Weg von Tording her —" sagte sie mitleidig.

„Essi — nicht von Tording", machte die Alte beschwörend.

„Na, ich weiß — ich weiß —" und Marta wiegte den Kopf; sie war es ja gewohnt, daß Tordinger zu ihr kamen.

Die Alte schlug ihr weißes Tuch zurück, öffnete ein Päckchen und legte mit schwerem Seufzer einige silberne Eßlöffel auf den Tisch.

Marta besah sie prüfend — gute gediegene Ware. Sie holte unter dem Tisch eine kleine Wage hervor und begann die Sachen zu wiegen.

Zusammengekauert, das Tun der Trödlerin mit traurigen Blicken überwachend, saß die Alte wie ein Häufchen Unglück in dem mächtigen Armstuhl

Schweigend zählte Marta dann ein Reihe harter Taler auf den Tisch.

„So — nun sollten Sie sich man in einem Gasthof 'ne Tasse Kaffe nehmen und 'n bißchen verpusten. Wenn die Sonne mehr im Westen steht, geht sich's leichter von Christiansheim nach Tording zurück."

Die Alte sah die andere erschrocken an, als wollte sie sagen: „Ich sollte Geld für Kaffee ausgeben", raffte hastig das Geld zusammen und verließ schweigend den Laden.

Mitleidig den Kopf schüttelnd sah Marta ihr nach. Einen Augenblick nur, dann ballte sie die drallen Hände und murmelte mit bösem Blick:

„Diese hochnäsigen Tordinger, — da haben sie ihren Lohn"

Marta wußte nicht, wer diese armselige Alte war, die jetzt schon seit einigen Jahren in regelmäßigen Zwischenräumen zu ihr kam, um Gold- und Silbersachen zu verkaufen, denen man es ansah, daß sie aus vornehmem Hause stammten. Hatte diese Alte auch einst, als in Tording noch Reichtum herrschte, in den großen Sälen der stolzen Patrizierhäuser getanzt? Hatte sie vielleicht auch mit dem alten hochmütigen Konsul Cornils an prunkender Tafel gesessen? Oder gelacht, wenn Bürgermeister Paris seine Witze über die armseligen Christiansheimer machte?

Haha, und Marta schüttelte grimmig die Fäuste, haha, dann sperrten die Engländer plötzlich ihre Grenzen gegen das Festlandsvieh, und mit dem Export der Tordinger war es aus. Verlassen lag ihr Hafen, in dem die eigenen Schiffe nur morschten. Und die stolzen Handelsherren mußten das zusammengekratzte und ererbte Kapital fressen.

War die Alte auch eine Dame, die einst in ihrer Jugend vielleicht ein Auge auf den stattlichen Reimer Cornils, des Konsuls allzu nachgiebigen Sohn, geworfen?

Reimer Cornils — — und der harte Zug in Martas Antlitz wich einem träumerischen Ausdruck. Ja, ein Lächeln umspielte kaum merklich den herben Mund, während die goldbraunen Augen über all die bunten Waren hinweg ins Freie sahen. (Fortsetzung folgt.)

stehenden Leute in den meisten Fällen nicht den gestellten Anforderungen. Wiesbaden führte daher Kurse zur Heranbildung von erwerbslosen kaufmännischen Angestellten im Lankfach ein. In Frankfurt wurde vom Arbeitsamt den einzelnen Firmen die Verpflichtung auferlegt, neben den von auswärts zugelassenen Spezialkräften auch gleichzeitig eine entsprechende Anzahl von Leuten aus den Reihen der kaufmännischen Erwerbslosen einzustellen.

Der weibliche Arbeitsmarkt charakterisiert sich durch einen immer größer werdenden Mangel von Arbeitskräften in allen Berufszweigen weiblicher Betätigung. Zum erstenmal überstieg während der Uebergangswirtschaft bei den gewerblichen Arbeiterinnen in Frankfurt a. M. die Nachfrage nach Arbeitskräften das Angebot. Durch Betriebserweiterung der Gelnhäuser Kartonnagenfabrik fand eine größere Anzahl Arbeiterinnen im dortigen Kreise lohnende Erwerbsmöglichkeiten. Die Verkäuferinnen sind bis auf wenige schwer vermittlungsfähige Personen in Arbeit gebracht. Zahlreiche und gutbezahlte Stellungen bieten sich geübten Stenotypistinnen und Maschinenschreiberinnen.

— **Lebensmittelverteilung.** Im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe befindet sich der Lebensmittelverteilungsplan für die kommende Woche. Infolge anderweitiger Festsetzung der Groß- und Kleinhandelspreise bei Auslandsmargarine durch die Reichsfettstelle mußte bei Auslandsmargarine der Preis etwas erhöht werden.

— **Einschränkung des Postdienstes an Sonn- und Feiertagen.** Beim Postamt 1 in Wiesbaden sind künftig an Sonn- und allgemeinen Feiertagen die Schalter nur noch von 8 bis 9 Uhr vormittags geöffnet. Die Annahme von Paketen ist auf dringende beschränkt. Postanweisungen und Zahlkarten, abgesehen von telegraphischen, sowie Wertbriefe sind von der Annahme ausgeschlossen. Die Postämter 2, 3, 4 und 5 bleiben wie bisher an diesen Tagen geschlossen.

— **Staatliche Hilfe für die durch das Hochwasser geschädigte Bevölkerung.** Wie uns das Pressebureau des Magistrats mitteilt, ist seitens des Reichskommissars für die besetzten Gebiete von Starck an den Regierungspräsidenten hierselbst folgendes Telegramm eingegangen: „Von den mir durch die Reichsregierung zur Verfügung gestellten Betrag zur Unterstützung der durch das Hochwasser geschädigten Bevölkerung überweise ich Ihnen einstweilen den Betrag von einer halben Million Mark zur Verteilung nach Ihrem Ermessen. Ich ersuche, dies sofort zu veröffentlichen und mir über die Verwendung demnächst zu berichten. Reichskommissar von Starck."

— **Der Kraftwagenverkehr** ist im Regierungsbezirk Kassel und in dem unbesetzten Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden, außer Frankfurt a. M., an Sonn- und Feiertagen und zur Nachtzeit ebenso wie im Freistaat Hessen verboten.

— **Nun wird auch das städtische Brennholz noch teurer.** Der Magistrat hat sich veranlaßt gesehen, den Preis für 1 Zentner Brennholz auf 10 M. ab Lager zu erhöhen. Dazu schreibt das Magistrats-Pressebureau: Der Preis bleibt damit noch erheblich unter den Preisen, die in den Nachbarstädten gezahlt werden. — Die Erhöhung ist, abgesehen von den fortdauernd steigenden Ausgaben für Fuhr- und Arbeitslöhne, ganz besonders durch die gewaltige Steigerung der Holzpreise verursacht. Das zur Ausgabe gelangende Holz stammt nur teilweise aus den städtischen Waldungen, während der überwiegende Teil zu hohen Preisen von auswärts bezogen werden muß.

— **Die Affaire Rieth** veranlaßt das „Echo du Rhin", die im besetzten Gebiet erscheinende französische Tageszeitung, zu bemerkenswerten Ausführungen. Es schreibt, daß im Gegensatz zu dem, was gewisse Presseberichte glauben machen wollten, die französische Gerichtsbarkeit bis jetzt in der Angelegenheit des Komplotts gegen Dr. Dorten noch nicht eingeschritten sei, und hält es für nötig, zu bemerken, daß in Wirklichkeit die deutsche Justiz die kompetente Instanz für den Fall sein dürfte. Die bisher stattgefundenen Verhaftungen scheinen sich nur auf Taten zu beziehen, welche gegen die Kompetenzen der Besatzungsbehörden verstoßen. Die bei dieser Gelegenheit beschlagnahmten Dokumente können Aufklärungen über Entdeckungen von hoher Wichtigkeit enthalten; aber — so schreibt das „Echo du Rhin" weiter — das Militärgericht hüllt sich in Schweigen über diesen Punkt. Gewiß ist, daß es sich strikte auf den Boden des Gesetzes stellen will, da vorerst noch nicht zu denken ist, daß das deutsche Gericht sich weigern sollte, seine Pflicht zu tun. Das „Echo du Rhin" veröffentlicht im Anschluß an diese Mitteilungen den nach dem Gedächtnis von Rieth angegebenen Inhalt seines beschlagnahmten Briefes an den Polizeidirektor.

— **Ausnahmen beim Verbot von Tanzlustbarkeiten.** In Ergänzung der Polizeiverordnung vom 19. d. M., betreffend Verbot der Abhaltung von Tanzlustbarkeiten, wird mit Zustimmung des Magistrats folgendes bestimmt: Ausnahmen von den Bestimmungen der §§ 1 und 2 der vorgenannten Verordnung können auf Antrag in besonderen Fällen von der Polizeidirektion gestattet werden. Diese werden grundsätzlich nur dann erteilt, wenn weder Heizungsmaterial noch elektrisches Licht oder Gas verwendet wird. Bei den einzureichenden Anträgen ist der Nachweis hierüber zu erbringen. Für die Innehaltung dieser Vorschriften sind die Veranstalter und Leiter sowie die Inhaber der Veranstaltungsräumlichkeiten verantwortlich. Verstöße gegen die Vorschriften dieser Polizeiverordnung werden unbeschadet der Befugnis der Ortspolizeibehörde, die Veranstaltungen zu verhindern und aufzuheben, mit Geldstrafe bis zum Betrag von 30 M., im Unvermögensfall mit entsprechender Haft bestraft, sofern nicht schon nach gesetzlichen Bestimmungen eine Strafe angedroht ist.

— **Noch kein Abbau der Vorschulen in Wiesbaden.** Der vom preußischen Kultusminister verfügte Abbau der Vorschulen an staatlichen Anstalten findet auf die Wiesbadener Vorschulen vorläufig keine Anwendung, da dieselben städtische Vorschulen sind. Aufnahmen finden auch in diesem Jahre wieder in demselben Umfang wie früher statt. Die aufgenommenen Schüler verbleiben auf alle Fälle bis zur Versetzung nach Sexta in der Anstalt; eine frühere Auflösung der Klassen findet nicht statt. Die Ausführungen zu den Anmeldungen finden sich in einer der nächsten Ausgaben.

— **Zur Kirchenverfassungsfrage.** Wenngleich mit dem Friedensschluß der Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet wesentliche Erleichterungen erfahren hat, so wird jedoch, wie wir hören, die schon länger in Aussicht genommene außerordentliche Bezirkssynode zur Beratung eines Wahlgesetzentwurfs für einen Landeskirchentag zur Neugestaltung der kirchlichen Verfassung in unserem Konsistorialbezirk vorläufig noch nicht stattfinden, da das Evangelische Konsistorium und der Bezirkssynodalausschuß mit Rücksicht auf die zwischen dem Evangelischen Oberkirchenrat und der Staatsregierung bestehenden und auch für den hiesigen Bezirk nicht unwichtigen Meinungsverschiedenheiten über Fragen des Wahlgesetzentwurfs für die alten Provinzen beschlossen haben, mit dem Antrag auf Einberufung der Synode noch so lange zu warten, bis die Verhältnisse übersichtlicher geworden sind und ein einheitliches Vorgehen mit den übrigen preußischen Landeskirchen erfolgen kann.

— **Für die deutschen unterernährten Kinder.** Der Führer der augenblicklich in Deutschland weilenden Abordnung von nordamerikanischen Quäkern teilte einem Mitarbeiter des „B. T." mit, daß bereits Ende Dezember zwei große Dampfer mit Lebensmitteln, vor allem aus kondensierter Milch bestehend, aus Amerika nach Deutschland abgefahren seien und täglich in Hamburg erwartet werden.

— **Zur Lage im Fleischergewerbe.** Die Generalversammlung der hiesigen Fleischerinnung fand vorgestern im „Parkhotel" bei sehr starker Beteiligung der Mitglieder unter dem Vorsitz des Obermeisters Kiesel statt. Derselbe gab einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr, das für das Fleischergewerbe wenig günstig sich gestaltet habe. Ein erfreuliches Ereignis aber sei zu verzeichnen, die am 6. August 1919 vollzogene Gründung der Einkaufs- und Lieferungs-Genossenschaft der Metzger von Wiesbaden und Umgebung, G. m. b. H., die in der kurzen Zeit ihres Bestehens segensreich gewirkt habe. Der Vorsitzende forderte die Innungsmitglieder, die noch nicht der Genossenschaft beigetreten, auf, ihren Beitritt baldigst zu vollziehen, zumal die Zukunft für das Fleischergewerbe recht düster liege, die Zwangswirtschaft nicht aufgehoben und die Rationierung noch schärfere Formen annehme. Enger Zusammenschluß der Kollegen und Einigkeit tue darum um so mehr not. Der Haushaltsplan für 1920, der in Einnahmen und Ausgaben mit 1520 M. balanciert, fand darauf Genehmigung, und für den aus dem Vorstand ausgeschiedenen Metzgermeister Wilms wählte die Versammlung den Metzgermeister Otto Sickel, während die Vorstandsmitglieder Daniel Schäfer und Theodor Wagner wiedergewählt wurden. Sodann fand eine längere Aussprache über die Beschäftigung der arbeitslosen Gehilfen statt. Es wurde betont, daß es bei der jetzigen schwierigen Geschäftslage, unter dem Druck der Zwangswirtschaft und Rationierung, unmöglich sei, Gehilfen einzustellen. Albert Baum machte den Vorschlag, die Stadt zu veranlassen, die Wurstfabrikation wenigstens in die Hände der Meister zurückzugeben, um so die arbeitslosen Gehilfen zu beschäftigen, während der Altgeselle Meurer dafür eintrat, zumal auch der Vorschlag Baum keine ausreichende Beschäftigung infolge der Knappheit an Fleisch und Brennmaterial bringen würde, die Gehilfen bei der Straßenbahn und in sonstigen städtischen Betrieben, wie die Stadt Frankfurt a. M. es beschlossen, unterzubringen. Vor allem warnte man, Lehrlinge in diesem Frühjahr einzustellen, da merkwürdigerweise zum Fleischergewerbe in der Jetztzeit ein kolossaler Andrang zu verzeichnen ist, auch hier in Wiesbaden. (Wahrscheinlich wegen der Verpflegung bei den Meistern.) Zum Schluß gab Syndikus Köhler (Wiesbaden) einen Überblick über das Steuerbuleu und besprach eingehend die Umsatzsteuer, hervorhebend, daß ein jeder Handwerksmeister von nun an den Nachweis über seine Einnahmen erbringen müßte, und deshalb die Anlage eines Kassenbuchs, worin die täglichen Einnahmen einzutragen, unerläßlich sei. Mit dem Hinweis des Vorsitzenden, die Kundschaft aufmerksam zu machen, daß infolge der großen Papierknappheit Einwickelpapier von den Metzgereien nicht mehr gestellt werden könne, schloß er die anregend verlaufene Versammlung.

— **Vortrag über stenographische Redeschrift.** Wirklich gute Geschäftsstenographen und Stenographinnen bezw. leistungsfähige Praktiker waren schon vor dem Krieg vielgesucht und gutbezahlte Leute, trotzdem bereits damals am kaufmännischen Stellenmarkt im allgemeinen das Angebot größer war als die Nachfrage. Nach den vielen Kriegsjahren ist das nicht anders geworden. Es ist darum hoch erfreulich, daß nicht allein die Vergnügungssucht, sondern auch ernste Bestrebungen, wie u. a. die der Erlernung und Ausbildung in der Stenographie, im Wachsen begriffen sind, wie das die eifrige Tätigkeit der hiesigen stenographischen Vereine aller Systeme beweist. In dieser Hinsicht war besonders ein Vortrag des Herrn Richard H. Hoffmann sehr interessant, den er auf Veranlassung des Kurzschriftvereins „Eng-Schnell" am Freitagabend hielt und der sich mit der weiteren Ausbildung der Stenographen in der Redeschrift, d. h. ein besonderes Kürzungsverfahren, über welches ja alle Systeme verfügen, befaßte. Der Redner, selbst der Verfasser eines Debatteschriftlehrganges, behandelte insbesondere die Redeschrift in der vereinfachten deutschen Stenographie (System Stenotachygraphie). Er lehrte die einzelnen Kürzungen, wie sie für den Kaufmann, den Angestellten, dem Beamten nach Diktat oder den Redenachschreiber in Versammlungen usw. geeignet erscheinen, und ließ besonders lehrreich hervortreten, wie nicht allein durch Sigel, sondern unter systematischer Zuhilfenahme der Versinnbildlichung von Konsonanten und Vokalen sich eine Kürze erreichen ließe, die folgendes Prozentverhältnis ergibt: Gewöhnliche Schrift 100 Schriftzüge, stenotachygraphische Schulschrift 20 Schriftzüge, stenotachygraphische Redeschrift nur 8 bis 12 Schriftzüge. Besonders interessant waren dabei Satzbeispiele, die zeigten, daß man bei solchen Kenntnissen und Fähigkeiten in der Tat viel schneller schreiben als der Redner sprechen kann. Die stark besuchte Versammlung sollte dem Vortragenden einmütigen Beifall.

— **Bedingungen zur Lehrlingsausbildung in Gartenbaubetrieben.** Der Gärtnereiausschuß der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden gibt bekannt: Auf Grund des ministeriellen Erlasses vom 10. Februar 1919 sollen in Zukunft Gärtnerlehrlinge nur noch in solchen Gartenbaubetrieben ausgebildet werden, die durch die Landwirtschaftskammern, bezw. durch deren Ausschuß für Gärtnerei als Lehrbetrieb anerkannt sind. Art und Zustand des Betriebs müssen derart sein, daß die allgemein grundlegende Ausbildung der Lehrlinge gesichert erscheint. Die Vermittlung der Lehrstellen sowie die Lehrverträge sind durch die Landwirtschaftskammer zu tätigen. Hierfür sind besondere Grundsätze und Fragebogen aufgestellt. Nach Beendigung der Lehrzeit hat sich jeder Lehrling einer praktischen Prüfung durch eine hierzu ernannte Kommission zu unterziehen, welche nach bestandener Prüfung dem Lehrling ein Gehilfenprüfungszeugnis ausstellt. Auf Grund des Beschlusses des Gärtnereiausschusses der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden haben sich sämtliche Gartenbaubetriebe im Kammerbezirk, welche sich mit der Ausbildung von Lehrlingen befassen oder befassen wollen, zwecks Anerkennung als Lehrbetriebe bis zum 1. Februar 1920 bei der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden (Rheinstraße 92) anzumelden. Lehrlinge aus nicht anerkannten Betrieben sind von der Prüfung ausgeschlossen.

— **Feueralarm.** In der vorvergangenen Nacht gegen 12 Uhr wurde unsere städtische Feuerwehr zur Hilfeleistung nach Idstein gerufen, woselbst im Schloß auf bisher noch unbekannte Art ein Großfeuer ausgebrochen war.

— **Haferflockenplätzchen** sind ähnlich wie Kartoffelkreppel herzustellen, mit Kompott zu essen oder salzig mit Gemüse. 200 Gramm Haferflocken, ein gestrichener Eßlöffel Mehl oder etwas mehr. Knapp ½ Liter Milch oder Wasser, Salz, etwas Zitronenschale und -saft — oder für salzige Plätzchen Salz und Muskatnuß. — Zubereitung: Die Flüssigkeit wird kochend über die Haferflocken gegossen. Nachdem alle übrigen Zutaten hinzugefügt sind, gibt man den Teig mit einem Löffel in sehr heißes Fett, am besten Öl, und bäckt in der Pfanne kleine, flache Kuchen. Wer an Fett sparen will, bäckt sie ganz langsam, zuerst zugedeckt, dann offen.

— **Gekochte Haferflockenklöße.** Aus der gleichen Masse wie die Haferflockenplätzchen lassen sich Klöße formen, die man in Salzwasser garkocht, mit heißem Fett übergießt und mit Zucker und Zimt bestreut oder salzig anstatt Kartoffeln zu Gemüse oder Fleisch ißt.

— Das Königl. Norweg. Konsulat, Mainz, macht bekannt, daß die neue Ausgabe des amtlichen norwegischen Exportkalenders für 1919/20 erschienen ist und für Interessenten im Konsulat, Mainz, Liebfrauenplatz 6, zur Einsicht offen liegt.

— **Gestohlene Fahrräder.** In der letzten Zeit sind hier die nachstehend verzeichneten Fahrräder als gestohlen angezeigt worden: Marke „Wikteria", Fabriknummer 372 740, 371 663 (violett) und 347 501 (rot), Adler mit unbekannter Nummer, Wanderer desgleichen, Presto Nr. 39 660, Brennabor mit unbekannter Nummer und Diamant Nr. 112 561. Gegebenenfalls erbittet die Kriminalpolizei auf Zimmer 21 Nachrichten über den Verbleib.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Kurhaus.** Morgen Montag fällt infolge des am Abend im großen Saale stattfindenden zweiten Konzertes des Cäcilienvereins das Abend-Abonnementskonzert des Kurorchesters aus.

* **Die „Literarische Gesellschaft"** teilt, um vielfachen Anfragen zu begegnen, mit, daß Waldemar Bonsels Vortrag über „Christus als Persönlichkeit" (Montag, den 26. d. M., abends 7½ Uhr, im großen Saale des Kolosseums) frei von jeglicher Tendenz ist. Der Dichter sagt selbst dazu: „Er ist weder kirchlich noch antikirchlich; es ist nur ein Versuch, den Sinn der Evangelien ans heutigen erneut gläubig nahe zu bringen."

* **Mainzer Stadttheater.** Montag, den 26. Januar: Geschlossene Vorstellung. Dienstag, den 27.: „Giesko". Mittwoch, den 28.: Sinfoniekonzert. Donnerstag, den 29.: „Die Zauberflöte". Freitag, den 30.: Geschlossene Vorstellung. Samstag, den 31.: „Martha". Sonntag, den 1. Februar, nachmittags: „Die Bremer Stadtmusikanten". Abends: „Die lasten Augen".

Aus dem Vereinsleben.

* Auf die heute nachmittag 3 Uhr im Vereinslokal „Zum Gonsenheimer" stattfindende Generalversammlung des Männergesangvereins „Fidelio" sei hiermit nochmals hingewiesen.

* Auf die heute nachmittag 3½ Uhr im Turnerheim (Hellmundstraße) stattfindende Hauptversammlung der „Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungskasse" sei an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht.

* **„Kanaria, Verein der Vogelfreunde".** Auf Anregung von Mitgliedern des Vogelschutzvereins „Kanaria" und des „Vereins der Vogelfreunde" Wiesbaden zwecks Zusammenschluß beider Korporationen fand am vergangenen Montag eine Versammlung im „Hotel Union" statt, welche einen guten Erfolg zu verzeichnen hatte. Nach Bekanntgabe der Rechtsgehalten Vorarbeiten wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, beide Vereine zu einem Verein zusammenzuschließen mit dem Namen „Kanaria, Verein der Vogelfreunde". Es entspricht dies einem seit längerer Zeit gehegten Wunsche, um mit vereinten Kräften sich dem Schutze unserer einheimischen gefiederten Sänger mehr als in früherer Zeit widmen zu können, wie auch allen sich dem Verein anschließenden Interessenten und Züchtern des so sehr beliebten Kanarienvogels in Zucht und Pflege durch belehrende Vorträge und Unterweisungen behilflich zu sein. Näheres hierüber erteilt bereitwilligst der 1. Vorsitzende Herr H. Uhlig, Blücherstraße 26.

Peter So und die Prometheusfeuerzeuge*)

Dann begann Peter So mit patentierten Mausefallen zu handeln, wie er dem Schulinspektor ankündigt.

Zum Regenschirmgeschäft hatte er kein Zutrauen, denn er war überzeugt, daß den ganzen Sommer die Sonne glühend und unaufhörlich scheinen würde, falls er sich auf diesen Artikel werfe.

Mit Sonnenschirmen wollte er es auch nicht probieren, denn er war ebenso gewiß, daß dann eine nie unterbrochene Regenperiode einsetzen werde.

An größere Objekte hinwiederum wagte er sich nicht heran.

Aber auch das Geschäft mit den patentierten Mausefallen ging barbarisch schlecht und Peter So hätte unweigerlich den Konkurs antreten müssen, wenn ihm nicht der deutsche Reichstag zur Hilfe gekommen wäre. Damals wurde ein Gesetz angenommen, das auf Zündhölzer eine sehr hohe Steuer legte.

Als Ersatz für die mit einmal so teuer gewordenen Flammenerzeuger blühte nun eine rege Industrie in Benzinfeuerzeugen empor.

Peter So las in der Zeitung, daß die Fabrik „Prometheus" ihr Alleinverkaufsrecht für den Bezirk Versbach zu vergeben habe.

Er bewarb sich darum und erhielt die Generalvertretung gleichzeitig mit einer Anzahl Feuerzeugen die als Muster dienen sollten. Die Apparate waren verhältnismäßig billig, aber unverhältnismäßig schlecht.

Am nächsten Tage begann das Unternehmen, indem er Xaver Syntax, seinen getreuen Sekundanten, nach W... schickte.

Xaver Syntax, der Schafhirt, hatte die große Hornbrille seines Freundes Hannewacker, das letzte Denkmal von dessen früheren Studien und einstiger Gelehrsamkeit, auf der Nase, was in der letzten Zeit bei besonders festlichen Anlassen öfters der Fall war. Seine Kleidung und Haltung wich nicht von der des gewöhnlichen Mitteleuropäers ab.

Er besuchte planmäßig eine Reihe einschlägiger Geschäfte und fragte überall nach einem Prometheusfeuerzeug.

Als er das Gewünschte nicht erhielt, ging er in die nächste Verkaufsstelle.

Am folgenden Tag kam in dieselben Geschäfte ein kleinerer, offenbar dem Arbeiterstand angehörender Mann ohne Hornbrille.

Dieser Mann war etwas nach vorn gebeugt, trug den Hut ziemlich tief im Gesicht, so daß man seine Züge nicht genau erkennen konnte, besaß einen Buckel — Xaver Syntax hatte sich auf dem Rücken ein Hemd unter die Weste gestopft — und verlangte in feiner Bauernsprache ein Prometheusfeuerzeug, sein Nachbar habe auch eins und sei damit wohl zufrieden.

Als er keins bekam, ging er unverrichteter Dinge wieder weg.

Am Abend desselben Tages erschien in denselben Geschäften ein feiner Herr (Xaver Syntax hatte sich glatt rasiert) mit Monokel und dem Gang und Auftreten des vollendeten Kulturmenschen und wollte mit näselnder Stimme einige Prometheusfeuerzeuge kaufen, er habe sie als die besten rühmen gehört.

Die Ladeninhaber bedauerten, diese Marke nicht zu führen und bemühten sich, ihm ein anderes, angeblich gleichwertiges Fabrikat zu verkaufen. Der feine Herr aber lehnte dies wohlwollend, doch entschieden ab, er verlangte speziell ein Prometheusfeuerzeug und mit einiger Boshaftigkeit fügte er hinzu: Er werde es schon in einem Nachbargeschäft erstehen.

Mit verbindlichem Lächeln und den Allüren eines Großadmirals entfernte sich Xaver Syntax.

Die Geschäftsinhaber ärgerten sich blau und grau und studierten ihre Kataloge durch, um die Firma ausfindig zu machen. Bis am nächsten Tage Peter So mit einem Handköfferchen erschien, in dem sich die Mustertemplare dieser heißbegehrten Prometheusfeuerzeuge aufhielten!

Bei den derartig zubereiteten Gemütern war es leicht, große Abschlüsse zu erzielen und die Geschäftsbesitzer unterwarfen sich auch ohne weiteres der Bedingung, daß sofort zu zahlen sei, bezw. nach Eingang des zweiten Frachtbriefes.

Am Abend machte Peter So eine Zusammenstellung.

Als er sich überzeugt hatte, daß sein Verdienst genügend und hinreichend sei, um einige Zeit bequem davon leben zu können, gab er das Unternehmen auf und zwischen Schlaf und Wachen dachte er mit zufriedenem Lächeln: Wie ist doch die Welt: so schön!

Zum Erstaunen der Ladeninhaber fragte hinfort niemand mehr nach Prometheusfeuerzeugen, und sie blieben bis an ihr seliges Ende im ungestörten Besitz dieser Instrumente.

*) Wir entnehmen dieses Kapitel dem lustigen Büchlein „Peter So, der geniale Zollpolitiker" (Verlag Ed. Weigis Nachf., Pruß u. Werner, Wiesbaden) aus der Feder des beliebten lustigen Schriftstellers Berthold Schiff.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Der Kampf um die Mietshöchstpreise in Biebrich a. Rh.

FC. Biebrich, 23. Jan. Der Verwaltungsrat des Bürgervereins Biebrich, E. V., hatte alle Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen für heute abend zu einer großen Protestkundgebung gegen die Ausführungen des Wohlfahrtsministers in dem Saal „Zur Insel" eingeladen. Zugleich sollte dabei eine Besprechung über die Höchstmietpreise stattfinden. Die Versammlung war außerordentlich zahlreich von Damen und Herren besucht. Auch viele Mieter waren anwesend. Dieselbe wurde von dem Vorsitzenden des Bürgervereins Herrn Stadtrat Prokurist Jean Werner geleitet. Der Redner führte u. a. aus, daß der Verein stets bestrebt gewesen sei, ein gutes Verhältnis zwischen Mietern und Vermietern zu erhalten. Herr Landwirt und Hausbesitzer Fritz Voß erläuterte sodann die einzelnen Paragraphen der ministeriellen Verordnung vom Gesichtspunkt der Hausbesitzer aus. Er meinte, 1911 seien alle Mieten zu billig gewesen. 15 Proz. Aufschlag genügten kaum, um die Verteuerungen der Lasten zu decken. Wenn der Hausbesitzer dazu noch die Reparaturen auszuführen habe, müsse er zugrunde gehen. Sein Vorschlag sei zu erwägen, eine Mietssteigerung von etwa 20 bis 25 Proz. eintreten zu lassen. Zum Schluß wurde eine Entschließung der zahlreich versammelten Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen Biebrichs verlesen, welche an den Reichspräsidenten und den Reichskanzler abgesandt werden soll, in welcher die einseitige Festsetzung der Mietshöchstpreise seitens des preußischen Ministers bedauert wird, die auch ungerecht und wirtschaftlich unfruchtbar ist, und welche nicht nur den Ruin des Hausbesitzerstandes, sondern auch des Handwerks und der Industrie im Gefolge hat. Deutschland müsse zugrunde gehen, wenn der innere Hader nicht aufhört. Zum Schluß wurde zu regem Zusammenschluß und Beitritt zum Bürgerverein aufgefordert.

Die Bürgermeisterwahl in Schierstein.

s. Schierstein, 23. Jan. Bei der heute vorgenommenen Wahl des Bürgermeisters wurde Herr Kreissekretär Kessels vom Landratsamt in Wiesbaden gewählt. Es machten sich zwei Wahlgänge nötig. Bei dem ersten und zweiten wurden je 9 Stimmen für Bürgermeister Schmidt und Sekretär Kessels abgegeben. Die neun Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft stimmten für Schmidt, die neun Vertreter der sozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft für Sekretär Kessels, so daß nach den Wahlbestimmungen das Los die Entscheidung herbeiführen mußte. Es fiel auf Herrn Kessels. Damit ist nunmehr die Bürgermeister-Wahlkampagne erledigt, die zuletzt unter den Einwohnern viel Staub aufwirbelte. Hoffen wir, daß die Wahl zum Segen unserer Gemeinde ausgefallen ist.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Räuber.

= Kassel, 24. Jan. (Drahtbericht.) Gestern drangen vier unbekannte Männer in die Wohnung eines hiesigen Kaufmanns, betäubten dessen Frau und dessen Schwester mit Äther und raubten 80 000 M. Die Täter entkamen unerkannt. Auf die Ergreifung ist eine Belohnung von 3000 M. ausgesetzt.

•

mz. Frankfurt a. M., 23. Jan. Der Herausgeber der kommunistischen „Roten Fahne" in Frankfurt a. M. ist verhaftet worden.

Gerichtssaal.

= **Verweigerung der Rücknahme von Wein mit Korkgeschmack.** Infolge der großen Preissteigerung für Weine hatten die Weinhändler in Breslau wie auch anderwärts den Beschluß gefaßt, die ihren Gästen etwa vorgesetzten korkkranken Flaschen nicht mehr umzutauschen. Das mußte vor einiger Zeit auch ein Gast in einer Weinhandlung auf der Schuhbrücke in Breslau erfahren. Der Korken der von ihm bestellten Flasche Moselwein war wurmstichig und der Wein schmeckte stark nach dem Korken. Sein Verlangen, die Flasche umzutauschen, lehnte der Geschäftsinhaber unter Hinweis auf den im Innern der Weinkarte angebrachten Vermerk ab. Der Gast bezahlte unter Vorbehalt und strengte daraufhin eine Klage auf Rückzahlung des Betrages an. In der Verhandlung vor dem dortigen Amtsgericht machte der Vertreter des Klägers geltend, daß korkkranker Wein nach den Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes nicht verkauft werden dürfe. Das Gericht stimmte ihm zu und verurteilte den Beklagten zur Rückzahlung des streitigen Betrages mit der Begründung, der Wein solle des Menschen Herz erfreuen und deshalb dürfe derartig verdorbene Ware einem Weintrinker nicht vorgesetzt werden. (Deutsche Weinztg.)

FC. **Vom Jent.** Im Juli v. J. ging durch die Presse die Nachricht, daß die hiesige Polizei in Räumen des Augusta-Viktoria-Bades dahier einen Spielklub ausgehoben und eine größere Summe Geldes, 5000 M., von den zahlreichen überraschten Spielern beschlagnahmt hatte. Es handelte sich um den sogenannten „Internationalen Klub", der von den hiesigen Herren Wilhelm Weidmann, Otto Meyer, Adolf Eltermann und Wilhelm Jäger wenige Tage vorher ins Leben gerufen und zu dem nur Mitglieder zugelassen waren, aber Leute, die durch Bekannte eingeführt wurden. Mit dem Fall hatte sich das französische Gericht bereits vor längerer Zeit beschäftigt und die Teilnehmer bestraft, weil sie eine nicht genehmigte Versammlung abgehalten. Heute standen die Obengenannten vor den Schöffen, angeklagt, wegen Vergehen aus § 285 des Strafgesetzbuchs. Nach vierstündiger Verhandlung, nachdem sich vier Anwälte um die Angeschuldigten ins Zeug gelegt, kam das Gericht zu einem kostenlosen Freispruch weil der Versammlungsort kein öffentlicher gewesen. Der Amtsanwalt hatte gegen Weidmann und Meyer je 1500 M. gegen Eltermann 1000 M und gegen Jäger 500 M. Geldstrafe beantragt.

mz. **Ein Hochstapler und Betrüger.** München, 24. Jan. (Drahtbericht.) Das Schwurgericht verurteilte den angeblichen Handelsmann William Spencer aus Bristol (Australien) unter Bejahung von mildernden Umständen zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Der Verurteilte versuchte im März des vorigen Jahres mit gefälschten Papieren auf den Namen Graf Imperiali den Freistaat Bayern namens der italienischen Regierung um 17 Millionen Mark zu betrügen, die für Lebensmitteleinkäufe dienen sollten. Die Beweisaufnahme konnte nicht klarstellen, wer der Verurteilte eigentlich ist.

Neues aus aller Welt.

Fahrlässige Tötung. mz. Berlin, 24. Jan. (Drahtbericht.) Zu dem Tode des Barons v. Köppen, der infolge einer Morphiumeinspritzung starb, erfährt die „B. Z.", daß die Vernehmung der Baronin, ihrer Tochter und mehrerer Zeugen ergab, daß es sich nicht um einen Mord, sondern höchstwahrscheinlich um fahrlässige Tötung handelt. Die Baronin wollte ihren Gatten, der sehr aufgeregt war, durch eine Morphiumeinspritzung beruhigen. Die Entlassung der Frau v. Köppen steht unmittelbar bevor.

Diebstahl im Wiener kunsthistorischen Museum. mz. Wien, 24. Jan. In der letzten Nacht wurde im Kunsthistorischen Museum von einem unbekannten Dieb, der eingeschlichen war, ein großer Diebstahl verübt. Er hatte im Hochparterre mehrere Kämmlichkeiten erbrochen und die goldenen, mit Brillanten besetzten Marschallstäbe des Kaisers Franz und des Herzogs Karl Alexander von Lothringen, 86 Gemmen aus dem 18. Jahrhundert, sowie elfenbeinerne Schnitzereien und Fächer gestohlen. Die Werte repräsentieren mehrere Millionen Kronen.

Drohender Bergrutsch. mz. Paris, 24. Jan. (Drahtbericht. Havas meldet aus Toulouse: Eine ungefähr 20 000 Kubikmeter umfassende Erdmasse, die sich von einer Bergwand loslöste, bedroht das Dorf Sanssonnet, zur Gemeinde St. Martin-sous-Vigouroux (Cantal) gehörig, zu begraben. Ein erster Erdsturz wurde durch die dauernden Regenfälle der letzten Zeit hervorgebracht. Die Einwohner verließen ihre gefährdeten Wohnungen.

Die Schlafkrankheit in Budapest. mz. Budapest, 23. Jan. Zwei Fälle von Schlafkrankheit wurden amtlich festgestellt.

Handelsteil.

Die Börse vor und nach dem Kriege.

Deutschlands Börsenpolitik hat sich in zwei Städten abgespielt, in Berlin und in Frankfurt a. M. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts war Frankfurt die Zentralbörse für ganz Mitteleuropa. Dann ist, mit dem Aufsteigen Berlins, die Berliner Börse von ausschlaggebender Bedeutung geworden. Die Frankfurter Börse ist seitdem im wesentlichen ein Markt für Lokalwerte. Vor dem Kriege hatte noch ihre Abendbörse einige richtunggebende Bedeutung.

Die Berliner Börse hat in ihrer mehr als hundertjährigen Geschichte viele Stürme gesehen. Seitdem sie aus kleinen Anfängen aufgewachsen, allmählich zu einer Weltbörse aufgestiegen ist, hat sie manchen Tag jubelnder Begeisterung, aber auch manchen schwarzen Tag der Trauer und der Verzweiflung erlebt. Im ersten Stadium ihres Bestehens, bis in den Beginn der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts, waren es die Staatspapiere, die ein Gegenstand der lebhaftesten Spekulation waren und die je nach den politischen Ereignissen in stürmischster Weise ihren Kurs änderten. Als sich dann die europäischen Staaten und ihre Finanzen mehr und mehr konsolidierten, kam das Zeitalter der Eisenbahnwerte; die beginnende europäische Eisenbahnwirtschaft wurde fast vollständig vom privaten Kapital aufgebaut. Und um das Kapital aus zahllosen kleinen Splittern zu sammeln und zusammenzubalen, wurde die Einrichtung der Aktie in größtem Stile angewandt und beliebt. So hielt das Zeitalter der Aktienwirtschaft seinen Eingang. Bald wurde die Aktie in die Industriewirtschaft übernommen und nun kam für die Börsen die Zeit der Industrieaktie. Damit begann auch für die Berliner Börse die ganz große Zeit. Die erste Hochflut kam in der ersten Hälfte der siebziger Jahre, dann kam wieder eine Zeit der Ebbe, und schließlich setzte in den neunziger Jahren die Großzeit des Handels in Aktien von Industrie-, Verkehrs- und Handelsunternehmungen ein. Daneben kam dann noch, je mehr Deutschlands Wohlstand wuchs, das ausländische Staatspapier. Große Zeiten erlebte die Berliner Börse, und dann wieder in den Jahren der großen Krisen von 1900 und 1907 solche jähen Zusammenbrüchen. Indessen, die Ursachen dieser Krisen, Überproduktion und Geldzeichenmangel, wurden durch eine immer mehr sich ausbildende Organisation allmählich überwunden. Und es kamen die Jahre fortdauernden Wachstums und Blühens, stetiger Weiterentwickelung. Jamals, als die Bäume bis in den Himmel zu wachsen schienen.

Da brach der Krieg herein. Seitdem fehlen ausreichende Grundlagen der Preisbildung, und die Börsenwerte sind immer mehr Gegenstände der reinen Spekulation, der wenig begründeten Meinung, geworden. Die Kurve der Preisbildung ist während des Krieges nach einem fürchterlichen Sturze in den ersten Kriegstagen immer mehr aufwärts gegangen. War diese Aufwärtsbewegung innerlich begründet? Gewiß knüpfte sie an zahlenmäßig überaus günstige Ergebnisse der meisten Unternehmungen an. Die Kriegswirtschaft war, ziffernmäßig genommen, für die Mehrzahl der Unternehmungen recht günstig. Indessen, je günstiger rein äußerlich das Geleihen der Industrie- und Handelswelt war, je mehr papiermäßige Prosperität aus allen Kanälen der Einkommensbildung floß, je höher die Ziffern, je stattlicher die Summen wurden, um so mehr sank gleichzeitig der Geldwert. Nach dem Kriege erlebten wir das Schauspiel der Kriegszeit noch einmal. Wieder zuerst ein fürchterlicher Sturz, dann wieder ein allmähliches Anschwellen. Diesmal war das Ansteigen der Kurve nicht entfernt durch ziffernmäßig günstige Ergebnisse so begründet, wie in der Kriegszeit. Wenn nun auch die Inlandswerte trotzdem andauernd steigen, so muß man es im wesentlichen darauf zurückführen, daß bei der fortschreitenden Geldentwertung jeder Sachwert, auch der durch den Aktienschein verbürgte Anteil an dem Eigentum der Industriegesellschaften, im Verhältnis zum papiernen Geldzeichen erhöhten Wert gewinnt.

Die deutsche Börse war früher, im Vergleich zu London, Paris und New York, maßvoll und solide. Es ist zu hoffen, daß dieser Geist den Krieg überdauert hat und es nicht zuläßt, daß die heutige Zeit, in welcher der Preisbildung starke Grundlagen fehlen, zum abschreckenden Beispiel hemmungsloser Kursreiberei wird, auf die ein schreckliches Erwachen folgen müßte.

Schiffs-Nachrichten.

Dampfer »Gelria« . . . . . in Amsterdam.
» »Hollandia« . . . 16. Jan. von Buenos-Aires, Heimreise.
» »Frisia« . . . . . 16. Jan. von Lissabon, Ausreise.
» »Rijnland« . . . . . 13. Jan. von Santos, Ausreise.
» »Maasland« . . . . 4. Jan. von Buenos Aires, Heimreise.
» »Delfland« . . . . . in Buenos-Aires.
» »Kennemerland« . . . 9. Jan. Las Palmas pass., Ausreise.
» »Goailand« . . . . . in Buenos Aires.
» »Drechterland« . . 6. Jan. von Buenos-Aires, Heimreise.

General-Agentur: Born & Schottenfels, Wiesbaden, Hotel Nassauer Hof. F 253

Aus unserem Leserkreise.

(Nicht verwendete Einsendungen werden weder zurückgesandt, noch aufbewahrt.)

Infolge des Kohlenmangels ist eine Verkürzung der Schulzeit notwendig geworden, der Unterricht muß am Montag und Samstag ausfallen. Außerdem ist zu weiterer Ersparnis an Heizkosten angeordnet, daß mehrfach zwei Schulen in einem Gebäude unterrichtet werden, die eine am Vormittag, die andere am Nachmittag. Es erlohnt sich der Mühe, die Ersparnisse, die dabei gemacht werden, einer näheren Betrachtung zu unterziehen. Wurde bisher in zwei Schulen vormittags bis etwa um 10 Uhr geheizt, so muß jetzt bei durchgehendem Tagesunterricht, der vielfach bis 6 Uhr nachmittags und noch länger vorgesehen ist, natürlich sehr viel länger geheizt werden. Die Ersparnis an Heizmaterial ist also nicht sehr groß. Ihr steht aber folgendes Mehrverbrauch gegenüber. Infolge der Zusammenlegung beginnen die Schulen vielfach ihren Unterricht morgens bereits um 7.30 Uhr, also eine halbe Stunde früher als vorher. Es muß also morgens in Hunderten von Familien mindestens eine halbe Stunde länger Licht gebrannt werden als früher. Ferner müssen die Schulhäuser nachmittags stundenlang beleuchtet werden und, was das schlimmste ist: weil die verschiedenen Schulen mittags zu ganz verschiedenen Zeiten schließen und anfangen, muß wieder in Hunderten von Elternhäusern zweimal zu verschiedenen Zeiten Mittag gegessen, mithin unnütz und zwecklos viel Gas und anderes Brennmaterial verbraucht werden. Der Magistrat und die Stadtväter sollten sich diese Rechnung mal ansehen. Der kleinen Ersparnis an Heizmaterial steht also ein Mehrverbrauch an Gas und Elektrizität in den Schulgebäuden selbst und in Hunderten von Elternhäusern gegenüber. Viel ist immer aber ist eigentlich noch das Folgende: Wenn irgend ein Stand während der Kriegszeit mit Heldensinn schweigend und geduldig Schwares getragen hat, dann sind es unsere Frauen. Man sollte sie jetzt wenigstens mit unnötigen Belästigungen verschonen und mit Schwierigkeiten, die sich vermeiden lassen. Es ist heutzutage bei dem Kohlenmangel und der Gassperre schon an und für sich für die Hausfrau schwer genug, das Mittagessen fertigzustellen. Jetzt sind Schluß und Beginn der Schulzeit so gelegt, daß in Familien, die Kinder in zwei verschiedene Schulen schicken, zweimal zu ganz verschiedenen Zeiten gegessen werden muß, denn die einen müssen bereits um 1 Uhr wieder in der Schule sein, während die anderen erst nach eins aus den Schulen entlassen werden. Hier sollte unbedingt eine gemeinsame Regelung in allen Schulen, höheren und niederen, stattfinden derart, daß es allen Schülern möglich gemacht wird, das Essen mit der Familie zusammen ohne Hast und Überstürzung einzunehmen. Es ist sowieso schon dürftig genug. Sehr wünschenswert wäre es, wenn in Zukunft derartige Fragen nicht einseitig von den einzelnen Schulen aus ohne Mitwirkung des Elternhauses entschieden würden. Es dürfte sich wohl auch hier in Wiesbaden die Einrichtung von Schulausschüssen empfehlen, die dafür zu sorgen hätten, daß solche Angelegenheiten im Bereiche der Stadt einheitlich geregelt werden. R.

Wettervoraussage für Sonntag, 25. Januar 1920
von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Wolkig, trocken, nachts leichter Frost, tagsüber wärmer, südliche bis südwestliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten.
sowie die Verlagsbeilage „Alt-Nassau" Nr. 1.

Verantwortlich für den politischen Teil: F. Günther; für den Unterhaltungsteil: E. v. Rauendorf; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: W. Sz.; für den Handelsteil: W. Sz.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Deutsche Bank Wiesbaden
Devisen-Abteilung.
Direkte Telefon-Anschlüsse 6417, 6418, 6525.
An- u. Verkauf aller ausländischen Zahlungsmittel.
Auf Wunsch regelmäßige Kursmeldungen schriftlich u. telefonisch.
Wir bitten um Anruf.
F 302

Stadt- oder Versand-Büro
eröffnet in Wiesbaden in eigener Wohnung mit Telephonanschluß sofort jung. Kaufmann. Kommissionslager, Verpackung und Versand wird übernommen. Angebote unter **D. 378** a. d. Tagbl.-Verl. erbeten.

Steuererklärungen
Bücher-Revisionen,
sowie das Einrichten, Beitragen und Abschließen der Geschäftsbücher wird unter strengster Diskretion gewissenhaft erledigt.
Ludwig Götz
beeidigter Bücherrevisor, Niedernhausen i. Ts.
Telephon 45.

BECKHARDT, KAUFMANN & Co.
Alleinige Verkaufsniederlage für WIESBADEN
der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse. Tel. 854.
Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche-Ausstattungen
ANFERTIGUNG kompletter BRAUT-AUSSTATTUNGEN
in EIGENEN ATELIERS unter fachmännischer Leitung.
Unser Prinzip ist, nur bewährt gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.
73

Spiralbohrer
liefert:
Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft
Inh: Heinrich Müller
Spiralbohrerfabrik
Fernspr. 441 u. 623 Wiesbaden, Helenenstr. 26.
86

Magerkeit. Volle Körperformen erhält man durch den Gebrauch des **„Oriental. Kraftpulvers"**
Paket 5 Mk. 35
Hauptniederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Nach Richtung **Breslau** wird
Umzugsgut
(ganze Zimmereinrichtung, auch einzelne Stücke) zur 134
sofortigen Verladung
angenommen.
Berthold Jacoby
Niederlassung **WIESBADEN**
Tel. 4123 u. 4010, Dotzheimer Str. 57.

Kunstauktion zu Köln
am 11. bis 13. Februar 1920.
Nachlaß A. v. Grand Ry
Schloß Thal bei Aachen.
Hochwertige Gemälde der Deutschen u. Niederländischen Schule H. Averkamp, Lucas Cranach, S. Ruysdael, W. C. Heda, A. Cuyp, A. van Everdingen, J. Breugnel, van Goyen, Janson van Keulen, W. van Mieris, Isaias v. d Velde, Niederrheinisches Altarwerk um 1520, französ. Tapisserien des 17. Jahrh., frühe Glasmalereien von Köln, des Niederrheins und der Schweiz, geschliffene Gläser, rheinisches u. fränkisches Steinzeug, Alt-China Porzellane. — — —
Katalog mit 24 Lichtdrucktafeln und Vorwort des Privatdoz. Dr. E. Lüthgen M. 10.—.
Kunstauktionshaus **Math. Lempertz**
Buchhandlung u. Antiquariat
Inh.: P. Hanstein u. Söhne. F 200
Neumarkt 3 Köln Fernruf A. 1940.
Besichtigung: 7. bis 9. Februar 1920.

Ich bin am hiesigen Land- und Amtsgericht als **Rechtsanwalt** zugelassen.
Rechtsanwalt Büning
Neugasse 5, 1 (gegenüber der Feuerwache).
Sprechstunden: 11—12 vorm., 3½—6 Uhr nachm.
Ich bin telephonisch vorläufig unter Nr. 289 zu erreichen.

Der
Alt-nassauische Kalender 1920
ist erschienen und durch uns wie durch jede Buchhandlung zum Preise von Mk. 2.40 (einschl. Buchhändleraufschlag) zu beziehen.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, „Tagblatthaus".

Lebensmittelverteilung

für die 5. Woche
vom **26. Januar bis 1. Februar 1920.**

100 g Auslands-Margarine zum Preise von 145 Pf. je 100 g
125 g amerikanische Hafergrütze zum Preise von 200 Pf. je Pfd.
125 g Graupen . . . „ „ „ 71 Pf. je Pfd.
125 g Marmelade . . „ „ „ 344 Pf. je Pfd.

Als **Ersatz für fehlende Kartoffeln** werden von **Dienstag** ab in den Kartoffelgeschäften auf Feld 5 der Kartoffelkarten verteilt:

500 g Haferflocken . . zum Preise von 200 Pf. je Pfd.
250 g Kartoffelflocken „ „ „ 180 Pf. je Pfd.

Sonderverteilung für Kinder im 1. und 2. Lebensjahre:

250 g feiner Zucker . . zum Preise von 113 Pf. je Pfd.
250 g Kindergerstenmehl „ „ „ 80 Pf. je Pfd.

Mitteilungen.

Fleisch und Kartoffeln. Im Laufe der Woche ergeht darüber besondere Bekanntmachung.

Wiesbaden, den 25. Januar 1920. F 374

Der Magistrat.

Am **30. Januar 1920, nachmittags 3½ Uhr,** werden auf dem Rathause in **Dotzheim** 2 Wohnhäuser mit Scheunen und je 2 Pferdeställen, Biebricher Landstraße 5 und 7, zwangsweise versteigert. Eigentümer: **F. W. Nickolai** und Miteigentümer. F 373

Wiesbaden, den 21. Januar 1920.

Das Amtsgericht, Abt. 9.

Bekanntmachung.
Städtische Volksschulen.

Die am 1. April d. Js. schulpflichtig werdenden Kinder, welche in die städt. Volksschulen eintreten sollen, sind bis zum 30. Januar 1920 in der Schule ihres Bezirks anzumelden.

Die Verpflichtung zum Schulbesuche beginnt am 1. April 1920 für diejenigen Kinder, die bis zum 31. März 1920 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Außerdem können nur solche Kinder aufgenommen werden, die genügende körperliche und geistige Entwicklung aufweisen und bis zum 30. September 1920 das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Es sind anzumelden:

1. **in der Schule am Gutenbergplatz** die Kinder des südlichen Stadtteils. Die Grenze dieses Stadtteils läuft mitten durch die Schieriteiner Str., den Kaiser-Friedrich-Ring, die untere Dotzheimer-, Schwalbacher-, die untere Kleinstraße und die Nikolasstraße;

2. **in der Schule an der Lorcher Straße** die Kinder des südwestlichen Stadtteils, begrenzt durch Schieriteiner Straße, Kaiser-Friedrich-Ring, Dotzheimer- und Klarenthaler Straße;

3. **in der Schule am Blücherplatz** die Knaben und in der Schule an der Bleichstraße die Mädchen des **westlichen Stadtvierteils. Die Grenze dieses Bezirks** läuft mitten durch die Klarenthaler-, Dotzheimer-, Hellmund-, hintere Wellritz-, Seeroben- u. Aarstraße.

4. **in die Schule an der Kastellstraße** die Kinder, welche nordöstlich der Aar- und Seerobenstraße, nördlich der hinteren Wellritzstraße, in der oberen Walramstraße, nördlich der Emser Straße, Schwalbacher Straße 83 bis Ende, Adlerstraße 43—71 und 44—62 und in der Kellerstraße wohnen, ferner die Mädchen aus Schachtstraße 1—27, Adlerstraße 1—42, Römerberg 21—39 und 24—38, Röderstraße 1—14 und der Feldstraße;

5. **in der Schule an der Lehrstraße** die Kinder aus der Sonnenberger Straße, Webergasse, Schachtstraße 29—33, 28—30, Römerberg 1—19, 2—22, Steingasse, Röderstraße 15—41, 16—36, der Weilstr., Stiftstraße, dem Nerotal und dem ganzen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtteile; außerdem die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem **Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße 1—42;**

6. **in dem Schulhause Schulberg 12** die Kinder, welche östlich der Schwalbacher Straße, nördlich der Rhein- und Frankfurter Straße, und südlich der Sonnenberger Straße, der Webergasse und Schachtstr. wohnen. Außerdem umfaßt dieser Schulbezirk den Teil des Wellritzviertels, der von der Emser-, Hellmund-, Bleich- und Schwalbacher Straße eingeschlossen wird; ferner das Häuserviertel zwischen Schwalbacher-, Dotzheimer-, Hellmund- und Bleichstraße;

7. **in der Schule an der Mainzer Straße** endlich die Kinder, die im südöstlichen Stadtteile zwischen der Frankfurter Straße, der Lessingstraße und der Linie der Rheinbahn wohnen.

Die Anmeldungen nehmen entgegen

von Mittwoch, den 21., bis Freitag, den 30. Januar 1920, an den Schultagen, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags, von 11 bis 12 Uhr vorm., am Mittwoch auch von 2—4 Uhr nachm., und zwar:

Für die Knabenvolksschule am Gutenbergplatz: Herr Rektor Jung, zurzeit im Gebäude des städtischen Realgymnasiums, Oranienstraße 7, Zimmer Nr. 2.
Für die Mädchenvolksschule am Gutenbergplatz: Herr Rektor Loh, zurzeit Volksschule an der Bleichstraße, 1. Stock, Zimmer 22.
Für die Knabenvolksschule an der Lorcher Straße: Herr Rektor Hartmann, zurzeit Mittelschule an der Luisenstraße, 1. Stock.
Für die Mädchenvolksschule an der Lorcher Straße: Herr Rektor Breidenstein, zurzeit Mittelschule an der Blumenthalstraße.
Für die Volksschule am Blücherplatz: Herr Rektor Gros, zurzeit im Gebäude der städt. Oberrealschule (am Kletenring), Zimmer Nr. 29.
Für die Volksschule an der Kastellstraße: Herr Rektor Würdörfer;
Für die Volksschule an der Lehrstraße: Herr Rektor Jäger, zurzeit Volksschule an der Kastellstraße;
Für die Volksschule an der Bleichstraße: Herr Rektor Kolb;
Für die Volksschule am Schulberg: Herr Rektor Linns;

in ihren Amtszimmern.

Für die Volksschule an der Mainzer Straße erfolgen die Anmeldungen am Donnerstag, den 22. Januar 1920, nachmittags von 3—5 Uhr, in der Schule bei Herrn Lehrer Söhngen.

Bei der Anmeldung ist der Geburts-, Impf- und Taufschein vorzulegen. F 374

Wiesbaden, den 16. Januar 1920.

Städtische Schuldeputation.

Bekanntmachung.

Betr. Anmeldung von Schülern und Schülerinnen für alle Wiesbadener höheren Schulen zu Ostern d. J.

Die Anmeldungen zum Eintritt für alle Klassen **der staatlichen und städtischen höheren Schulen und Vorschulen** werden von **Montag, den 2. bis Samstag, den 7. Februar,** täglich **zwischen 11 und 12 Uhr, von den Direktoren in ihren Amtszimmern** entgegengenommen.

Diese Schulen sind:

1. Staatliches **Gymnasium** am Luisenplatz; Direktor Dr. Prening.
2. Staatliches **Realgymnasium** am Luisenplatz; stellvertretender Direktor Professor Hartwig.
3. Städtisches **Reform-Realgymnasium** mit **Realschule** und **Vorschule,** Oranienstraße 7; Direktor Professor Dr. Wallbott.
4. Städtische **Oberrealschule** mit **Vorschule,** Zietenring 9; Direktor Dr. Höfer.
5. **Lyzeum II** mit **Oberlyzeum u. Seminar-Uebungsschule,** am Boseplatz; Direktor Professor Anacker.
6. **Lyzeum I** mit **Studienanstalt (Realgymnasium),** am Schloßplatz, z. Zt. im **Gebäude des Lyzeums II, Boseplatz, Zimmer 23;** Direktor Professor Schlitt.

Wiesbaden, den 21. Januar 1920. F 374

Der Magistrat
und die Direktoren der beiden Staatsanstalten.

Bekanntmachung.
Städtische Mittelschulen.

Kinder, welche zu Beginn des nächsten Schuljahres in die städtischen Mittelschulen eintreten sollen, sind **bis zum 30. Januar 1920 bei den Herren Rektoren anzumelden.**

Aufgenommen werden:

1. in die 9 (unterste) Klasse: Kinder, die bis zum 31. März 1920 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht haben, können Aufnahme finden, wenn sie bis spätestens zum 30. September d. Js. das sechste Lebensjahr zurücklegen und genügende geistige und körperliche Entwicklung aufweisen;

2. in die 8., 7., 6. bezw. 5. Klasse: Kinder, die eine Volksschule ein, zwei, drei bezw. vier Jahre lang mit gutem Erfolg besucht haben.

Es sind zu melden:

1. **in der Mittelschule am Niederberg** die Knaben und Mädchen des nordwestlichen Stadtteils. Die Grenze dieses Schulbezirks läuft im Süden: durch die Bleich- und Blücherstraße bis zur Scharnhorststraße, durch diese und dann durch die Westendstraße, im Osten durch die Schwalbacher Straße und Platter Straße und im Norden durch die Ludwigstraße;

2. **in der Mittelschule an der Blumentalstraße** die Knaben u. Mädchen des westlichen Stadtteils begrenzt durch die Westendstraße bis zur Scharnhorststraße, durch diese, durch die Blücherstraße, den Bismarckring, den Kaiser-Friedrich-Ring und die Schieriteiner Str.;

3. **in der Mittelschule an der Stiftstraße** die Knaben und Mädchen des nordöstlichen Stadtteils. Die Südgrenze des Bezirks läuft mitten durch den Michelsberg, über den Marktplatz und durch die Museumstraße;

4. **in der Mittelschule an der Luisenstraße** diejenigen Knaben und

5. **in der Mittelschule an der Rheinstraße** diejenigen Mädchen, die südlich der Museumstraße, des Michelsberges, der Bleichstraße, in den Häusern Bismarckring 1—23 und östlich davon, sowie östlich des Kaiser-Friedrich-Ring und der Schieriteiner Straße wohnen.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen werden die Herren Rektoren von Mittwoch, den 21., bis Freitag, den 30. Januar 1920, an den Schultagen, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags u. Freitags, von 11 bis 12 Uhr vormittags, am Mittwoch auch von 2 bis 4 Uhr nachmittags, in ihren Amtszimmern anwesend sein.

Die **Anmeldungen für die Mittelschule an der Rheinstraße haben bei Herrn Rektor Victor, im Gebäude der Mittelschule am Niederberg, 1. Stock, und diejenigen für die Mittelschule an der Stiftstraße bei Herrn Rektor Gelhard, im Gebäude der Volksschule am Schulberg 12, Zimmer 2, zu erfolgen.**

Bei der Anmeldung ist der Geburts-, Impf- und Taufschein, für die aus anderen Schulen kommenden Kinder das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Nach dem Erlaß des Unterrichtsministers vom 10. April 1911 sind folgende Berechtigungen für Schüler und Schülerinnen der Mittelschule vereinbart worden:

Diejenigen, die eine neunklassige Mittelschule erfolgreich bis zum Schlusse besucht haben, können zugelassen werden:

1. zur Ablegung der Prüfung für Einjährig-Freiwillige vor Vollendung des 17. Lebensjahres, wenn sie sich am Unterricht in einer zweiten fremden Sprache beteiligt haben;
2. als Junkärter zum mittleren Post- und Telegraphendienst;
3. in die Vorklassen der höheren Maschinenbauschulen zu Cöln und Posen;
4. in die 5. Klasse der höheren Maschinenbauschulen, wenn sie sich die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erworben haben;
5. in die 2. Klasse der Präparanden-Anstalten;
6. zum Besuche der staatlichen höheren Gärtner-Lehranstalten;
7. zum Bürodienst in der Mehrzahl aller Städte der Provinzen.

Für den Besuch der Landwirtschafts- und Fortbildungsschulen, für die Laufbahn des Forstschutzdienstes, sowie für die Stellung eines mittleren technischen Beamten in der Bauverwaltung erhalten sie ähnliche Berechtigungen, wie sie die Schüler höherer Lehranstalten besitzen.

Das Zeugnis über den erfolgreichen Besuch der obersten Klasse einer vollentwickelten Mädchen-Mittelschule dient als Nachweis der erforderlichen Schulbildung für die Zulassung zur Prüfung für Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten und der weiblichen Hauswirtschaftskunde.

In Wiesbaden befreit ferner das Reifezeugnis der neunstufigen Mittelschule von der ersten Jahresklasse der gewerblichen und vom ersten Jahreskurse der kaufmännischen Fortbildungsschule.

Schulgeld-Erlasse können erst von Klasse V ab bewilligt werden. Voraussetzungen hierfür sind gute Leistungen der Kinder und Bedürftigkeit der Eltern.

Wiesbaden, den 16. Januar 1920. F 374

Städtische Schuldeputation.

Bekanntmachung.

Der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt **nicht** am 26. Januar 1920, **sondern am 2. Februar 1920.** F 374

Wiesbaden, den 24. Januar 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung wird auf Antrag der **Erben** des verstorbenen Maurers **Karl Quint,** hier, die im Grundbuch von Dotzheim, Band 18, Blatt 515, eingetragenen Grundstücke, Wohnhaus mit Hofraum usw., Wiesbadener Straße 26 und Acker Vor dem Sand, 16,43 Ar; ferner auf Antrag des Taglöhners **Philipp Wilhelm Wilhelm** und dessen Kinder das im Grundbuch von Dotzheim, Band 32, Blatt 897, eingetragene Grundstück, Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten, Scheune u. Schweinestall, Schiersteiner Straße 25, am Mittwoch, den 4. Februar d. J., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathause hier, Zimmer 9, versteigert.

Hieran anschließend kommt das Wohnhaus mit Hofraum, Neugasse 56, sowie ein Grundstück, Acker Schwalbacher Straße, groß 2,82 Ar, freihändig zum Ausgebot.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Dotzheim, den 23. Januar 1920. F 233

Der Ortsgerichtsvorsteher:
Sporkhorst, Bürgermeister.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, 26. Januar, vormittags 9 Uhr beginnend, ohne Pause, versteigere ich im Auftrage der Erben u. a. m. in meinem Versteigerungslokale

22 Wellritzstraße 22

nachverzeichnete gebrauchte **gut erhaltene** Mobiliargegenstände, als: komplette Salon-Einrichtung, Nußb.-Vertiko, Bücherschrank, Pfeiler- u. and. Spiegel, Schreibtische, Polstergarnituren, einz. Sofas, Divan, Polsterstühle, runde, ovale u. vier e. Tische, Betten, Kleiderschränke, Ankleidespiegel, Waschkommoden u. Nachtische, Nußb.-Schreibsekretär, **schwarzes Pianino** (Fabrikat Bechstein), Rohr- u. and. Stühle, Blütenständer, Kommoden, Konsole, Galerieschränke, Nähtische, Näh- u. Bauerntische, Handtuchhänger, Etageren, Nähmaschine, Teppiche, Linoleum-Läufer, Rohrplattenstühle, Schließkörbe, Hausapotheke, Ölgemälde u. and. Bilder, Operngläser, Grammophon m. Platten, Geweih-Schirmständer, Nipp-, Dekorat.- u. Aufstellsachen, Kristalle, Zinngegenstände, große Partie Bett- u. Tischwäsche, Damen-Pelzjacket, Bücher, **2 Reitsättel,** 2 Sattelgurten, 4 Steigbügel m. Riemen, 2 Kopfgestelle m. Trense, Kandare u. Kinnketten, Halfter, Hundehütte, Gartenschlauch (13 Mtr.) m. Haspel **fast neue emaill. Badewanne,** Waschmangel, Küchenschränke, Tische u. Stühle, Glas- u. Porzellanwaren, Küchen- u. Kochgeschirr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.
Telephon 2148. Wellritzstraße 22. Gegr. 1897.

Mobiliar-Versteigerung

Am Mittwoch, den 28. Januar 1920, vormittags 9½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokal

22 Neugasse 22

nachstehende gut erhaltene Gegenstände:
Kleider- u. Vorratsschränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, Kleinmöbel aller Art, Sofas, Sessel, Stand- u. Taschenuhren, silb. Uhrketten, 1 gr. Leder-Reisekoffer, 2 Waschmaschinen, Waschmangel, Schlitten, Schubleisten, Hosenträger, Schuhe, Stiefel, fast neue Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Bilder, Aufstellsachen, Haushaltungsgegenstände, 1 gr. Posten eichene Holzbekleidungen und Türen mit Spiegel (85×25 und 50×25), 1 Partie Marmorplatten (200 × 6,135 × 50 u. 80 × 50), passend für Möbelschreinerei und Marmorgeschäfte und vieles hier nicht genannte freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn.

Friedrich Krämer,
Auktionator und Taxator,
Telephon 3870. — Wiesbaden. — Telephon 3870.
Geschäftsstunden von 9—12 u. 2—5 Uhr.

Holzversteigerung.

Montag, den 2. Februar, vormittags **11 Uhr** anfangend, werden im **Oberseebacher Gemeindewald**

13 Eichen-Bau- und Werkholzstämme (von 40 Festm.),
54 Raummeter Eichen-Scheitholz,
100 „ Buchen-Scheitholz,
90 „ „ -Knüppelholz,
1800 Buchen-Wellen

versteigert. F 361

Oberseelbach, den 18. Januar 1920.

Der Bürgermeister: **Wendland.**

Brennholz-Verkauf.

Ab 26. Januar 1920 sind beim **städtischen Holzamt** die **Preise für gemischtes Brennholz** wie folgt festgesetzt:

	17-21 cm lang	14-17 cm lang
für 1 Ztr. ab Lager . .	Mk. 10.—	Mk. 10.25
„ 1 „ frei ans Haus	„ 11.—	„ 11.25
„ 1 „ frei Keller .	„ 11.50	„ 11.75

Wiesbaden, den 21. Januar 1920. F 374

Der Magistrat.

Jeder
Hausbesitzer muß

Mitglied des **Haus- und Grundbesitzer-Vereins** sein. F 354

Anmeldung durch Postkarte an die Direktion, Luisenstraße 19.

Erfahrener Kaufmann
übernimmt die Aufstellung der **Umsatzsteuererklärungen** sowie das Einrichten und Ordnen der erforderlichen Bücher. Offerten unt. **L. 376** an den Tagbl.-Verl.

Annoncen-Expedition D. Frenz
G. m. b. H.
Gründung 1868.
Wiesbaden
Kaiser-Friedrich-Platz 3
Fernruf 6077.
Mainz
Mannheim
Neustadt a. H.
Inseraten-Annahme für alle Zeitungen des In- u. Auslandes zu Originalpreisen.
Hauptagentur der Kölnischen Zeitung.

Magerkeit
Schöne, volle Körperform, d. unsere oriental. Kraftpillen, a. für Reconvaless. u. Schwäche, **preisgekrönt gold. Medaillen u. Ehrendipl.,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zun., garant. unschädl. Artzl. empf. Sie, **reell! Viele Dankschr. Pr.** Dose 100 St. 5 Mk. Postversand od. Nachn. Fabrik **D. Franz Steiner u. Co., G. m. b. H. Berlin W. 30/79**

Möbel
Reichhaltige Auswahl.
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Gediegene Ausführung.
Aeusserst gestellte Preise.
Auf Wunsch Lagerung.
Möbelhaus
Buchdahl
WIESBADEN
4 Bärenstrasse 4.

Aepfel
Goldparm. und Renetten bei 10 Pfd. à 1 Mk., **Kochäpfel** 80 Pf. **Reith,** Helenenstraße 24, Rtb. 3.

Schöne Aepfel u. Birnen billig zu verkaufen. **Höhn, Klostermühle.**

Geflügel-, Schweine-, Ziege.-Ställe, tragb., **Futtermaschinen,** Brutöfen usw. Preisl. frei. **Geflügelhof i. Mergentheim 347.** F 71

Nagelneu
werden abgelaufene Fußböden ohne Pinsel und Farbe durch die neue Farbbohnermasse
Eabohn.
Gerucalos, trocknet sofort klebt nicht. Zu haben in **Drogen-Geschäften.**

!! Karneval-Artikel !!
Carl J. Lang, Bleichstr. 35.

Kochäpfel
10 Pfd. 5.50 bis 6.50 Mk., **Eßäpfel,** 10 Pfd. 7.50 bis 8.50 Mk., **Tafelobst,** prima Ware, 10 Pfd. 10 Mark. **Karl Nüting, Sonnenberg,** Wiesbadener Str. 25, Stb., **Hallest. Apotheke vis-a-vis.**

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 Wiesbaden Tel. 2577
Schwalb. Straße 52, Ecke Wellritzstraße
Sprechstunden:
Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.
In den meisten Fällen
garant. schmerzloses Zahnziehen
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz aus Gold und Kautschuk und kaum unterscheidenden Plomben, alles nur von bestem Material.
Schonendste Behandlung wird zugesichert.
Mäßige Preise.

8 Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
8 kar. Gold 333 gestempelt v. 22.50 an
Enorme Auswahl stets am Lager.
Bok 70 Kirchgasse 70
gegenüb. Mauritiuspl. Wiesbaden.
Tel. 6138. 52

Badhaus „Goldenes Kreuz"

6 Spiegelgasse 6.
Thermal-Bäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 7.— Trinkkur im Hause.

Schmalz u. Speck

sowie sonstige Lebensmittel sofort
— in großen Mengen greifbar. —
A. & G. Levy, Mainz
Halle 9, am Frauenlobtor. F 47

Transport-Versicherungen

einschließlich der Diebstahls- und
Plünderungsgefahren
vermittelt Generalagent Robert Götz
Wiesbaden, Rheinstraße 91. Tel. 4840.

Alle Weinhändler

kaufen catalonische Korke am vorteilhaftesten am Platze bei
Tel. 2677. **Fr. Schlegel,** Jahnstr. 8.
Vorräte in verschied. Sorten u. Preislagen.
Keinerlei Nachteile bezw. Unkosten durch Fracht, Verpackung, Versicherung, Diebstahl usw.

Haut-, Blasen-Frauenleiden
(ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen
Syphilis-
Behandlung nach den neuest. wissenschaftl. Methoden ohne Berufsstörung
Aufklär. Broschüre No. 5 a diskret versch.
Mk. 2.50 (Nachnahme). F 120
Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. II. 6953.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Enormer Reingewinn

bei kl. Betriebskapital, garant. risikofrei, wird Reiner oder Privatmann an rennsportl. Sache geboten. Anfragen unter S. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Hauptgeschäftsstelle und ständige Ausstellung: **Wiesbaden** Nicolasstraße 3 Telephon 404
Entwurfs- u. Beratungsstelle für Denkmale, Kapellenbau. Einzelgräber. Erbbegräbnisse. Familiengruften. Friedhofanlagen.
Kostenlose Auskunft in allen Friedhofangelegenheiten.
Auf Wunsch Zusendung von Prospekten mit zahlreichen Abbildungen.
Ständige Ausstellung von Entwürfen
Wiesbaden Dotzheimerstraße 3 von Grabdenkmälern Freie Besichtigung von Montag früh 8 Uhr an

Hotel Prinz Nikolas

Nikolasstrasse 29-31
in der Nähe des Bahnhofs.
Kaffee Restaurant
Bekannte Küche und Weine.
Franz Lederbogen.

Zuschneide-Lehr-Anstalt

für Damen- und Kinder-Bekleidung
nach dem System der
Deutschen Bekleidungs-Akademie M. G. Martens
Frankfurt a. M. Verlangen Sie Prospekt.
A. Laurent-Fleinert
Telephon 1971 Wiesbaden Herrngartenstr. 13.

Schuhleisten

zum Reparieren u. Neuanfertigen von Schuhwerk in moderner und einfacher Ausführung sind eingetroffen.
Lager aller Artikel für die Schuhmacherei (Werkzeuge). 142
Sohlleder-Ausschnitt.
Johann J. Drodten, Mauritiusstraße 9.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.
JANUAR—FEBRUAR 1920
FELIXMÜLLER
EBERZ
LENHARD-FALKENSTEIN
RÖSSING
U. A. F 237
GRAPHIK.
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10-4 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Stahlmatratzen

alle Größen noch Mak.
Gustav Mollath,
46 Friedrichstraße 46.

Leder.

Größere Posten
Oberleder und Bodenleder
immer zu haben. Nur am Platze. F 72
Karniol, Frankfurt a. M.
Obermainanl. 28.
Tel. H. 9913.

Export.

Solinger Stahl- und Kleineisenwaren abzugeb. Anfragen unter A. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftl. Empfehlungen

Uebersetzungsbüro
Schreibmasch. verleiht
Schreibmasch.-Tische
„ Farbbänder
„ Kohlenpapier
Franz. Engl. i. 30 Lekt.
emmen, Neugasse 5.

Transporte mit Lastauto

im besetzten wie unbesetzten Gebiet führt aus
Adolf Schäfer
Bierstadt. Telephon 1762.

Reparaturen

an elektr. Leitungen, Umänd. v. Beleuchtungskörpern, Anlegen v. Sicherheits-Kontakten, Haus-Telephonen u. derdl. führt schnell u. billig aus Fritz Walker, Adlerstraße 22. Tel. 3967.

Nähmaschinen aller Systeme repariert unter Garantie Rudolph u. Roth, Mechanik., Hellmundstr. 29. Tel. 4585.

Nähmaschinen repariert (Regul. i. Haus) A. Rumpf, Mechanikermstr., Saalg. 16.

Dezimal- u. Tafelwagen repariert und jägt eichen Rudolph & Roth, Mechanik., Hellmundstr. 29. Tel. 4585.

Rittanstalt übernimmt Reparaturen, Marmortisch., Porzellan usw., antikisieren v. Kunstwerken. Nerostraße 39.

Modernes Umpressen, Reinigen u. Garnieren von
Herren-Hüten
sowie getragener Damen- u. Herrenhüte zu
Konfirmanden-Hüten.
Umpreß-Anstalt Wiesbaden, Wellritzstr. 4, 1. St. Kein Laden

Statt Karten.

Die Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Heinz Rath und Frau
geb. Diel.
Wiesbaden, Große Burgstr. 6, 22. Januar 1920.

Gottes Güte schenkte heute morgen unserem Bubchen ein zweites Schwesterchen.

Albrecht v. Treskow,
Reg.-Ref. beim Landrat des Obertaunuskr.
Carola v. Treskow,
geb. v. Reichenau.

Bad Homburg v. d. H., den 21. Januar 1920.
Castillostraße 20. 136

Anni Claes
Willi Schwiegk
Verlobte.
Wiesbaden, 25. Januar 1920.

Ihre Verlobung zeigen an

Luise Klein
Hugo Lang

Frankfurt a. M. *Wiesbaden*
Wertheim a. M. *Bleichstraße 23*
25. Januar 1920.

Statt Karten.

Dr. Hans Loewe
Käte Loewe
geb. Claassen
Vermählte.
Wiesbaden, 24. Januar 1920.
Luxemburgstraße 1.

Statt Karten.

Adolf Schneider
Anna Schneider
geb. Hofmann
Vermählte.
Walramstraße 18. Bülowstraße 4.

Statt Karten!

Julius Stern
Else Stern, geb. Brand
Vermählte.
Wiesbaden, Schlichterstr. 11, 25. Januar 1920.

Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber dem Realgymnasium. Telephon 747.

Todes-Anzeige.

Heute früh wurde meine liebe Schwester, unsere gute Tante, Schwägerin und Cousine

Fräulein Auguste Salts

durch einen sanften Tod von schweren Leiden erlöst.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wilhelm Salts.

Wiesbaden, den 24. Januar 1920.
Schwalbacher Str. 50.

Die Beerdigung findet Dienstag, 27. d. M., nachmittags 3¼ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.
Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen 139

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer lieben, guten Mutter

Frau Philippine Ehrhardt
geb. Joh

sagen wir auf diesem Wege unsern tiefempfundenen Dank.
Phil. Geisel und Frau.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme bei dem Ableben unseres lieben Verstorbenen, des

Eishändlers
Wilhelm Hohmann

sagen wir allen auf diesem Wege herzlichsten Dank. F 129
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 25. Januar 1920.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, besonders Herrn Pfarrer Grein für die trostreichen Worte sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.
Geschwister Dienstbach.
Wiesbaden, den 24. Januar 1920.
Adlerstraße 51.

Danksagung.

Herzlichen Dank für alle wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen entgegengebracht wurden. Aufrichtigen Dank denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, für die herrlichen Kranzspenden, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Städt. Krankenhauses, dem Reichsbund für Kriegsbeschädigte, sowie für den rührenden Gesang des Ballhaus'schen Quartetts. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Schlosser für die trostreichen Worte am Grabe.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Alex. Cürten,
Wilhelmine Hartmann, Braut.
Wiesbaden (Aarstr. 15), 23. Januar 1920.

Statt Karten.

Für die überaus zahlreichen und wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines unvergeßlichen Mannes, des

Pfarrers Hermann Küster

dankt herzlichst
Höchst a. M. **Amalie Küster.**

REPUBLIQUE FRANÇAISE.

LIQUIDATION des STOCKS.

Service Français de la Restitution
Wilhelmstrasse 60, WIESBADEN.

BUTIN de GUERRE.

Der für den 20. Januar angemeldete Verkauf ist auf den 12. Februar verschoben; es handelt sich um:

1 Posten	Hufbeschlagnägel	ca. 20 000 Kgs lagernd in Mainz
1 Posten	Pferdehufeisen	ca. 38 000 Kgs lagernd in Mainz
1 Posten	Pferdehufeisen	ca. 8 000 Kgs lagernd in Biebrich
1 Posten	Eisstollen	ca. 4 000 Kgs lagernd in Mainz
1 Posten	Eisstollenschlüssel	ca. 1 300 Kgs lagernd in Mainz
1 Posten	Pferdehufeisen	ca. 105 000 Kgs lagernd in Saarlouis
1 Posten	Eisstollen	ca. 40 000 Kgs lagernd in Saarlouis.

Die Preise verstehen sich pro Tonne ab Lager, zahlbar netto Kassa. Ferner 5% Unkosten-Zuschlag.

Die Submissionen sind in geschlossenen Kuverts dem **Chef du Bureau des Ventes, Wilhelmstrasse 60, Wiesbaden,** vor dem 11. Februar 1920 einzusenden.

Näheres bei der Verkaufsstelle der Restitution Industrielle in Wiesbaden.

Für die Maskenbälle

empfehle ich meine neu hergestellten eleganten Masken-Anzüge aus Seide, **Zigeunerin, fesche Spanierin, Holländerin und Polin,** Schwerte.

Jenny Matter, Bleichstraße 9.

AUTO Reparaturen Vermietung Personen- und Lastkraftwagen.
Johannes Wentzel
Wiesbaden, Sonnenb. Str. 82. Fernr. 4077 u. 5170.

Achtung!

Das Anfahren von Holz, Koks, Kohlen sowie Fahrten aller Art besorgt prompt

Heinrich Dietz, Wiesbaden
Dotzheimer Straße 109, H. 2. (Karte genügt).

Gartenschläuche
Ia Friedensgummi-Qualitäten.
Man verlange Preisliste.
Kurt Haeusser,
Techn. Gummiwaren — Kellerei-Artikel
Wiesbaden, Nikolasstraße 32.

Friedrichstr. 44 **Karlsruher Hof** Friedrichstr. 44
Guter bürgerlicher Mittagstisch 3.— Mk.
Reichhaltige Abendplatten.
Mäßige Preise! Mäßige Preise!

Weinhaus u. Hotel „Prinz Nicolas"
Nikolasstraße 29—31. Telephon 251.
:-: Haltestelle der elektr. Bahn. :-:
Erstklassige zeitgemäße **Küche**
Original-Glas- und Flaschenweine
Gut geheizte Lokalitäten.
Säle in versch. Größen zur Abhaltung von Hochzeiten, Festessen, Konferenzen usw.
— Menuaufstellungen nach Wunsch. —
Neuer Besitzer **Franz Lederbogen.**

Schützenhaus Sonnenberg
empfiehlt **prima Bohnenkaffee** und **Kuchen.**
Selbstgekelterter **Apfelwein.** ff. Biere und Weine.
Telephon 2394. **Rudolf Bach.**

Bierstube Poths
Langgasse 7 Telephon 6465
empfiehlt seine **Selbstschänker**
mit Original Pilsner Urquell
Dortmunder Union
Kulmbacher Petzbräu
Wiesbadener Germania. 11

Achtung! Internationaler Bund f. Kriegsbeschädigte und -Hinterbliebenen.

Mittwoch, den 28. Januar, nachmittags 6 Uhr, **außerordentl. Mitglieder-Versammlung** im Saale **Deutscher Hof,** Goldgasse 4, 1. Tagesordnung: 1. Bericht über die abgehaltene Revision der Mitglieds- und Weihnachtskasse durch den Gauvorstand, Genosse Schultze. 2. Bericht des 1. Kassierers. 3. Bericht der Revisoren über die Weihnachtskasse. 4. Verschiedenes. 5. Wahl des 1. Vorsitzenden. — Die Mitglieder u. Hinterbliebenen werden gebeten wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung vollzählig zu erscheinen. **Mitgliedsbücher mitbringen.**
Der Vorstand.

Internationaler Genfer Verband.
Mitglieder-Versammlung
Montag, den 26. cr., mittags 2³⁰ Uhr,
Hotel Deutscher Hof, 1, Goldgasse.

Bayerische Bierhalle
3 Adolfstraße 3.
Spezialausch. d. Bayer. Akt.-Brauerei Aschaffenburg.
Helles Spezialbier (4½% Stammwürze).
Flaschenbier in Original-Brauerei-Abfüllung.
Bei 10 Flaschen frei Haus.

Rotes Haus, Kirchgasse 76
1919er Wein
im Ausschank, sowie **Henrichbräu,**
Kulmbacher, Dortmunder Union.

Tanzschule Wilh. Krombach.
Heute Sonntag von 2 Uhr ab:
Ausflug nach Rambach — Saalbau „Waldlust"
Anmeldungen zum Kursus werden noch gerne entgegengenommen. Unterrichtsstunden Dienstags u. Freitags von 6 Uhr ab in der Turnhalle Platter Straße 18. Gründliche Ausbildung.

Priv.-Ges. „Lohengrin". Gegr. 1910.
Heute Sonntag, im Saale des **Turnerheims,** Hellmundstr. 25:
Familien-Feier
verb. mit **Tanz, hum. Unterhaltung, Tombola etc.**
Freunde u. Gönner ladet höfl. ein **Der Vorstand.**
Beginn 3 Uhr. Polizeilich genehmigt.

P.-G. „Möve".
Sonntag, 25. Januar, ab 3 Uhr im Restaurant **„Zur Neuen Adolfshöhe"** (Bel. Reuchner):
Humor. Unterhaltung mit Tanz.
Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

„Deutscher Hof"
Sonntag von 3 Uhr ab:
Großes karnevalistisches Konzert.
Zu gleicher Zeit empfehle für größere Vereine und Gesellschaften meinen **neu renovierten** oberen Saal (200 Personen fassend). **Joh. Gg. Ruff.**

Gesangverein „Neue Concordia."
Sonntag, 25. Jan., im gr. Saale des Kath. Gesellenhauses: **Großes Faschingsfest!!** wozu Narren u. Närrinnen höfl. eingeladen sind. Gut besetztes Orchester. Polizeilich genehmigt. Feenhafte Beleuchtung. Die Veranstalt. findet bestimmt statt. Anfang 3 Uhr 11 Min. **Das närrische Komitee.**

„Rheingold", Künstlerspiele,
Stiftstrasse 18. Wiesbaden. Tel. 1036.
Sonntag, den 25. Januar 1920:
Grosser Preis-Maskenball.
Anfang 3 Uhr.

Paulinenschlößchen!
Letzter Maskenball Sonntag, 25. Jan.
Anfang 3 Uhr.
Vorverkauf durch Plakate ersichtl. Nichtmasken erhalten ihren Stern an d. Kasse.

Achtung! Paulinenschlößchen. Achtung!
Der große Volks-Maskenball
des **Bayern-Vereins Wiesbaden** (E. V., gegr. 1908) findet am **25. Januar 1920 bestimmt statt.**
Ihr Dirndl und Buam kommt's all,
Es ist der letzte Maskenball.
Wir laden hierzu herzlichst ein. **Der Vorstand.**
Ball-Leitung: Herr Tanzl. **W. Krumm.** Anfang 3 Uhr.

Heute Sonntag, ab 3 Uhr nachm.:
T. A. J. TANZ
in Sonnenberg — „Kaisersaal"
(Besitzer Köhler). Getränke nach Belieben.

Saalbau Nassauer Hof, Sonnenberg
Heute Sonntag von 3 Uhr an:
Großes Tanzvergnügen
Moderne Musik. — Verstärkte Hauskapelle.
Spiegelglatte Tanzfläche. Vorzügl. Getränke.
Es ladet freundl. ein Bes. Wilh. Boß.

Festhalle: Frankfurt a. M.
Art Oberammergauer Passionsspiele.
— 800 Mitwirkende. —
Samstag, 24. Januar, 7 Uhr, bis einschließlich **Sonntag, 1. Februar** (Mittwoch, Samstag und Sonntag außerdem Nachmittagsvorstellungen, 2 Uhr). F121
Eintrittskarten: Mk. 2.— bis 30.— bei **Emil Apelt,** Katharinenpforte 1 (Hansa 3046), **Lina Schott,** Theaterplatz, **Franz Palm,** Kaiserstraße 47 und **Olga von Hagen,** Goethestraße.

Heute am Sonntag gehen wir
„Zur Dachshöhle" 32 Walramstr. 32
Ab 11—1 Uhr:
Frühschoppen-Konzert.
Es ladet freundlichst ein Gastwirt M. Dauer.

Wintergarten
WIESBADEN
Schwalbacher Str. 8. Telephon 6029.
Heute nachm. 3 Uhr:
Kaffee-Konzert mit anschl. Ball.

Madame Dubarry
das größte Ereignis der Filmsaison 1919, mit **Pola Negri** u. **Harry Liedtke,** erscheint ab **Mittwoch, 28. Januar,** im
Thalia-Theater.

Läufer und Matten
aus echtem Kokos
neu eingetroffen.
Hermann Stenzel
Tapeten, Linoleum,
Bleichstücke.
Schulgasse 6 128

Aepfel
Pfund 75, 85 u. 1.— Mk.
Markart, Westendstr. 15, P.

THALIA
Erst-Aufführung!
Nur ein Diener.
Komödie in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Bruno Kastner.
Drei Tage Freiheit
Lustspiel in 3 Akten.
Spielzeit: 3—10 Uhr.

Kammer-Lichtspiele
Entschuldigung eines Verbrechens
Großes Drama, 5 Akte.
Erste Liebe eines Lehrmädchens.
Tragische Komödie in 3 Akten.
Die Entführung.
Kl. Humoreske.
Nachm. halbe Preise!

U. T.
2 Erst-Aufführungen!
Der Falschmünzer von Californien.
Original-Wild-West.
Flüchtlinge d. Liebe
Großes Schauspiel von der Macht der Liebe in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Karen Sandberg
Anton v. Verdier.

JOBS Lustige Bühne
Heute Anfang: 3½ und 6½ Uhr.
Nachmittags: Da die Kämpfe zu Ende gehen sollen, so finden die Nachmittags-Kämpfe in Konkurrenz statt. Hitzler geg. Schneider. Elliot gegen Budrüß. Abends: Die schwarze Maske gegen Elliot. Weiße Maske gegen Jackson Schneider gegen Stein.

MONOPOL
Zwei Menschen.
Schauspiel aus der Gesellschaft in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Fern Andra.
Der Fall Poppinoff.
Eine seltsame Kriminalgeschichte.

KINEPHON
Die 5. Fortsetzung des groß. Mia May-Zyklus:
Ophir, die Stadt der Vergangenheit.
Schauspiel, 6 Akte, mit
Mia May, Michael Bohnen, Paul Hansen.
Das rosa Trikot.
Köstl. Lustspiel, 3 Akte.
Spielzeit von 3-10 Uhr.

Odeon.
Erst-Aufführung!
HEDDA VERNON
in
Galeotte, d. gr. Kupplerin.
Schauspiel in 4 Akten u. einem Vorspiel nach e. spanisch. Erzählung.
Der neue Herr Generaldirektor.
Eine Groteske aus unserer Zeit, 3 Akte, mit Anna Müller-Linke.

Walhalla
Mia May-Zyklus
Die Herrin der Welt.
II. Teil:
Die Geschichte d. Maud Gregaards.
Anfang 3 Uhr.
Kassenöffnung 2 Uhr.

Germania-Lichtspiele
Erst-Aufführung!
Nur 4 Tage!
Die Indianerschlacht.
Gr. Wildwest-Drama.
500 Mitwirkende.
Der Mord in der Kohlenmesserrasse.
Tolles Lustspiel.
Wochentags:
Die weiße Maus
Lustspiel in 3 Akten mit Lu L'Arronge

Café Orient.
Heute ab 3 Uhr:
Ball.

Theater

Nass. Landes-Theater
Sonntag, 25. Januar.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Oper in 3 Akten v. R. Wagner.
Hans Sachs . . G. H. Andra
Pogner . Alex. Malewicz
Vogelgesang . Fredy Walch
Nachtigall . Fritz Mechler
Beckmesser . P. Lordmann
Kothner . A. Geisse-Winkel
Zorn . . Hans Schub
Eißlinger . Walter Keune
Moser . . Adolf Spietz
Ortel . . Emil Bahrdt
Schwarz . . Karl Brecht
Foltz . Alfred Wutschel
Walther v. Stolzing Fr. Scherer
David, Lehrbube . Hch. Schorn
Eva . . . Gertrude Gegenbach
Magdalene . . . . . Lilly Haas
Ein Nachtwächter . Fr. Schmidt
Musik. Leitg.: Prof. Mannstaedt.
Anf. 4.30, Ende etwa 9.30 Uhr.

Montag, 26. Januar.
20. Vorstellung Abonnement B.
Die drei Zwillinge.
Schwank in 3 Akten von Toni Impekoven und Karl Mathern.
Otkario . . . . Gustav Schwab
Eberhard . . Walter Steinbeck
Strotzt . . . . . .
Leontine . . . . Marga Kuhn
Graf v. Gotzlau . Friedr. Träter
Ada v. Gotzlau . Helga Reimers
Helene v. Hochberg Justa Lerien
Jos. Joh. Knöblein B. Hartmann
Rudi Schulze . Walter Jollin
Emma, s. Tochter . Friedl Wellhoff
Reinecke, Diener . M. Andriano
Zweiter Diener . M. Andriano
Anfang 6.30, Ende geg. 9.15 Uhr.

Residenz-Theater.
Sonntag, 25. Januar.
Nachm. 3 Uhr. Halbe Preise.
Bruder Leichtsinn.
Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Leo Fischer.

Der fidele Bauer.
Operette in einem Vorspiel und 3 Akten. Musik von Leo Fall. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Die Damen: Dora Hagen, Mia Jacob, Ada Sprinzer, Gisela Wurm, Sil. Zimmermann. Die Herren: Eduard Eby, Oskar Burger, Adolf Gärtlich, F. W. Lieske, Rudolf Onno, Herrmann Kandel, Josef Wildt.
Anfang 7. Ende geg. 9.30 Uhr.

Montag, 26. Januar.
Tanz-Abend
von Ingeborg Juden.
Tänze v. Strauß, Chopin, Moszkowski, Rubinstein, Grieg, Langer, Eberius, Schubert.
Anfang 7 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 25. Januar.
Nachmittags 4 Uhr im großen Saale:
Hauptprobe
zum Konzert des Cäcilien-Vereins.
Abends 8 bis 4.30 Uhr.
Abonnements-Konzert.
Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Irmer, städt. Kurkapellmeister.
1. Akademische Fest-Ouvertüre Joh. Brahms.
2. Tausend und eine Nacht, Walzer von Joh. Strauß.
3. Fantasie aus der Oper „Aida" von G. Verdi.
4. Entr'acte aus der Oper „Mignon" von A. Thomas.
5. Peer Gynt-Suite Nr. 1 von E. Grieg.
   a) Morgenstimmung.
   b) Asas Tod.
   c) Anitras Tanz.
   d) In der Halle des Bergkönigs.
6. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser" von R. Wagner.

Montag, 26. Januar.
Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr.
Abonnements-Konzert.
Ausgeführt von dem verstärkt. Residenztheater-Orchester.
Leitung: Paul Freudenberg.
1. Teufelsmarsch von Fr. von Suppé.
2. Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus" v. Strauß.
3. Die Mühle im Schwarzwalde von F. Ionberg.
4. Estudantina, Walzer von E. Waldteufel.
5. Ouvertüre zur Oper „Der König von Yvetot" v. Adam.
6. Der Wanderer, Lied von F. Schubert.
7. Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings von Rosenkranz.
8. Time is Money, Galopp von Lincke.

Abends 8 Uhr im großen Saale:
II. Vereins-Konzert 1919/20
des Cäcilien-Vereins Wiesbaden
„Samson", Oratorium von G. F. Händel.
Leitung:
Musikdirektor Carl Schuricht.
Solisten: Frau Käthe Neugebauer-Raroth, Altona. Frl. Hedwig Bode, Osnabrück. Hr. Louis Ruge, Leipzig. Herr Richard Breitenfeld, Frankfurt. Hr. Fritz Petersen, Wiesbaden.
Orchester: Verstärktes Städt. Kurorchester.

Hof-Vergolderei u. Kunsthandlung
Karl Schäfer
Moritzstr. 54, an der Goethestr.

Sonder-Ausstellung
Münchener Künstler
Gemälde ~ Graphik.

Große Auswahl gerahmter Bilder :~: Kunstblätter.
Vergolderei. Einrahmungen.

Max Hess
Installation :: Taunusstr. 5
Stets Eingänge von 94
Kronen, Speisezimmer-Lüster, Ampeln, Tisch-, Ständer- und Bettlampen.

Möbel

Schlafzimmer in verschiedenen Ausführungen etc.
Küchen in lackiert, pol. Kiefer, Pitchpine etc. . . . .
Speisezimmer etc. zu billigsten Preisen. . .
Außerdem: **Großes Lager in Einzel- und Korb-Möbel.**
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
J. Wolf Wiesbaden, Friedrichstr. 41, 1.
Besichtigung ohne Kaufzwang. 96

Lohnend für Haus- u. Villenbesitzer!
Alle Spengler- und Installationsarbeiten für Gas, Wasser und Zentralheizung werden solid und preiswert unter persönlicher Ausführung erledigt.
Fleurenring 12. Telephon 5149. **G. Kinker.** Seerobenstr. 25. Telephon 5149.

Cläre Grautegein
Damenmoden
verzogen nach
Große Burgstraße 12, 2.
Fernruf 2756.

Zum Aufpolieren, Umbeizen
von **Möbeln und Pianos**
empf. mein **Spezialgeschäft**
auch für auswärts an Ort u. Stelle. **Rudolf Klöden,**
Telephon 2755. Rheinstraße 69.

Herrenhüte werden wie ***neu***
gefärbt, gewaschen, modernisiert. Auch werden Herrenhüte zu Konfirm.-Hüten umgearbeitet.
OTTO ABEL, Friedrichfeld.
Preisgekrönt Mannheim 1902.
Annahmestelle: **SIEGLER,** Webergasse 38.

Chr. Fischer Nachf.
Inh. Joh. Waldeck.
Feine Maßschneiderei
Telephon 3515 *Schwalbacher Str. 4.*

Empfehle mich im Anfertigen von
Damengarderobe.
Cläre Reuter,
langj. Direktrice in erst. Häus., Philippsbergstr. 20.

Nur für Wiederverkäufer.
Große Posten
Ia engl. Kernseife
französ. Stearinkerzen
eingetroffen.
Kurt Wolff
Walluser Straße 6. Telephon 3369.

Renten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erstklassigen Gesellschaften zahlen für je Mk. 1000.— Einlage beim Eintrittsalter von beispielsweise:

	50½	55½	60½	65½	70½	76½ Jahren
Männl. Personen:	75.20	85.58	100.62	122.81	154.48	202.36 Mk.
Weibl. Personen:	69.20	79.11	93.63	113.90	134.23	169.25 Mk.

als lebenslängliche Jahresrente. Beim Eintrittsalter in den Zwischenjahren sind vorstehende Rentensätze abgestuft. **Jederzeitiger Eintritt.** Die **sofort beginnende**

Erhöhung des Einkommens

ist bei der **andauernden Teuerung** und Steuerbelastung für nicht mehr im Erwerb stehende ältere Personen

(Rentner, Ehepaare, Pensionäre, alleinstehende Damen)

dringend empfehlenswert. Vollkommen sichere Kapitalanlage.
Rentenzahlung in die Wohnung ohne Lebensattest. Strengste Verschwiegenheit. 78
Hch. Port, Generalagent, **Wiesbaden,** Luisenstr. 26. (9—12½.)

Korsett „Bequem"
Spezialität: **Cachierungen** zweckmäßige Büstenhalter.
Stoffe u. Zutaten Nur echte Friedensware.
Carl Goldstein 47
Gegr. 1877. Webergasse 18. Fernruf 605.

Wie schütze ich meine Warensendungen gegen
Beraubung?
Post- und Bahnpakete durch den **„Meto"-Metallbandverschluß, D. R. P.**
Bahn- und Ueberseekisten durch den **patentierten Kistenverschluß, D. R. P.**
Waggonladungen durch den **Patent-Waggonverschluß, D. R. P.** und **D. R. G. M.**
Sämtliche Verschlüsse werden fachm. u. gewissenhaft ausgeführt. Auf Wunsch Abholen u. Befördern, sowie Abfertigung bei Post u. Eisenbahn. Bei größeren Aufträgen verschließen an Ort und Stelle. — Versand ganzer Warenposten.
Uebernahme von Paket- u. Transportversicherungen aller Art.
Ia Referenzen. Besichtigung u. Beratung kostenlos. **„Meto", Pack- u. Verschnürungsstelle,** Dotzheimer Straße 64.

Beckhardt, Kaufmann & Co.
Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM.
Spez.-Abtlg.: Herren-Wäsche
Massanfertigung in eigenen Ateliers unter fachmänn. Leitung in kürzester Frist. 131
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. — Telephon 854.

Deutsches Detektiv-Institut und Welt-Auskunftei

Inh. **P. H. Walther,** Wiesbaden,
Langgasse 4. —::— Fernruf 687.
Aeltestes Büro am Platze, bekannt für durchaus zuverlässig und leistungsfähig.
Nachforschungen
in allen vertraulichen Angelegenheiten.
Auskünfte zu Privat-, Heirats- und Geschäftszwecken, bezl. Familie, Vermögen, Einkommen, Mitgift, Vorleben, Ruf, Charakter, Lebenswandel, Gesundheit u. alles Wissenswerte.
Viele freiwillige Dankschreiben. Grösste Erfolge. Solide Preise.

Berthold Jacoby
Internationale und überseeische Möbeltransporte
Niederlassung **WIESBADEN**
Dotzheimer Straße 57, Ecke Werderstraße (Am Bismarckring)
Telephone: 4123 und 4010.
Stadt- u. Fern-Umzüge :-: Spedition :-: Lagerung.
Stammhaus: Hamburg. 44
Niederlassungen: Wien :: Paris :: London :: New-York :: Wiesbaden.
Leitung in Wiesbaden:
Robert Ulrich (früher Prokurist der Fa. L. Rettenmayer, G. m. b. H.)

Zuschneide-Lehr-Anstalt
H. Müller, Kapellenstraße 3, P.
Unterricht im Schneidern a. eig. Garderobe — Zuschneidekurse für Schneiderinnen — Ausbildung zur Direktrice — Ia Empfehlungen.

Größtes
Stapel-Schuhhaus
in Straßen- und Gebrauchsschuhwerk.

Touristen-Stiefel	Fahlleder-Stiefel	Boxkalf- Stiefel
Rindleder-Stiefel	Braune Stiefel	Chevreaux-Stiefel
Schaften- Stiefel	Rindspalt-Stiefel	Hochschaft-Stiefel
Laschen-Schuhe	Schul- Stiefel	Lackhalb-Schuhe
Sportkalv-Stiefel	Holz- Stiefel	Warme Schuhe

Schuh-Kuhn Bleichstr. 11, Wellritzstr. 26 Wiesbaden. Telephon 6236.

Neues Museum
WIESBADEN.
Heute Sonntag, 25. Januar, pünktl. 11 Uhr,
Führung durch die Ausstellung;
Felixmüller
durch Herrn Justizrat **Laaff.**
Eintritt für Mitglieder frei — für Nichtmitglieder 1 Mark. F297

Nassauischer Kunstverein.
Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst.

Große
Briefstauben-Ausstellung
der Reisevereinigung von Wiesbaden u. Umgebung.
Heute Sonntag, 25. Jan. 1920: **Eröffnung**
in den Räumen des Restaurants
Germania, Wiesbaden, Helenenstr. 27.

H. Reichard
Kunsthandlung, Taunusstraße 18.
Ständige Ausstellung
sowie An- und Verkauf von Gemälden, Radierungen, Stichen, Zeichnungen usw. 95

Billiges Brennholz!
Eichen- und Buchen-Wellen von vorjähr. Fällung, pro Zentner 6 Mk., zu haben bei
Paul Christ, Erbenheim, Bahnhofstr. 5a.

Schönheitsgürtel „ROBITA"
ist ein vollständig
magenfrei gearbeitetes
Korsett. Jede Dame, die ihn trägt, empfiehlt ihn weiter. — **„ROBITA"** ist
nur zu haben Langgasse 25.
Reparaturen, auch die von uns nicht gekauften Korsetts, werden in uns. Werkstatt schnell u. preiswürdig ausgeführt.

Creme Fee
das idealste Hautpflegemittel wieder vorrätig.
Parfümerie Altstaetter, Wiesbaden,
Ecke Lang- und Webergasse.

Das gute Geschäftsbuch!
Niederlage u. Vertretung
Papierlager Carl Koch
Ecke Michelsberg u. Kirchgasse.
Telephon 6440.
121

Elegante Jackenkleider, Mäntel, Gesellschaftskleider
werden erstkl. u. tadellos sitzend angef. 9a. Ref.
H. Müller, Kapellenstraße 3, Part.

Amerikan. Wolldecken
I. Qualität
geeignet für Mäntel, Jackenkleider und Anzüge.
Telephon 4289. **Schmuck,** Rheinstr. 117, 2.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Für hiesiges großes **Lichtspiel-Theater** eine flotte, solide

Kassiererin

mit guten Empfehlungen gesucht. Off. unter L. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin

perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, per sof. oder später gesucht. Off. u. H. 331 a. d. Tagbl.-Verl.

Kontoristin

perfekt in Stenograph. u. Schreibmaschine, für hies. Engrosgeschäft sofort gesucht. Offerten unter D. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalterin

zum Bücherbeitragen von 5—7 Uhr abends gesucht. Offerten unter L. 186 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Stenotypistin

für ärztl. Anstalt gesucht. Dr. Stein, Rheinstraße 7. 4—5 Uhr.

Filialleiterin

gesucht für ein Nahrungsmittel-Detail-Geschäft. Branchekund. Bewerberin wollen Zeugnisabschriften einreichen u. Angabe der Höhe der zu stellenden Kaution und Zeitpunkt d. event. Eintritts. Off. u. A. 391 an d. Tagbl.-Verl.

Schuhbranche!
Wir suchen zum sofortigen Eintritt, ev. zum 1. Februar 1920, mehrere tüchtige branchekundige Verkäuferinnen.
Schuhhaus Gebr. David, Mainz, Schusterstr. 35.

Branchekundige
Verkäuferin
zum sofortigen Antritt, event. per später, sucht Schuhhaus Neustadt.

Verkäuferin

aus der Schuhbranche für ein feineres Schuhgeschäft am hiesigen Platze für sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten u. K. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

für Kontor von guter Familie gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit näheren Angaben unter B. 386 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie zu Ostern gesucht.
Nietschmann.

Lehrfräulein

mit höherer Schulbildung gesucht. Moritz u. Münzel, Buchhandlg., Wilhelmstr. 58.

Zu Ostern od. früher als Lehrfräul. gewandt, ja. Mädch. a. gut. Fam. mit nur besten Zeugnissen gesucht. Vorstellg. 10—12, 3—5 Uhr.
H. Fickenscher Nachf., Wilhelmstraße 52.

Lehrmädchen gesucht. Bäckerei W. Wurz, Wagemannstraße 23.

Gewerbliches Personal

Erste Taillen- u. Zuarbeiterinnen

gesucht. Wirth-Büchner, Wilhelmstraße 40.

Tücht. Taillen- u. Zuarbeiterinnen ges. Häbenelt, Bismarckstr. 25.

Tücht. Taillen- und Zuarbeiterin sucht Nägele, Webergasse 25.

Taillen- und Rockarbeiterinnen per sof. für Montag ges. Geschw. Steinberg, Friedrichstraße 40, 2. St.

Taillen-Zuarbeiterinnen

per sofort gesucht. Vorzustellen von 1—3 Uhr Else Luft, Walter-Straße 4.

Zuarb. f. D.-Schneiderei gesucht. Tariflohn. Hoch, Bismarckring 30, 2.

Modes.
Tüchtige 1. u. 2. Arbeiter. sof. od. spät. gesucht.
Luise Kleinofen, Langgasse 39.

Putz!
1. u. 2. Arbeiterin sucht L. Schäfer, Rheinstr. 91.

Ostern 1920
Lehrmädchen zur Erlern. d. Stor- u. Gardinennäherei gegen Vergütung zur spät. dauernden Beschäftig. aus hies. achtb. Familie gesucht.
Stor-Manufaktur L. Franke, Wilhelmstr. 28.

Zum Spannen von Spitzen-Gardinen und Stores junge Mädchen aus hies. achtb. Familie sofort oder später für dauernd gesucht. Stor-Manufaktur Louis Franke, Wilhelmstraße 28.

Tücht. Zigarren- u. Wickelmacherinnen sucht auf sofort Chr. M. Eid, Zigarren-Fabrikation, Biebrich a. Rh., Rheinstraße 17.

Tücht. Friseuse
u. Verkäuferin od. Dam.-Friseur gegen hohen Lohn gesucht. Reinhardt, Ellenbogengasse 9, 2.

Geschickte pünktliche Friseuse 7 Uhr morgens gesucht. Neuhaus, Saalgasse 38, 2.

Eine Bügelerin gesucht Eckernförderstr. 3.

Solides zuverlässiges
Arbeitsmädchen
mit gut. Zeugn. für Lagerarbeiten zu baldigem Antr. gesucht. Schokoladenhaus Carl F. Müller, Langgasse 8.

Musikal. talentiertes
Lehrmädchen
zu Damenkapelle auf Reisen gesucht. Offert. u. X. 393 an den Tagbl.-V.

Gesucht für die Nachmittagsstunden von 2½ b. 6 Uhr zur Bewachung der Autoaben von 2 Jungen (Tertianer u. Sextaner des Realgymnas.) eine musikalische junge
Dame
Vorzustellen zwischen 2 u. 4 Uhr Vierstadter Straße 25.

Kindergärtnerin
zu 2jähr. Kinder ges. Gefl. Offerten unter G. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Zum sofortigen Eintritt ein besseres
Kindermädchen
oder Fräulein, welches a. etwas Hausarbeit mitübernimmt, noch Bingen am Rhein gewünscht. Zu erfrag. im Tagbl.-Verl. Qo

Bess. Fräulein
zur Pflege zu kränklichem Herrn von 9—1 Uhr vormittags gesucht. Offert. u. O. 390 an den Tagbl.-V.

Sofort gesucht f. tagsüber ein bess. Fräulein, nicht jünger wie 30 J., zur Hilfe bei ein. rheumatischen Dame. Briefe erb. u. B. N. Z. 390 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.

Einzelner Herr sucht alt. Wirtschafterin. Dauerstellung. Off. unter N. 391 an den Tagbl.-V.

Jüngere
Hausdame
gesucht. Alle Hilfe vorhd. Frau Kom.-Rat Krusius, Gonsenheim bei Mainz, Heidesheimer Str. 30. F47

On cherche Femme de chambre
française ou suisse, pas trop jeune, pour accompagner et soigner une dame âgée pour un voyage à la Riviera. On demande de bonnes références sous tous les rapports. S'adr. à la rédaction du journ. sous A. 469.

Tüchtige Zofe
mit nur langjähr. Zeugnissen, perfekt im Nähen, für sofort gesucht. Vorzustellen zwischen 10 u. 11 Uhr im Palast-Hotel, Zimmer 104.

Alleinsteh. Witwer mit 2 schulpfl. Jungen sucht für sofort eine in allen Zweigen des Haushaltes durchaus erfahrene
Haushälterin
nach Taunusort. Bahnstation. Beste Behandlung zugesichert. Offerten u. A. 491 an den Tagbl.-V.

Gesucht
zum baldigen Eintritt ein Fräulein oder kinderlose Witwe, die perfekt einen bürgerl. Haushalt führen kann, in einen Landort Rheinhessens, n. Worms. Off. mit Zeugnisabschrift. u. Lebenslauf u. O. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständige
Köchin
die etwas Hausarbeit tut, für sofort oder später zu einzelnem Ehepaar ges. Frau Geh. Rat Korth, Alwinenstraße 6.

Perf. Köchin und ein Hausmädchen
für 1. 2. gesucht; kleiner Privathaushalt (3 Pers.). Hauptstr. Abeggstraße 6.

Gesucht von Holländern
Köchin u. Hausmädchen
mit guten Zeugniss. gegen sehr hohen Lohn Gustav-Freytagstr. 1, P.

Stütze
mit guter Empfehlung zu Kinz. Dame gesucht, sofort oder später. Sehr angen. Stell. Vorzustell. Pension Hertha, Dambachtal 24, von 9—10 Uhr od. abends.

Suche für sofort
einfache Stütze
oder Mädchen, welch. sich kann. Frau Geheime Rat Dr. Alberti, Fischerstr. 7.

Einfache Stütze bei voll. Familienanschluß a. einf. Mädchen f. kl. bess. Haushalt gesucht. Frdl. Behdlg. zugesichert. Schierstein, Schierstein Straße 20, 3 St. rechts.

Tücht. Alleinmädchen z. 1. 2. ges. Moritzstraße 15, 1.

Alleinmädchen
sauber u. tüchtig, in kleinen Haushalt gesucht Schwalbacher Str. 46, 3.

Anständiges Mädchen
für den Haushalt gesucht. Guter Lohn u. Verpflegung. Gärtnerei Chr. Leis, Mainzer Str., Bedingen a. Staatsarchiv.

Alleinmädchen
für kl. herrschaftl. Haush. per sofort od. 1. 2. gesucht Kaiser-Fr.-Ring 55, 3 links.

Alleinmädchen
das etwas kochen kann, gesucht Rheinstr. 86, Parterre.

Kelt. selbständ. Mädchen für gleich oder 1. Februar gesucht. Reichel, Körnerstraße 2, Schuhgeschäft.

Alleinmädchen
bei gutem Lohn für sofort oder später ges. Machenheimer, Bismarckr. 1, P.

Ordentl. Küchenmädchen
für sofort oder 1. Febr. bei hohem Lohn ges. Gewerkschaftshaus, Wellritzstr. 49

Tüchtiges Mädchen
ehrl. u. anständ., für jede Hausarb. zu 3 Pers. gesucht. Angeb. mit Gehaltsang. u. Z. 390 an den Tagbl.-Vl.

Zuverläss. Mädchen
für kleinen Haushalt sof. ges. Moritzstr. 18, Part.

Zuverl. Mädchen für kl. Haushalt auf 1. evt. 15. Februar gesucht Schützenhofstraße 11, 1.

Gesucht sof. od. 1. Febr. tücht. herrschaftliches Hausmädchen. Köchin vorhanden. Freifrau v. Tettau, Rheinstraße 104, 3.

Ges. z. 1. Febr. oder spät.
Stubenmädch.
oder Aushilfe. Frau Rajo Briegleb, Viktoriastraße 16, Part.

Alleinmädch.
das kochen kann, sauber u. zuverlässig ist, für 1. oder 15. Februar gesucht Adelheidstraße 56, 3.

Junges Mädchen zur Erlernung d. Haush. u. f. Küche f. Stellung Abeggstraße 4.

Mädchen
welches verf. kochen kann, österreich. u. süddeutsche Küche, z. 1. Februar oder später gesucht. Hoh. Lohn und gute Verpflegung. Parkstraße 93. Haltestelle Tennelbach. L. P.; Fahrtvergütung.

Witwe oder alleinsteh. Mädchen gesucht. Offerten unter P. 392 Tagbl.-Verlag.

Gesucht per sofort oder später besseres
Hausmädchen
bei hohem Lohn Kapellenstraße 75.

Zuverl. tücht. Mädchen sofort gesucht. Kochen nicht erforderl. Kaiser-Friedr.-Ring 5, 3.

Sauberes
Alleinmädchen
für kl. Haushalt gesucht Schwalbacher Str. 38, 1.

Hausmädchen
mit guten Zeugnissen sofort gesucht Walkmühlstraße 74.

Gesucht gewandtes
zweites Hausmädchen
mit guten Zeugn., Bügeln erw. Hausarbeiten w. gern. Kapellenstraße 58.

Hausmädchen
gesucht.
L. Blumenthal, Humboldtstraße 5.

Tüchtiges
Alleinmädchen
welches selbständig kochen kann, für kleinen ruhigen Haushalt gesucht. Wäsche wird ausgegeben. Lohn 120 Mk. Gefl. schr. Ang. u. T. 396 an d. Tagbl.-V.

Besseres zuverlässiges
Alleinmädchen
welches gut kocht, in klein. ruh. Haush. bei gut. Lohn u. sehr guter Beh. u. Verpfl. ges. Letztes war 3½ J. da. Goldberg, Kirchgasse 54, 1. Telephon 4862.

Ordentl. Mädchen
für kleine Familie gesucht Oranienstraße 60, 1.

Sofort gesucht
älteres Mädchen
auf kl. Gut, ca. 10 Morg., in d. Nähe von Wiesbad., welches mit Vieh umgeh. u. melken kann. Selbst. Posten. Vorzustellen bei Frau Brückel, Wiesbaden, Biebricher Straße 37.

Tücht. Alleinmädchen bei guter Verpflegung u. gutem Lohn nach Gonsenheim gesucht. Vorzustellen von 9—11 u. 1—3 Uhr bei Röder, Schlichterstraße 9, hier.

Jg. Mädchen
für leichte Hausarb. tagsüber gesucht. Hans Barth, Bijouterie, Alte Kolonnade 34—38.

Anständiges Mädchen tagsüber gesucht Blücherstraße 5, 2 St. links.

Saub. fl. Mädchen
das die Hausarb. versteht, tagsüber oder stundenw. ges. Schlichterstr. 14, 3.

Junges Mädchen
zur Hausarbeit und für Kinder tagsüber gesucht Rüdesheimer Str. 34, 3 r.

Zuverl. saub. Frau od. Mädchen täglich von 9—½11 dauernd gesucht Yorkstraße 27, 1 r.

J. Mädchen f. Mittwoch u. Samstags sof. gesucht Bismarckring 4, 1 l.

Tüchtiges Mädchen für morg. 3 Std., mittags 1—2 gesucht. Frau Gerhard, Nerostraße 38, Part.

Junges sauberes
Mädchen
für bürgerlichen Haushalt über Mittag ges. Reuter, Wilhelmsbergstraße 20, P.

Junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit von 9 bis 12 Uhr gesucht Parkstraße 40.

Unabhäng. Stundenfrau
5mal wöchentl. 2 Stunden gesucht Sedanstr. 4, 2.

Stundenfrau zu kinderl. Ehepaar ges. Lehrstraße 19, Part.

Saubere Stundenfrau 2 Std. vorm. ges. Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2.

Stundenfrau
für vormittags gesucht. Horn, Kirchgasse 51, 1.

Ehrl. Monatsmädchen
tagsüber vorm. f. Haushalt, nachm. für Laden gesucht. Singer, Ellenbogengasse 2.

Zuverl. Monatsfrau für 2 Std., evtl. über Mittag, ges. Geisbergstraße 22, 2, von 3—½4.

Saub. Monatsmädchen f. 3 Std. n. K.-Fr.-R. 47, 2 l.

Zuverlässige ordentliche
Monatsfrau
für täglich 2—3 Stunden gesucht zum 1. 2 od. spät. Nerostal 63.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen für täglich 1—2 Std. für 15. Febr. ges. Rüdesh. Str. 13, 3.

Monatsfrau
tagsüber bis mittags 4 Uhr gesucht. Israel, Schützenhofstraße 12, P.

Putzfrau
für Laden von 8—10 Uhr gesucht. Heinrich Weiß, Kirchg. 64.

Putzfrau oder Mädchen 2mal wöchentlich gesucht. Schmitz, Werderstr. 9, P.

Saub. pünkt. Frau für Treppenreinigung (tägl. 2 bis 3 Std.) auf sofort gesucht Bismarckring 2, 1 l.

Laufmädchen
aus ordentlicher Familie sucht Schuhhaus Neustadt, Langgasse, Ecke Bärenstr.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Hies. größ. Bezirksverwaltung d. Gesamt-Sachschadenversich. sucht einen tüchtigen j.
Beamten
f. Buchhaltung u. Korrespondenz. Gefl. Anerbiet. u. N. 393 an d. Tagbl.-V.

Erstklassige Schuhcremefabrik sucht für Wies. ad. u. Umgeb. jüng. tüchtigen
Vertreter.
Hohe Verdienstmöglichkeit. Ausführliche Bewerb. u. M. 393 an den Tagbl.-V.

Lagerist
für Kristallwaren-Geschäft sofort gesucht. F364
Stellennachweis für kaufmänn. Angestellte im Städt. Arbeitsamt, Zimmer 20.

Lehrling
unter sehr günstigen Bedingungen f. m. Engros-Geschäft sof. gesucht. Nur selbstgeschr. Offerten erb. M. S. Wreschner, Friedrichstr. 48.

Lehrling
für Lager per Ostern gesucht.
Nietschmann.

Lehrling
mit guten Schulzeugniss. gesucht.
Orch. Adolf Weynandt, Eisenwarenhandlung, Webergasse 39.

Lehrling
mit guter Schulbildung p. 1. April gesucht.
Carl Wisel, Kolonialwaren u. Drogen, Wickelsberg 11.

Lehrling
mit guter Schulbildung f. mein Büro per 1. April gesucht.
S. J. Meyer, Getreide u. Futterartikel, Kirchgasse 50.

Lehrling
zum 1. April sucht Holzhandlung Blum.

Suche zu Ostern einen jungen Mann aus bess. Familie mit höh. Schulbildung als
Lehrling
für mein Ladengeschäft.
G. Eberhardt, Langgasse 46.

Lehrling
mit zeichnerischer Begab. sucht Fritz Hildner, Architekt, Dotzheimer Str. 43.

Lehrling
aus achtbarer Fam. ges. Weinversteigerung Ganz u. Cie., Kirchgasse 29.

Gewerbliches Personal

Maurer
sofort gesucht.
Ad. Winkler Sohn, Baugeschäft, Biebrich, Adolfstraße 5.

Tüchtiger selbständiger
Schreiner
für dauernde Arbeit ges. C. Christ, Saalgasse 4—6.

Tapezierergehilfe
sofort gesucht. Ph. Besier, Taunusstraße 33/35.

Tagschneider
auf Werkstätte sofort für dauernd gesucht.
Carl Ackermann,
Wilhelmstraße 60.

Hosen- u. Westenschneider außer dem Hause gesucht. Stiep, Faulbrunnenstr. 9 (Laden).

Setzer- u. Druckerlehrling
z. 1. April d. J. sucht die Hofbuchdruckerei Blum, Wiesbaden, Goethestr. 4.

Lehrling zu Ostern gesucht Buchdruckerei Munch, Faulbrunnenstraße 3.

Buchbinderlehrling
sucht L. Eisel, Saalg. 8.

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht. Heinrich Jung, Friedrichstraße 44.

Lehrling
für sof. oder spät. gesucht.
P. Wagner, Tapezierer u. Dekorateur, Steingasse 13.

Gärtnerlehrling
gegen Vergütung gesucht. Johann Koppe, Gärtnerei, Unter den Eichen.

Ofensetzer-Lehrling gegen sofortige Verg. ges. Peter Kilb, Herd- u. Ofengeschäft, Steingasse 32.

Für den landwirtschaftl. Betrieb einer 35jährigen Kriegerswitwe auf d. Lande wird ein
tüchtiger fleiß. Mann
ges. Spätere Heirat ist nicht ausgeschlossen. Off. u. A. 478 an den Tagbl.-Verl.

Ausläufer
(Jüngerer) sofort gesucht Buchhandl. Rheinstr. 27.

Kriegsbeschädigte.
Wir suchen per sofort oder zum 1. April einen zuverlässigen verheirateten
Vereinsdiener.
Gefl. schriftl. Angeb. mit näheren Angaben an unsere Adresse, Hellmundstraße 25, erbeten. K293
Vorstand d. Turnvereins.

Boten, Austräger,
Verkäufer bei gutem und leicht zu steig. Verdienst sofort ges. Vorzustellen zw. 1 u. 3 Herderstraße 7, erster Stock rechts.

Ein kräftiger jüngerer
Hausdiener
z. sofort. Antritt gesucht.
Dittmann u. Co., Wilhelmstr. 7.

Hausdiener
mit guten Zeugnissen gesucht Oranienburg, Leberberg 9.

Hausbursche gesucht
Coulinstraße 3, Laden.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Dame
sucht Beschäftigung auf Büro am liebsten f. halbe Tage. Gute Zeugn. vorh. Offerten unter F. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Französ. u. englisch
sprechende deutsche Frau, 35 J., alleinst., gute Repräsentant., beste Empf. sucht Stelle. Gefl. Ang. u. A. 488 Tagbl.-Verl.

Perfekte F 121
Stenotypistin
bisher selbst. a. Anwaltsbüro, sucht pass. Stellung per 1. Febr. Angeb. u. X. X. O. 8859 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Zwei perfekte Stenotypistinnen suchen für nachmittags ab 3 Uhr Beschäftigung. Off. u. B. 397 an d. Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Putz!
Tücht. angeh. 1. Arbeit. sucht zum 1. 2. Stellung. Gute Zeugnisse vorh. Off. u. G. 395 an d. Tagbl.-V.

Büglerin sucht dauernd; Beschäftig. Näh. Feldstraße 17, Part.

Dame
Wwe., 30 J., als Kriegsfürsorgerin tätig gewesen, s. Beschäftig. bei Pflegebed. oder bei Arzt als Sprechstunden-Hilfe. Offert. u. T. 395 an den Tagbl.-V.

Jüngere Hausdame,
sehr tüchtig und zuverlässig, sucht tagsüber Tätigkeit in großem distinguiertem Haushalt, auch zu Ausländern. Prima Referenzen. Gefl. Angebote unter U. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Hausdame perfekt in der Führung d. Haush., in d. f. sow. gutbürgerl. Küche, sucht Eng. in frauenlos. Haush. Off. u. D. 394 an d. Tagbl.-V.

Fräulein
aus guter Familie sucht für vormittags Tätigkeit in erstklassigem Haushalt. Firm im Instandhalten eleganter Garderobe. Spr. etwas Französisch. Anfragen unter W. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
aus guter Familie möchte in hiesig. best. Hotel das Kochen erlernen. Bedingg.: Gute Behandlung nebst Familienanschluß. Gefäll. Offert. an Franz Weis, Weingutsb., Mattenmühle-Kirrweiler (Pfalz).

Gebildete
Dame
in Küche und Haus erfahren, der franz. und engl. Sprache mächtig, sucht passende Stellung. Offerten unter R. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Inv.-l. Fräulein (Flüchtling) sucht leichten
Vertrauensposten
in herrschaftlichem Hause, ev. zu alt. Dame. Off. u. M. 380 Tagbl.-Verlag.

Aelt. Fräul. s. Stelle als
Stütze
in kl. bess. Haushalt. Näh. Kl. Frankfurter Str. 1, 1.

24jähr. intelligt. Fräul. sucht Stell., acht auch zu Kind, event. auch französ. Familie. Off. u. H. 186 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Jüng. bess. Mädchen, w. im Weißzeugnäh. bew. ist, sucht Stelle im Hotel od. auch in bess. Hause als Hausmädch. zum 15. Febr. Off. mit Lohnangabe unter W. 184 Tagbl.-Zweigstelle.

Besseres Hausmädchen
sucht Stelle in herrschaftl. Haushalt. Dasselbe ist im Servieren u. Handarbeit erfahren.
Maria Gerber, Köln, Jahnstraße 30.

Junges Mädchen, fleißig, tüchtig in Küche u. Haushalt, musik., sucht zu weit. Ausbild. Aufnahme in gutem Haus, o. gegenseitige Vergütung. Fam.-Anschluß und gute Verpflegung Bedingung. Angebote u. W. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
18 Jahre alt, vom Lande, von besseren Leuten, sucht sofort in kleinem Haush. Stellung. Näheres Frau Bitter, Langgasse 25.

Ja. unabhängige Frau s. nachm. leichte Beschäft. Off. u. T. 186 T.-Zweigst.

Monatsmädchen s. in der Nähe Sonnenberg für beide Tage Beschäftigung. Off. u. A. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Herr, 30 Jhr.,
mit gutem Anpassungsvermögen, gewandt im Auftreten u. gesellschaftl. Umgang, meist in Dam.-Konfektionsgesch. praktisch tätig gewesen, sucht pass. Stellung. Anfangsgehalt bescheiden. Auch interess. für Bankwesen zum Einarbeiten. Offert. unter T. 384 an den Tagbl.-V.

Vertrauensstellung
sucht ält. Geschäftsmann, kautionsfähig, mit allen Büroarbeiten vertr. Off. u. D. 381 an d. Tagbl.-V.

Junger Mann
32 Jahre, sucht auf sofort Stellung als Verwalter, Logenist oder sonstigen Vertrauensposten. Off. m. Gehaltsangabe u. O. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
22 Jahre, mit Bürearbeit vertraut, jetzt noch im Außendienst angestellt, s. anderweit. Stell., event. Vertrauensposten, am liebst. sofort. Gef. Angebote u. P. 393 an den Tagbl.-V.

Junger Mann m. sch. Handschr. s. Nebenbesch., Bücherarbeit, usw. Off. S. 185 Tagbl.-Zweigst.

Lehrstelle!
Suche für meinen 16j. Sohn, aus guter Familie, mit höherer Schulbildung, zu Ostern passende kaufmännische Lehrstelle bei tüchtiger Ausbildung. Gefällige Offert. u. F. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Chauffeur
langj. Fahrer, Automobil- u. Motorschlosser, verheir., sucht per bald Stellung für Personenauto. Off. erb. u. M. 377 a. d. Tagbl.-Verl.

Chauffeur
mit prima Kenntnis, sucht sofort Stellung. Off. u. F. 388 an den Tagbl.-V.

Tüchtiger Gärtner
in allen Zweigen seines Berufes firm, mit über 12j. Praxis, sucht, gestützt auf prima Kenntnisse, St. Gefl. Offert. u. Chiffer S. 186 an Tagbl.-Zweigst.

Ein braver Junge vom Lande sucht Lehrstelle als
Friseur-Lehrling.
Zu erfragen Webera. 38, 2 St., bei Hahn.

Junger Mann
23 J., aus Kriegsgef. zurückgekehrt, sucht Beschäft. irgendwelcher Art. Offert. u. W. 387 Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
30 Jahre, verheirat., sucht Vertrauensposten. Kaut. kann gestellt werden. Off. unter O. 392 an den Tagblatt-Verlag.

Für hies. größeres, altbek. Detailgeschäft wird als
Leiterin
eine geschäftsk., gebild. Dame gesucht, die über freundl. Wesen angen. gewandte Umgangsformen, entspr. Erscheinung und gute Empfehlungen verfügt. Der Posten ist dauernd und angenehm. Antritt baldmöglichst.
Gefl. Angebote unt. D. 391 an den Tagbl.-Verl.

Große chemische Fabrik sucht
= Dame =
für Stenographie und Schreibmaschine. Es wollen sich nur Bewerberinnen mit wirklich guten Kenntnissen, die eine längere Tätigkeit aufweisen und möglichst auch über Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache verfügen, melden und ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild einreichen unter A. 482 an den Tagbl.-Verlag. 124

Zum sofortigen Eintritt evtl. per später
2 tücht. Stenotypistinnen
gesucht. Nur Bewerbungsschreiben von ersten Kräften, die in Stenographie und Maschinenschreiben in jeder Hinsicht perfekt sind, können berücksichtigt werden.
Treuhand Aktiengesellschaft Rheinland
Wiesbaden, Hohenlohestraße 1.

Verkäuferin
branchekundig, mit guter Figur gesucht.
G. August
Wilhelmstraße 44.

Eine erste Verkäuferin
für Damen-Konfektion,
eine erste Verkäuferin
für Kleiderstoffe
um baldigen Eintritt gesucht.
Frank & Marx.

Junges Fräulein
zur Ausbildung für Verkauf und Kontorarbeiten bei sofortiger Vergütung in die Lehre gesucht.
G. August
Wilhelmstraße 44.

Putzarbeiterin gesucht
für feinen Genre bei hohem Gehalt u. Jahresstelle.
Fr. Klein,
Am Residenz-Theater, Luisenstrasse 44.

Modarbeiterinnen, selbständige Taillen-Zuarbeiterinnen
gesucht von
G. August, Wilhelmstr. 44.

Junges, zuverlässiges Alleinmädchen
in kleinen Haushalt gesucht
Karlstraße 15, 1.

Junge Dame
mit guter Figur zum Vorführen der Modelle gesucht.
J. Bacharach.

40 Bürobeamte
für auswärtiges Fabrikunternehmen gegen gute Bezahlung gesucht. F364
Stellennachweis für kaufmänn. Angestellte
im Städt. Arbeitsamt, Zimmer 20.

Großes Unternehmen
sucht
zu möglichst sofortigem Eintritt für sein in der Nähe von Frankfurt a. M. gelegenes Werk
mehrere junge Herren
(auch Damen)
die flott stenographieren, auf der Adlermaschine schreiben und auch in allgemeinen Kontorarbeiten durchaus erfahren sind.
Ausführliche Offertschreiben unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Bild unt. F. Z. 8. 944 an den Tagbl.-Verlag. F121

Perfekter Kontokorrent-Buchhalter,
mit Mahn- und Klagewesen vertraut, für sofort od. später gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche u. G. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Hiesige eingeführte **Weinhandlung**
sucht
Stadtvertreter, nachweisl. zuverlässig.
Offerten unter R. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Telephonist(in)
gesucht zur Bedienung einer größeren Anlage (Glühlampenschrank für 3 Amtsleitungen und entsprech. Haus- u. Nebenapparate) von Fabrikgeschäft. Bevorzugt Kriegsteilnehmer aus Fernsprechtruppe, der event. kleine Störungen selbst beseitigen und die Anlage sachgemäß instand halten könnte. Gute Bezahlung zugesichert. Bewerbungen unter A. 48 an den Tagblatt-Verlag. 127

Lebensstellung.
Wir suchen zu möglichst sofortigem Antritt einen im Außendienst bewährten Versicherungsfachmann gegen hohes Gehalt, Provision und Spesen. Auch Nichtfachleuten, die einen Berufswechsel anstreben, ist Gelegenheit gegeben, bei zeitgemäßer Vergütung sich in einen neuen Beruf einzuarbeiten. Fachmännische Unterstützung hierbei wird in weitem Umfange gewährt. Bewerbungen unter U. 390 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F47

Lehrling
mit guter Schulbildung
gesucht.
J. Bacharach.

Bed. hies. Im- u. Exportgesch. s. z. 1. 4. od. früh.
Lehrling
aus guter Familie, mit höh. Schulbildung, engl. u. franz. Sprachk. und guter Auffassungsgabe, dem Gelegenheit zur grundl. Ausbildung gegeben wird. Offert. u. F. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Wagner,
Kastenhelfer od. Kastenmacher
auf Karrosseriebau finden Beschäftigung.
Kruckwerke
Georg Kruck, Fahrzeugfabrik und Karrosseriebau, Schierstein Straße 21 b.

1. Zuschneider
allererste tüchtige Kraft, welcher langjähr. in vornehmst. Häusern d. Modebranche tätig war u. über einen sicheren Schnitt verfügt, bei
sehr hohem Salair
z. baldig. Eintritt ges. Ausführl. Off. m. Bild u. Zeugnisabschriften erbet. Diskretion zuges. Off. unt. K. 9269 a. Annon.-Expedition D. Frenz, G.m.b.H., Wiesbaden. F47

Lehrlinge
für Gärtner-, Schuhmacher-, Schneider-, Tapezierer-, Polsterer-, Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Lackierer- sowie kaufm. Berufe zum 1. April 20 gesucht F361
Städt. Berufsamt, Dopheimer Straße 1, Zim. 10.

Wir suchen für sofort oder Eintritt zu Ostern
Lehrlinge
für folgende Abteilungen:
Sandformerei,
Lehmformerei,
Schreinerei,
Schlosserei. 130
Rheinhütte G. m. b. H., Biebrich a. Rh.

Vermietungen

2 Zimmer.

Niederwaldstr. 4, Frontsp., 2 Zimmer u. Küche auf April zu vermieten.

Läden u. Geschäftsräume.

Achtung!
Am Markt, Delaspeestr. 3, großer Laden eingetr. Verhältn. wegen sofort anderweitig zu verm. Näh. bei Favrat, Mühlgasse 7, 2 r.

Kleiner Lagerraum
trock. mit Büro zu verm. Gartenfeldstraße 15.

In verkehrsreichster Lage von **Frankfurt a. Main,** direkt a. **Hauptbahnhof,** sind zum 1. April d. J. große, an zwei Straßen gelegene
helle Räume
in welchen mehr als 25 Jahre ein bes. Restaur. betrieben wurde, zu vermieten. Dieselben eign. sich besonders für besser. Bier- und Speiserestaur., Café, Bankgeschäft od. Ausstellungsräume. N. durch L. Göbel, Frankfurt a. M., Lützowstr. 17. Tel. Hansa 4949. F121

Werkstatt m. Nebenraum in Yorkstraße zu verm. Näheres Platter Str. 56, 1 links.

Auswärtige Wohnungen.

Kl. Villa,
Vorort, bietet 3-Z.-Wohn. Gartenlaube, a. Wunsch ruhigem Mieter. Off. u. 98. A. 7 Hauptpostlag.

Möbl. Zim., Mans. usw.

Dotzh. Str. 55, 2, sch. möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten.

Dotzheimer Str. 83, Vorh. 1. Stock r., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Scharnhorststr. 20, 3 r., möbl. Zimmer für sofort.

Leere Zim., Mans. usw.

Adolfstraße 3 gr. Mans. mit Kochofen zu verm. Näheres Vorderh. 1.

Ein schönes leeres
Zimmer für Büro
oder ähnl. u. eine leere Mansarde zu vermieten Mauritiusstraße 1, 2 bei Ludwigsen.

Zwei leere Räume als Lagerraum od. z. Unterstellen von Möbeln sof. zu vm. Näh. bei Reusing, Rheingauer Str. 26, 1.

Zwei leere kleine Zimmer, Nähe Bahnhof, an einz. Herrn oder Dame zu verm. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Qi

Große helle Räumlichkeiten
mit großem Keller, bequemer Zugang von der Straße, für jedes Geschäft für
Büro- und Lagerräume
geeignet, per 1. 4. oder sofort zu vermieten. Offerten unter W. 397 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mietgesuche

Gesucht zu mieten
große möblierte
Villa
4 bis 5 Schlafzimmer, 3 Dienstbotenzim., mit allem Komfort der Neuzeit, Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Badezimmer usw.
Offerten zu richten unter P. 384 an den Tagbl.-Verl.

Jg. Frau s. 1 gr. Zim. u. Küche. Off. Grovlin, Wolframstraße 6, 1.

Kinderl. alt. Ehepaar sucht zum 1. April 1920
2—3-Zim.-Wohn.
Off. u. L. 392 Tagbl.-V.

Kriegerwitwe sucht
2—3-Zimmerwohnung
per sofort oder spät. Off. u. M. 388 an d. Tagbl.-V.

Dame mit erw. Sohn sucht zum 1. 4. sonn. 3 Z.-Wohn. mit Zub., ev. in Villa. Tel. 3710. Off. u. R. 390 an den Tagbl.-Vl.

3-, 4- o. 5-Zimmer-Wohnung
von kinderlosem Ehepaar per sofort od. spät., jedoch bis spät. 1. 10. 1920 gesucht.
Offerten unter T. 348 an den Tagbl.-Verlag.

Mod. 4-Zim.-Wohnung
möglichst Nähe Bahnhof, sofort oder April gesucht. Offerten unter M. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Familie sucht möglichst sofort, spätestens 1. April, eine
Wohnung
mit 4—5 Zim., evt. kein Haus für zwei Familien. Angebote unter B. 186 an die Tagbl.-Zweigst.

Kranz. Staatsangeh. sucht möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer mit Küche. Offerten mit Preisang. u. G. 389 Tagbl.-Verlag.

Gr. 4- ev. 5-Zim.-Wohn. mit elektr. Licht von kl. feiner Person sofort od. 1. April 1920 gesucht bei ½jährig. Mietvorauszahl. Südviertel. Offerten mit Preis unter S. 379 an den Tagbl.-Verlag.

5—6-Zimmer-Wohn.
zu mieten gesucht, evl. im Tausch gegen 4-Zimmer-Wohnung. Beide Nähe Bahnhof oder K.-Friedr.-Ring. Offert. u. E. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliche
5—7-Zim.-Wohn.
neuzeitl., evl. kl. Haus, spätestens zum 1. 4. 1920 von deutsch. kinderl. Ehep. (Richter) zu mieten gesucht. Offert. u. M. 392 an den Tagbl.-Verlag.

8-Zim.-Wohnung
zu mieten ges. Taunusstr., Nerotal, Kuranlagen bevorz. Off. u. L. 386 Tagbl.-Verl.

Gesucht für 1. 4. möbl.
2—3-Zim.-Wohn.
(Vorterre bevorz.). Off. u. T. 394 Tagbl.-Verlag.

Möbl. 2-Zim.-Wohnung
evt. mit Küche, v. kinderl. deutschem Ehepaar sofort gesucht. Off. u. P. 395 an den Tagbl.-Verlag.

3—4 möbl. Zim.
nebst Küche, mit all. Zub., hör, wie Wäsche, Silber usw., auf gleich od. später gesucht, am liebsten Wilhelmstr. oder nächst. Nähe des Kurhauses. Offert. u. F. 186 an Tagbl.-Zweigst.

Sofort
zu mieten gesucht
schönes Appartement od. Villa, möbliert oder unmöbliert.
Diehaud, Hotel Wilhelma.

Gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
von anstd. berufstätiger Dame in nur gut. Hause für sofort oder später gesucht. Gefl. Offerten u. M. 400 an den Tagbl.-V.

Berufstät. Dame
(Dauermieterin)
sucht bei einzelner Dame in ruhig. Hause, ein größ. oder zwei klein. möblierte Zimmer mit voller Verpflegung. Elektr. Licht erwünscht. Gefl. Ang. mit Preisangabe unter V. 383 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliert. Zimmer
mit Klavier zum 1. Febr. oder später zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unt. R. 393 an den Tagbl.-V.

Besserer Herr sucht per bald 1 oder 2 schön
möblierte Zimmer
in gutem Hause, in der Nähe Kirch- u. Langgasse oder Taunusstraße. Off. unter G. 394 Tagbl.-V.

Dauermieterin
sucht gut möbl. heizbares Zimmer, elektr. Licht. Offerten mit Preisangabe unter F. 395 Tagbl.-V.

Zwei erwachs. anst. Herren (viel auf Reisen) suchen
zwei möbl. Schlaf- u. ein Wohnzimmer
mit Telephon, in nur gut Hause. Gefl. Offerten u. D. 397 an den Tagbl.-V.

Junges Ehepaar
sucht möbl. Zimmer mit etwas Kochgel. Off. mit Preisang. u. W. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension für ordentl. jungen Mann gesucht. Off. an Bernhard, Taunusstraße 11.

Drei Damen suchen in besserem Hause
2 möbl. Zimmer
evtl. mit Pension. Adr. m. Preisangabe u. O. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
schön möbl. Zim.
für anständigen Herrn. Offerten unter S. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter (Fabrikangestellter in Biebrich) sucht freundlich
möbl. Zimmer.
Angebot mit Preisang. an Telephon Biebrich 39.

Ältl. junger Herr sucht
möbliertes Zimmer
möglichst im Zentrum der Stadt. Offert. u. H. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht 1 o. 2
gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension. Offerten unter J. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Herr
sucht 2–3 gut möblierte Zimmer, evtl. mit Pens., per sofort. Offerten mit Preisangabe u. A. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zu Ostern
süd. gute Pension
f. Obersekundaner d. Oberrealschule. Offerten unter M. 465 an d. Tagbl.-Verl.

Für ein 17jähr. Fräul., welches d. hiesige Lyceum besucht, wird zu Ostern in einem herrschaftlichen Hause
Pension gesucht.
Gefl. Offerten u. T. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Großes leeres Zimmer
mit Parkett, Parterre gelegen, oder kleiner Saal in gutem Hause gesucht. Offerten unter L. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Ehepaar (Kontorist) sucht passenden
Laden
zu mieten. Off. u. P. 186 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Kleiner Laden
in bester Verkehrslage per 1. April zu mieten gesucht.
Offerten unter U. 379 an den Tagbl.-Verlag.

Heller Arbeitsraum
gesucht. Angebote unter D. 397 an den Tagbl.-V.

Weinkeller
gesucht mit Aufzug und Lagerräum. Miete, Kauf oder Tausch gegen Landhaus. Angebote mit näh. Angaben unter W. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Lager
im Südviertel, mit Elektrizität u. Starkstromanschluß, gesucht. Off. unter Z. 391 an den Tagbl.-V.

Lagerplatz
in der Nähe des Westbahnhofs zu mieten gesucht. Angebote u. R. 392 an den Tagbl.-Verlag.

4—5-Zimmer-Wohnung
freie Lage, Garten, zu mieten oder kleineres Landhaus gegen bar zu kaufen gesucht. Ausführliche Angeb. unter P. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim.
nebst leerem Raum in gutem Haus bei ruhigen Leuten, am liebsten bei alleinst. ält. Dame od. ält. Ehepaar z. 1. April oder später infolge Veränd. d. Vermiet. gesucht, event. m. Mittagessen. Wie bisher alleinst. langj. Dauermieter. Gefl. schriftl. Angebote mit Preisang. erb. Regierungssekr. Heinrich Meyer, in Wiesbaden, Blücherstr. 3, 3, l. H. d. Hrn. Breuer. Das Tagbl. u. Kurier vom 1. Aug. 1914 bis heute vollst. monatw. geordnet sowie Partie Blumentöpfe und Zigarrenkisten verkäuflich.

Gesucht ein Raum
mögl. Zentr. der Stadt, möbl. od. unmöbl., zwecks 15 Kinder zus. unterricht., jed. Tag von 8 bis 12 Uhr, sofort oder später. Offerten mit Preis unter F. 389 an den Tagbl.-Verlag.

Keller- und Büroräume
zu mieten gesucht.
Offerten unter Z. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Hypotheken-Kapital
zu günst. Bedingungen zu verg. durch Bankvertreter J. H. Krauth, Moritzstr. 35. Fernr. 6093.

Wer Kapitalien
auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabsichtigt, wende sich an die F 354
Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, E. V. Wiesbaden, Luisenstraße 19, Telephone 439 u. 6282.

Wegen
Kapital-Anlagen
für I. und II. Hypotheken bediene man sich der seit 1862 bestehenden Firma 12
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56. Tel. 6656.

Hypothekengeld
zu vergeben. Offerten unter L. 381 an den Tagbl.-Verl.

20—25 000 Mark
verleiht Selbstgeber auf 1. oder sehr gute 2. Hyp. Offerten unter E. 395 an den Tagbl.-Verlag.

25—30 000 Mark
auf gute Hypothek hier od. aufs Land zu vergeben. Offert. mit näh. Angaben u. T. 383 an d. Tagbl.-V.

25 000 Mark
auf gute 2. Hypothek sof. auszuleihen. Offert. mit näh. Ang. unter E. 392 an den Tagbl.-Verlag.

80—100 000 Mk.
zur 1. u. 10—20 000 Mark zur 2. Stelle per sofort a. hiesige gute Objekte zu vergeben.
Offerten unter W. 392 an den Tagbl.-Verlag.

100 000 Mk.
ganz oder geteilt auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuleihen. Offerten unter P. 394 an den Tagbl.-V.

Kapitalien-Gesuche

Auf ein prima
Geschäftshaus
mitten der Stadt, zweite Hypoth. gesucht, 25 000 M. Weit innerhalb der feldgerichtlichen Taxe. Nur von Selbstgeber. Off. u. G. 393 an den Tagbl.-V.

30 000 Mk.
2. Hypot., auf rentabl., gut gebautes Haus p. 1. April 1920 gesucht. Off. unter M. 371 an den Tagbl.-Verl.

Auf ein wertvolles Geschäfts-Grundstück in der Innenstadt, Eckhaus, in bester Geschäftslage, wird zur Ablösung eine erststellige Hypothek von 200 000 Mk. ges. Agenten zwecklos. Angebote unter S. 390 an den Tagbl.-Verlag. F 354

50 000 Mk. 1. Hypothek
auf hiesiges Objekt, innerhalb 50 %, von Selbstgeber gesucht. Off. unt. T. 373 an den Tagbl.-Verlag.

55 000 Mark
2. Hypothek auf schönes Wohnhaus von gutem Schuldner gesucht. Off. unt. K. 385 an Tagbl.-V.

2. Hypothek
von 30 000 Mk. mit allen Rechten zu verkaufen. Das Eckhaus, auf welch. diese Hypothek lastet, befindet sich in a. Geschäftslage und kommt demnächst zur Zwangsversteigerung. Für kapitalkräftigen Geschäftsmann eine gute Gelegenheit, sich e. Existenz zu sichern, da in d. Hause auch verschiedene Läden frei werden. Anfragen v. Vermittlern werden nicht berücksichtigt. Angeb. unt. M. 397 Tagbl.-Verl. F 354

Erste Hypothek
von 84 000 Mk. auf ein Haus in guter Lage auf bald gesucht. Angeb. unt. O. 390 Tagbl.-V. F 354

Auf ein Geschäftshaus, in bester Kurlage, wird eine erststellige Hypothek von 115 000 Mark gesucht. Vermittler verbet. Selbstdarleiher werden unter P. 390 an den Tagbl.-V. um ihre Adresse geb. F 354

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.
Bahnhofstr. 8. T 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art

Villa
mit großem Garten zu verkaufen. Off. u. T. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Günst. Gelegenheiten zu
Kauf und Miete
von herrschaftlichen Villen und Etagen
weist nach
J. Chr. Glücklich
Telephon 6654. Wilhelmstraße 56.

Eleg. Einfamilienvilla
in bester Lage, preiswert zu verkaufen. Offerten u. G. 387 an den Tagbl.-V.

Villen-
u. Wohnhäuser-Verkauf durch
Haussmann, Bankagentur, Fsp. 6336. Goethestr. 13

Wegen Fortzuges
Villa
zu verkaufen, 9 Z., viele Nebenräume, sehr a. geb., sof. beziehb., fester Preis 135 000 Mk. Anfr. K. 397 Tagbl.-Verl.

Etagen-Villa
zu verkaufen. Offerten u. Z. 391 an den Tagbl.-V.

Zu verkaufen
4 Etagenhäuser.
1 Eckhaus mit freiwerd. Laden mit Wohnung und Lagerräumen, 3 Fronthäuser mit Torf., Stall, gr. Lagerraum u. Keller. Offert. u. H. 184 an die Tagblatt-Zweigstelle.

Abteilungshalber
großes Etagenhaus
Zentrum der Stadt, Läden — Hof unt. günst. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter D. 385 an den Tagbl.-Verlag.

A vendre
une vaste maison du coin (3 édifices, 2 cours, garage, écurie) au centre de la ville, rue fréquentée. Serait propre à restaurant ou maison de commerce, bazar, magasin ect.
Prix: 200000 fcs.
Offres sous D. 392 à l'expédition du journal 21 rue longue.

Wohnhaus
schön geleg., gut rentier., preiswert verkäuflich. Off. u. B. 388 an Tagbl.-Verl.

Gute Kapitalsanlage!
Wohn- u. Geschäftshaus in Biebrich, 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, Büro m. ausgedehnten Lagerräumen, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. unter F. 387 an d. Tagbl.-Verl.

Neu erbautes Wohn- u. Geschäftshaus in der Nähe des Westbahnhofs mit gr. Remise u. Ställungen für 10 Pferde umständehalber zu verk. Anzahlung von 40 000 Mk. erforderl. Angebote unter R. 396 an den Tagbl.-Verlag. F 354

Rentables Haus
m. Stall., Remise u. Hofteller zu verkaufen. Off. u. E. 396 an d. Tagbl.-V.

Kleines Geschäftshaus beste Lage der Stadt, sof. verkäuflich. Nur schnell entschlossene Käufer erhalten Auskunft unter Offerten T. 371 an den Tagbl.-Verlag.

Größeres Geschäftshaus, neu erbaut, mit Läden, Fabrikations-Räumen, in guter Verkehrslage, zu vk. Nur Käufer, welche über eine erforderl. Anzahlung verfügen, wollen sich unter A. 396 im Tagbl.-Verlag melden. F 354

Haus
mit Werkstätte und 2- u. 3-Zim.-Wohnungen fortzugshalber zu verk. Off. u. E. 185 Tagbl.-Zweigst.

Rent. Haus
Nähe Städt. Krankenh., m. 2- u. 3-Zim.-Wohn., Stall, Lagerr., Remise u. Gart., f. Kutsch. od. jed. and. Geschäftsm. pass., altersh. z. vk. d. C. Zirmenich, Göbenstr. 4.

Kleines Haus
mit Garten, Nähe des Bahnhofs, zu kaufen ges. Offert. u. T. 396 an Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus im Südviertel Vorderh. 3- u. 4-Z.-Wohn. u. Laden, Hinterh. mit großem hell. Lagerraum, Part. u. Keller, preiswert zu verk. Näh. Platter Straße 56, 1 links.

Existenz!
Kleineres Haus, mit gutgehender Gastwirtsch. im Nordviertel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft. Anfragen unter M. 390 an den Tagbl.-Verl. F 354

Im best. Verkehrsviertel bel.
Geschäftshaus
billig zu verkaufen.
Bankagentur Haußmann Goethestr. 13. F. 6336.

Rent. Haus
schöne Lage, m. Torfahrt, 2- u. 3-Z.-W., wegzugsh. sof. zu verkaufen. Offert u. T. 391 an d. Tagbl.-V.

Hochherrsch. Wohnhaus am Kaiser-Friedrich-Ring, mit Heizung, umständehalber sofort zu verk. Angebote unt. G. 396 an den Tagbl.-Verlag. F 354

Solides Haus
mit guten Wohnungen u. schön. Lagerräumen wegzugshalber zu verk. Off. u. F. 185 Tagbl.-Zweigst.

Eckhaus, Innenstadt, vier Läden, in guter Lage, besonderer Umstände halb. preisw. zu verk. Angeb. u. O. 396 Tagbl.-Verl. F 354

Kalkwerk
mit Bruchgelände u. Ringofenanlage, in der Nähe Wiesbadens gel., zu verk. d. E. Kemp f., Frankfurt a. M., Am Weingarten 16 a.

133 Ruten Land
m. 21 st. Aepfelb., ringsum stark eingez., 2 Einfahrten, an unterz. Grenzstr., oberh. Gärtnerei Weber, bill. zu v. Karlstraße 15, 2.

Landhaus
F 357
idyllische Waldlage, am Niederwald, mit 8 mittleren Zimmern, Mansarde, Küche, Keller usw., elektr. Licht, Wasserleitung, Warmwasserheizung, Remise, Stallungen, Hühnerstall, Obstanlage um das Haus und ca. 1½ Morgen Garten und Ackerland, zu verkaufen. Einzug kann sofort erfolgen. Nähere Auskunft durch J. Heinz, Auktionator, Rüdesheim a. Rh., Friedrichstraße 14. Telephon 187.

Wohn- u. Geschäftshaus
mit Stallung, Lagerräumen, Werkstätten usw. preiswert zu verkaufen. 2-Zimmer-Wohnung (evtl. mit Möbeln) sofort frei. Off. u. S. 397 an d. Tagbl.-Verl.

Immobilien-Kaufgesuche

Villa
möbl. od. unmöbl., gegen Barzahl. sof. zu kauf. ges. Off. u. R. 382 Tagbl.-V.

Villa
für 1 oder mehr. Familien oder 5–6-Z.-Etagen-Haus in schöner Lage, direkt v. Eigentümer gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Bedingung: Im Laufe des Jahres muß eine Wohnung frei werd. Agenten verbeten. Ausführliche Offert. mit Lage u. Preis unter R. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Villa
event. mit Möbeln, sofort zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter U. 392 an den Tagbl.-V.

Suche eine elegante
Villa
10—12 Zim., zu kaufen. Vermittler verbet. Off. u. M. 396 an d. Tagbl.-V.

Villa
modern, auch möbl., bis 12 Zimmer, evt. Etagenhaus, in bequemer Lage, sofort von Nurkäufer zu kaufen gesucht. Offert. u. Z. 392 Tagbl.-Verlag.

Hausbesitzer!
Selbstreflektant, sucht Geschäfts- oder bess. Rentenhaus in guter Lage gegen hohe Anzahl. zu kaufen. Off. unter T. 185 an die Tagbl.-Agentur, Bismarckr.

Rentables gutes
Etagenhaus
in guter Lage, v. Selbstkäufer sofort gesucht. Vermittler verbeten. Angeb. mit Preisang. u. R. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Gut rentierendes 3- bis 5stöckiges F 47
Zinshaus
in guter Lage und bestem Zustand zu kaufen gesucht. Off. u. W. 5053 an D. Freuz, Ann.-Exped., Wiesbaden.

Etagenhaus
kleineres, hell, für Büro, nötigenfalls Einfahrt, nicht abgeneigt, bald gesucht. Off. u. T. 397 Tagbl.-V.

Haus z. Alleinbewohn.
in Wiesbaden, mod. Komfort, günstige Lage, 5 bis 6 richtige Zimmer u. Diele nebst Zubeh. genügen, kein großer Garten, von Selbstkäufer gel., jederzeit gleich oder später. Angebote unter A. 487 an den Tagbl.-Verl. Allg. gehaltene Offerten von Vermittlern zwecklos.

Haus i. Südviertel
ohne Hth., evt. mit Lagerraum, zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. L. 396 an d. Tagbl.-V.

Beamter
sucht kleines rent. Wohnhaus (ohne Hinterhaus) am liebsten mit etwas Garten, in Wiesbaden od. nächster Umgebung zu kaufen. Anzahl. 8000 Mk. Offerten unter P. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. Haus
mit Nutzgarten in schön. Gegend gesucht. Angebote mit Preis u. Beschreibung u. A. 381 an d. Tagbl.-V.

Größeres
Etablissement
für Kaffeerestaurant zu errichten, zu kaufen ges.
Rhein.-Lothr. Immobilien-Geschäft, Filiale Wiesbaden, Taunusstraße 34.

Besseres Haus
gesucht, dessen Hintergebäude sich als Fabrikräume eignen. Offerten u. S. 386 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne Villa
im Zentrum, möbliert, zu kaufen od. mieten ges. Offerten an S. Reischer, Mainz, Zanggasse 1.

Villen-, Einfamilien-, Etagen-, Geschäftshäuser, Immobilien
jeder Art in allen Stadtteilen zu kaufen gesucht.
Rhein.-Lothr. Immobilien- u. Hypothekengeschäft. Gegr. 1895.
G. Bergmann, Filiale Wiesbaden, Taunusstraße 34.

Villa
zu kaufen gesucht, 10–12 Zimmer, modern, etwas Garten, Lage: Nerotal und Umgegend, für deutsche Familie. Offerten unter Z. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Herren- und Damen-Schneiderei, Ladengeschäft,
gut gehend, wegen and. Unternehmung sofort zu verkaufen. Offerten unt. D. 379 an den Tagbl.-V.

Eine Stute,
9jährig, garantiert zugfest, zu verkaufen Dotzheim, Wiesbadener Straße 31.

Prima Pony
zugfest, ist zu verkaufen. Wege, Roonstraße 13.

Mehrere hochträchtige Schweizer Saanenziegen, sowie gedeckte Lämmer zu verk. Ph. Brendel, rechts Mahle-Mühle.

Hündin, Rasse Toberm., zu vk. od. gegen Fox oder Pinscher zu vertauschen. Schutz, Elsaßer Platz 8.

Ein schöner, 9 Woch. alter
Hund
zu verkaufen. Irrle, Schierseiner Straße 21 b.

5 Mon. alt. Spitz
sehr wachsam, zu verkaufen. Händler zwecklos. L. Krauß, Rauenthaler Str. 9, Mtb. 3.

Junger Hund zu verk. Mainzer Straße 90.

Hasen
D. Riesenschecken und Hermeln wegen Zuchtaufg. bill. z. vk. Moritzstraße 25.

13 Hasen
weg. Zuchtaufg. zu verkauf. Frank, Oranienstraße 35.

Grauschwarz-Hähn u. 2 sch. Böcke z. Zucht vk. Friedrich, Hermannstr. 2.

Zuchthahn,
rebhuhnf. Ital. Pilgrim, Philippsbergstraße 32, 1.

Dompfaff (singt) zu verk. Edenstr, Hellmundstr. 37, 1.

Silb. Herren-Uhr, pass. f. Konf.-Geschenk, u. 2 eis. Weinschränke für 100 u. 200 M. zu verk. Adr. im Tagbl.-Verl. Qg

Reh-Gewichtel
ca. 70 Stück, schöne Exempl., für Liebhaber zu verk. Anzusehen ab Dienstag 11—3 Schierseiner Str. 20, 2 r.

Antike Dekor.-Gegenstände verkauft Schmitt, Helenenstraße 11, Part.

Fuchsfelle
2 Prachtexemplare, zu verkaufen. Angebote u. B. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Pelze
Fehrücken,
große Stola u. Muff, fast neu, Zobelmuff, echt, Mützen, Manschett. Zob., Mantelfutter Fehbauch, verch. Federboas, eleg. Abendkleid, Goldbrokatschuhe, Gr. 40, Napol.-Kost. usw., kept. f. Bühne, zu verkaufen im Auftrag bei Münz, Kiedricher Straße 2, 1 r. Anzusch. 9—12 u. 3—6.

Schwerer Pelzmantel
(Bisam) für 750 Mk. vk. Wan, Taunusstr. 83, 2.

Schöne F 47
Skunksfelle
zu verkaufen. Fr. Weh, Mainz, Frauenlobstr. 15.

Neuer Maskenanzug Pierrot f. D., Größe 42/44, evtl. mit Schuhen zu verk. Dotzheimer Straße 60, P.

2 H.-Maskenkostüme (Zigeun.) zu vk. od. zu vl. Gäbler, Adolfstr. 5, r. Stg.

Maskenanzug (Zigeunerin), Herren-Reverzieher (Gr. 48) billig zu verkaufen. Lang, Bleichstraße 35, P. rechts.

Eleg. Masken-Anzug (Uhr) Gr. 42/44 u. Knaben-Anzug (Jockey) f. 4—6 jähr. Kn. zu verkaufen. Schaub, Lahnstraße 39. Tel. 3525.

Roiseld. eleg. Domino mit Hut zu verkaufen Moritzstraße 35, 1.

Zwei Maskenkostüme
gut erhalt. (span. Tänzerin u. Sport) billig zu verkaufen. Näheres bei Klein, Mainz, Lessingstraße 9, 3.

Zwei Masken-Anzüge (Clown), einmal getragen, für Knaben (8—10 J.) vk. Wolf, Wielandstr. 14, 2.

Für Maskenkostüm gelbe Seide billig zu verk. Taunusstr. 62, 2, 1—4.

Maskenkostüm, sehr eleg., „Veilchen" mit Hut zu verk. Bis 4 Uhr und abends. **Ciesbé**, Wielandstraße 5, 3 l.

Hochelegantes Bauklei.d noch nicht getrag., Gr. 42, für 350 Mk. zu verkaufen. **Kiehl**, K.-Friedrich-Ring 19, 2.

Silbergestickte Robe für Bühne oder Maskenzw. billig zu verk. **Schneider**, Bleichstraße 33 1.

Schick. eleg. Tanzkleid, hellblaueid., neu, egypt. Silberschal zu verk. Gebr. Röver, Langgasse 12.

Crepon-Kleid beige, mit Stick., waschb., u. dazu passender Hut, ferner 1 Nähing-Vogelf., u. 1 Kinder-Nähmaschine richtig nähend, alles wie neu, preiswert zu verkauf. vorm. 9—12 Uhr. **Pfeiffer**, Adlerstraße 7, 2 St.

Im Auftrage hochelegant. **Modell**, bl. gest. Taftkleid, Gr. 46, Frack m. Weste, gr. Fig., Herrnhemden, gegerbte Kanin-Felle, Regulator, Bilder, Handtuchgestell, D.-Stiefel, Gr. 40—41, zu verkaufen. **Chr st**, Bert amstraße 21, Mittelb. 3 St. l.

Im Auftrag zu verkaufen: **Eleg. schw. Seiden-Kleid** für ältere Dame, auch geeignet zum Umarbeiten, **eleg. schw. Samt-Mantel** für ältere Dame, **1 schw. Samt-Cap** mit Federbesatz. Anzusehen bei **Brückner**, Luisenstraße 14, 1.

Schwarz. woll. Rock. mit Taffetbluse, weiß woll. Mantelk. mit Taft, beide Gr. 46—48, br. Filzhut, 1 P. Herrnstiefel, Gr. 42, billig zu verkauf. **Kapellenstraße 6, P. Traub.**

4 Blatt weiß. Seidenvoile, 85 × 105, schw. Seidenvoilerock zu verk. **Ebenhöch**, Dotzheimer Straße 41, 3 l.

Schöne Stickereien (Handarbeit) preisw. abz. Kiedricher Str. 2, P. r.

Hochfeine echte Spitzen, Malines, aus Privathand zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Qf

Bl. Hut, gr., u. br. J.-Kleid für jg. Mädch. zu vk. Heimach, Yorkstr. 15, H. 3

Smoking, Größe 48, ganz auf Seide, fast neu, preiswert zu verkaufen. Koolhof Hellmundstraße 4, 3.

Fast n. Frack mit Weste Gr. 48—50, sowie n. Konfirm.-Hut zu verk. Schlegel, Bahnhof Waldstraße.

Gehrock mit Weste starke Figur, 3 Paar Herrn-Zugstiefel (42) zu verkauf. **Wiegand**, Göbenstraße 26.

1 Konfirm.-Anzug mit Hut zu verkaufen. Näheres bei Frau Lutz, Mauergasse 9.

1 Konfirm.-Anzug u. Hut zu verkaufen. **Rheinheimer** Albrechtstraße 20, Hth. Pt.

Konfirm.-Anzug zu verk. Scholl, Frankenstraße 1, 1.

Eleg. Frack-Anzug, neu, Fig. 1.70, vk. Bartschart. Adelheidstraße 50, Part.

Frack auf Seide u. **Weste**, mittlere Figur, zu verkaufen. **Seidel**, Dotzheimer Str. 68, Pt. l.

Gut erh. Frack billig zu verk. bei Löber, Seerobenstrasse 25

Schw. Gehrock m. Weste fast neu, zu verk. Zitz, Schachtstraße 25, 1 rechts.

Gut erh. Gehrock, schl. Fig., zu verk. Näh. Becht, Lehrstraße 33, P.

Gut erh. Ueberzieher f. 12—14j. J., sow. Konf.-Hut zu vk. Krackenberger, Frankenstraße 8, 1.

Diener-Frack-Anzug fast neu, blau, auch für Kellner pass., verk. **Wachsmuth**, Dambachtal 14, P. 3.

Feldgr. neuer **Offiziersmantel** und **Litewka** für mittl. Figur zu verkaufen. **Lauer**, Grabenstraße 3, 2.

Feldgr. Rock (16-17jähr.) u. Herrenstiefel (41) zu verk. **Bertin**, Zimmerm. Str. 7, 2 l.

Neue gestr. Hose u. Sakko (Makorb.) f. mittl. Fig. Hauck, Sedanstraße 3, 3.

Neuer Militär-Mantel für 130 Mk. zu vk. Linden, Hochstättenstraße 16, H. 1

Woll. Herren-Sweater (neu) zu verk. **Liesberg**, Dotzheim. Str. 124, Mtb. P.

1 Paar w. getr. Damen-Schnür-Stiefel (Borcksh), Gr. 39, billig. Felden, Kapellenstraße 58.

Knabenstiefel (Gr. 36), nicht getr., f. d. Eink.-Pr. zu verk. Schlapp, Kellerstraße 14, 2 r.

1 P. D.-G.-Boxstiefel (38), neu, 2 P. Atlasballschuhe, grau u. gelb, Nr. 38—39, lange wollene Herren-Strümpfe, neu, 1 gebr. Läufer zu verk. Hellwig, Geisbergstr. 20

Für Arbeiter! 2 Paar Schaftenstiefel z. v. **Kähler**, Blücherplatz 3, 4 r.

Schöne Schaftenstiefel, Friedensware, Größe 42, zu verkaufen bei **Homann**, Goethestraße 13, 2.

Versch. **Herren- u. Damenschuhe** neu, 2 Plumeaus, neu, 1 P. Gummi-Wasserstiefel, versch. Kleidungsst., Gummi-Wasserkissen bill. zu verkauf. **Stoy**, Am Römertor 2, 1 r.

1 P. n. starke Jagd- u. Touristenschuhe zu verk. Kranz, Oranienstr. 14, H.

Ein Paar fast neue Reitstiefel, ein Paar große **Gummischuhe** mit Stoffschaften f. Kutscher geeig., zu vk. b. **Schaab**, Moritzstr. 5, Sb.

1 Paar Militär-Schuhe, 1 Herren-Ulster, 2 gut erh. Gas-Lyras, ein gut erh. Harm. Geläuter, für Geschäft passend, für Hänge-Gaslicht, mehrere Meter Gasrohr zu vk. Dotterer, Herderstraße 10, Part. r.

1 P. hohe Gummistiefel, silgefütt., Gr. 41, 2 Paar hohe Lederstiefel (Gr. 40), Tischtücher, Handtüch., w. Kragen, W. 42, wasserd. Ueberziehhose, Meyers K.-Lexikon, Brehms Tierleb. 2c. zu verk. Konas, Luxemburgplatz 4, 2, von 10—2

1 P. br. Wildl.-Halbschuhe, 2 P. schw. Schuhe (Gr. 39) äußerst preiswert zu verkaufen. Thum, Wellritzstraße 27, 1 l.

1 P. Herrnsportgamasch. halb Filz und halb Leder, Friedensw., fast neu, für starke Pers., 1 Jünglingsüberzieher und steifer Konfirmandenhut, noch neu, b. zu verkaufen. **Brück**, Jahnstraße 10, Hth. 2 St.

2 Paar fast neue Boxhandschuhe zu verkaufen. **Becker**, Bierstadt, Löhe, Wartestr. 6 a, 2.

Fast neuer schwarz. harter **Herrenhut**, neueste Mode, Größe 53½, zu verkaufen **Göbenstraße 24, 2 r.**

Tafelgedeck, neu, Friedensw., für 12 Pers., zu verk. Fleising, Riehlstraße 16, Part.

7. Batist-Damenwäsche zu verk. Moebus, Rüdesheimer Straße 23, 2.

Weißzeug zu verk. **Brand**, Rüdesh. Str. 30.

Tüllbettdecke, hellbl. Sat. unterl., Frack mit Weste zu verk. Anzuf. vorm. Dotzhof, Hallgarter Straße 3.

130 × 130 Brokatmöbelseide u. Brüche, 120 × 65 Seidenvitsch (Perlermuster) zu verkaufen. **Tünkelberg**, Kaiser-Friedrich-Ring 31, Parterre.

Wasserdicht. Wagentuch 3,00 × 5,25, zu verkaufen. **Eichelsheim**, Friedrichstraße 10.

Timbres-poste. Je vends des timbres-poste anciens, rares d'Allemagne et d'Europe et d'outremer, ainsi que des collections, dimanche à dix heure Rue de Scharnhorst 27, 2 à gauche.

2 orthop. Herren-Appar., Hessing, rechter Fuß, zwei Hängelampen zu verkauf. Nußbaumstraße 5.

Projektions- und Vergröß.-Appar. evt. m. 3 Serien „Projektion f. alle", 1 elektr. Heizofen, 1 elektr. Deckenbeleuchtung, Militär-Schnürschuhe und Langschäfte, Nr. 42, zu verk. **Ludwigsen**, Schwalbacher Str. 50, 1 r.

Logarithm. Rechenschieb. für 35 Mk. zu verkaufen. **Müller**, Sedanstr. 4, P.

Phot. Appar. (9 × 12) vk. Stöcker, Blücherstr. 26, 1 l.

Photo-Aufnahmelampe, 35 Amp., Marke Jupiter, photogr. Appar. (13 × 18 u. 10 × 15) für 1500 Mk. zu verk. Zu erfragen bei Dietzer, Jahnstraße 8, 1.

Sehr neue Pianon- **Schreibmaschinen** Sichtschrift, viele Durchschläge, auch fremde Sprachen, leicht auszuwechseln, und viele andere Vorzüge (noch in Origin.-Verpack. der Fabr. A E G) einzeln oder im ganzen sofort abzug., auf Wunsch zur Ansicht unverbindlich. **W. Hirschberg u. Co.**, Frankfurt a. M., Battonnstraße 4—8.

Kopierpresse (Sonneden), 1 P. Herrenstiefel (41) zu verkaufen bei **W. Fendt**, Moritzstr. 13, 3.

Ein Posten unterlegbare **Notenblätter** modernster Lieder, Tänze u. Märsche zur 8-akkordigen Stößel'schen Gitarrezither, um damit zu räumen, sehr billig zu verkaufen. Offerten unt. **M. 186** a. Tagbl.-Zwgst.

Sch. 4/4-Violine m. Kast. zu verk. Sittinger, Dotzheimer Straße 55, 2.

Eine 3/4-Geige mit Kasten und Bogen zu zu verkaufen Adolfsallee 47, P.

Eine Gitarre mit Bezug zu verkaufen Webergasse 38, 1.

Mandol., Gitarre, Laute, Zither, Violine zu verk. Johnstraße 34, 1 r.

Ein gespielt. Tenor-Horn eine **Briefmarken-Samml.** für Anf. zu verk. Walramstraße 37, 2 l.

1 Grammophon m. Platten, 1 Hausapotheke, 1 P. Gummi-Schaftenstiefel billig zu verkaufen. **Koch**, Adlerstr. 56, 3.

Ein Original „Bödisch" Dorfbild, 150 × 200, zum festen Preis von 6000.— zu verkaufen. Offerten u. **M. 394** an den Tagbl.-V.

A vendre le meubl. compl. de 12 chambres. S'adress. sous **Z. 397** au bur. du journ.

Eins. Bett mit Sprungr. u. Federbett billig zu vk. Heyer, Bertramstr. 25, 2

Ein eisernes Bett mit Sprungf.-Rost u. gut. Matratze, Damen-Schreibtisch m. geschweift. Beinen, Spieg., Kinderbank, Waschtisch zu verk. Händl verbeten. Butz, Möhringstraße 5, 1.

1 Holzbett mit Matr. preiswert zu verk. Alpen, Sonnenberger Str. 85.

Weißes Kinderbett (groß) mit Matr. zu verk. Hildner, Karlstr. 33, 3 l.

Eiserne Bettstelle, schwarz pol., mit 3teil. Matratze zu verkaufen. **Commer**, Webergasse 14, 1.

Bettstelle m. Spr. zu vk. Geyer, Seerobenstr. 18.

2 neue Bettladen, ungestrichen, verk. Keyer, Hermannstr. 2, 1.

Kompl. Kinderzimmer weiß lackiert, bestehd. aus Kleiderschrank, Waschkomm., Nachtschränkch., Bett, Stuhl, Handtuchhalter, z. verkaufen. **Jeck**, Frankenstr. 16, Malewerkstätte.

2 gr. Prunkschauschränke, schwer Eichen, altdeutsch, dunkel gebeizt, auch als Gewehrschränke sowie als Ausstellungsschränke für chem. Präparate geeignet, preisw. abzugeben. **Rhein. Handelsgesellschaft m. b. H.**, Adolfsallee 59.

Zu verkaufen: Nußbaum-Büfett, Eisschrk., Badewanne, Tannen-Dreckb., Kopfstützen, Beleuchtungsgl., Bilder und Ausstellsachen, große Rottenkiste, Anzus. Montag. **Spohr**, Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2.

Schöne Küchen-Einricht. mit Trumeau m. Spiegel, Sofa, st. Diener, Etagere, Paneelbrett (brandgemal.) bill. zu verk. **Bernhardt**, Dotzheimer Straße 20, Mtl. 3 r.

Türschließer für Tore u. Haustüren b. Frankenstr. 13, Hth. 2 l.

Neue Küchen-Einricht., Kleiderschr., Kom., Nah.-Tisch zu verk. Koller, Scharnhorststraße 19, P.

2tür. Eisschrank fast neu, **oval. rot. Tisch** zu verkauf. **Roth**, Walramstraße 25, Pt.

Ein Eichen-Ausziehtisch und **ein Obstschrank** zu verkaufen. Steinheimer, Röderstraße 26, Hth. Part. r.

Ein Tisch, zwei Stühle, ein Spiegel zu verk. **Grether**, Hermannstraße 15, Stb. 1 l. Anzusehen auch Sonntag von 10—2 Uhr.

6 Eßstuben-Stühle (Eichenholz), **4 Polsterstühle, Kommode, Matag.-Tisch, eis. Bett, Kinderbett, Stuhl, Tisch u. Waschtisch, Kleiderständer u. and. Rückertstraße 3, 2, Matthiessen.**

4 Stühle, 1 Sessel gepolst., m. Gobelinbez., hohe Lehne, Eichen geschn. zu vk. **Seibel**, Gartenstr. 5.

Korbmöbel zu verk. Wolter, Bismarckr. 42, 2 r

Lederhandkoffer, Lederprunkstuhl kl. Büchsiessel, Spiegel mit Konsol., Spiegel mit Goldr., Schaukelstuhl, Silberkasten, **Luft- und Wassertissen** (Friedensw.), elektr. Kochplatte, eleg. Gasheizofen, **Oelbilder** u. Zeichn. Düsseld. Künstler (Hilgers, Professor Scheuren, Heydendahl usw.), Kupferstiche; **Klaviernoten** (2- u. 4hdg.), Liederf. Singst., **Bücher** (deutsch, engl., franz., ital.) zu verk. 9—11½, 3—6. **Beckers**, Dambachtal 47, 1.

Wandtelephon-Appar. verk. Zietenring 3, P. l.

Bügelmaschine für Hand u. Kraft, Feldschmiede, 3 Oefen zu verk. Stippler, Rheing. Str. 14

Für Laboranten oder Schüler! Eine Reihe chem. Gläser, Flaschen usw. zu verkaufen **Biebricher Straße 9.**

Federrolle m. Verdeck 40 Ztr. Tragfähigkeit und **Landauer** zu verkaufen. **Biebrich**, Friedrichstraße 13. F 200

Wegen Aufgabe d. Fuhrwerks ein fast ganz neuer **Metzgerwagen**, auch als **Break** einger., zu verkaufen. **Rücker**, Wellritzstr. 45, 2. St. links.

1 Einspänner-Kastenwagen zu verk. **Phil. L. Fauth**, Dotzheim. 135

Leiterwagen 8 Ztr. Tragkraft, zu verk. **Müller**, Mauergasse 10.

Leiterwagen zu verk. Eleonorenstraße 5, 1 l.

Kinder-Wagen, 1 P. fast neue **Kinder-Schuhe** (Größe 30—31) zu verk. **Pleiahen**, Albrechtstraße 6, P. 3 r.

Klappwagen mit Verdeck u. Kinderstühlchen zum Hoch- u. Niederkl. zu verk. **Fischer**, Platter Str. 40, P.

Gut erhaltener **Sitz- und Liegewagen** u. **Kinderbadewanne** zu verkaufen. **Jäger**, Dotzheimer Straße 102, 4.

Kinder-Klappsportwagen, Kinderklappstuh. (gepolst.) zu verk. Schupp, Wellritzstraße 22, Hof 2 Tr. r.

Fahrradschläuche Auslandsware, St. 25 Mk., abzug. **Herz**, Röderstr. 7, 2.

Kachelofen m. Dauerbrandeinj. f. jede Kohle u. Holz zu verkaufen. **Hartmann**, Oranienstr. 14, II.

Herd mit Wärmschrank z. vk. Dotzheimer Str. 57, 1.

Deutzer Gasmotor 6 Pf., Bandsäge, f. Schr., nebst Transmission, event. zu sich Holz zu verk. **Röh. R. Reusing**, Rheingauer Straße 18.

1 Voltm. 0—40, 1 Amperem. 0—30, 12 Ohmm., 3 Stck. 25 B., 3 Stck. 16 B., 1 Stck. 12 Volt. R. Sockel zu verkaufen. **Heinze**, Wiesbadenerstraße 11, H. 2.

Eins. 1- u. 2arm. Gasgänglichter, Wandarme, Waschmaschine, 10 m eis. Ofenrohr. Dotzh. Str. 57, 1

Metalldraht-Lampen groß. Quantum, luftleer u. gasgefüllt, normale gängige Typen, zu verk. Angebote unter **H. 11374** an Ann.-Exped. **D. Frenz, Mainz**, Ludwigstr. 2½. F 47

Gasherd mit Tisch u. Schlauch zu vk. Schurr, Elsässer Platz 8.

Fast neuer Gasherd, emaill., mit Tisch, Gaslampe (Friedensware) w. Wegzugs zu verk. Merken, Weisenstraße 21, 4 r.

Große Flügeltüre gut erh., weiß lack., 2,40 hoch, mehr. gr. Fensterscheiben u. Hundehütte zu verk. **Uhlandstraße 12.**

Zwei Fenster, bleiverglast, Größe 240 × 120, zu verk. Näheres bei Wilhelm Wagner in Dotzheim, Neugasse 9.

Bretterhalle Nut u. Feder, mit Oberlicht, 10 × 5 Mtr. ca. 5 Mtr. hoch, billig zu verkaufen Platter Straße 52, Lickerd.

5 Dachlüfter für Werkst. oder Fabrikräume u. eine Fleischmahlmasch. (Wolf) zu verkaufen. Näheres Platter Str. 56, 1 lin's.

Zu verk. ca. **100** gut erh. **Weißbinder-Stangen** und **Diele**, sowie eine noch fast neue **Speißpfanne**. Näheres bei Gärtner **Leitz**, Mainzer Straße 79.

Hanfseil, 25 m lg., 20 mm stark, zu verk. **Hartmann**, Oranienstraße 14, 1 l.

Einige tausend alte Backsteine, feuerfeste Steine, Platten, Backofen-Armaturen usw. zu verk. Oranienstr. 3, Pt.

Ca. 700 St. Backsteine zu verk. Oranienstraße 14, 1 l.

Eine größ. Partie Konservenkisten abzugeben. Anzusehen vormittags. **W. Ruthe**, Kurhaus-Restaurant.

100 Bohnenstangen Obstleiter, Stehleiter (für Weißbind.) u. mehr. Gartengeräte, sowie Hundehütte u. 3teil. Hasenstall zu verkauf. **Betz**, Ahornweg 1.

Himbeerstr., b. S., 20 St. 5 Mk. Philippsbergstr. 38, P.

Küchenabfälle gegen Vergütung abzugeben Mauritiusplatz 1.

Mist zu verkaufen. **Senkbeil**, Werderstraße 10.

50—60 Zentner Mist zu verkaufen, kann auch gefahren werden. **Müller, Dotzheim**, Mühlgasse 36.

Eine Grube Dung, auch fuhrenweise zu verk. Ludwigstraße 8, Part.

Händler-Verkäufe

Frack u. Weste, Sakko-Anzug, Herrenüberzieher, Sport-Anz., bl. Waffen- u. Ueberröcke, fast neue mod. Lack-Halbschuhe (44), lange Stiefel, Schuhe bill. zu verk. Dotzheim, Schwalbacher Str. 13, Gth. 1.

Herrschaftl. Schlafzimmer ital. Nußb., natur-poliert u. hellelchen mit extra schweren Schnitzereien billig zu verk. **Rosenkranz**, Blücherplatz 3.

Schlafzimmer, hell-eich., mit weiß. Marm. und 3teilig. Spiegelschrank, Kücheneinrichtung, gewöhnl. mit geschliffenem Glas und Linoleum billig zu verkauf. Leiste n, Hermannstr. 17, 2.

Kücheneinrichtungen Pitch-pine und Oelfarben hervorragend schöne Modelle, billig zu verk. **Rosenkranz**, Blücherplatz 3.

Küchen-Einrichtung m. u. ohne Tonn., Vertiko, Diwan, Kleiderschränke, eg. 1- u. einz. Bett., Kind.-Betten, Tische bill. zu vk. Bellstein, Hermannstraße 17, 2.

Diverse Literflaschen sowie ¾-L.-Flaschen **zu verkaufen.** **S. SIPPER, Oranienstraße 23. Tel. 3471.**

Mineralwasserfabrik elektr. Betrieb, wegen Ueberhäufung zu verkaufen. **Gute Existenz.** Näh. bei **Karl Schleim, Wiesbaden, Dotzheimer Str. 9.** (Zu sprechen mittags von 12³⁰—1³⁰ Uhr, abends nach 6 Uhr.)

Auto Rex Simplex, offen, 18/38, mit tadelloser Bereifung, zu verkaufen. Anfragen erbittet **Adolf Humburg, Frankfurt a/M.,** Töngesgasse 6.

6 Luftkessel geeignet für Warmwasserbeiler (ca 75 Ltr. Inhalt) zu verkaufen. **Brauerei Felsenkeller.**

Kaufgesuche

Dame wünscht ein **Geschäft** zu kaufen, gleich welcher Branche. Off. unt. **H. 192** an den Tagbl.-Verlag.

Kaffeiner, trubenrein. **Rehpinscher** aus Privatb. zu kauf. gef. Scherer, Goethestr. 4, 3.

Gold! **Gold- und Silbermünzen** kauft zu hohen Preisen **A. Förster** Spiegelgasse 1, 2.

Kaufe zu hohen Preisen **Brillanten Uhren Gold Silber** in jeder Form u. Menge. **Singer** Langgasse 4.

Gold, Goldmünzen und Platin für gewerbl. Zwecke kauft stets zu allerhöchsten Preisen **Emmelhainz**, Rheinstr. 40. Telephon 1716.

Brillanten! **Perlen, Gold, Silber** kauft **Ausländer** zu sehr hohen Preisen. Offert. unt. **E. 397** an den Tagbl.-Verlag.

Gold- und Silbersachen Bestecke, Uhren, Ketten usw. kauft höchstzahlend **Koch**, Bismarckring 37.

Kochäpfel 70—100 Ztr. z. kaufen ges. Angeb. m. Preis an **Dost**, Adlerstraße 55.

Herrenkleider u. **Wäsche** kauft höchstzahlend **Kürnberger**, Wagemannstraße 35, 1 St.

Kleider Pelzsachen bis zu allerfeinsten, **Wäsche, Schuhe usw.** kauft zu allerhöchst. Preis. **Frau Stummer** Neugasse 19, 2. Stock. Telephon 3331.

Herrn- u. Damen-Kleider **Schuhe, Wäsche, Möbel** kauft **Frau Klein** Goulinstr. 3, 1. Tel. 3490.

Knabenanzug für großen 13jähr. Jungen und Damenbluse und Rock, Gr. 46, aus gutem Hause z. kauf. ges. **Leukel**, Adelheidstraße 20, Stb. 2.

Aus bess. Hause **zwei dunkelbl. Anzüge** (gr. schl. Fig.) zu k. ges. **Emil Petzold**, Nettelbeckstraße 20, 3.

Militär-Mantel (gr. Fig.) zu kaufen ges., event. gegen Naturalien oder bar. Näh. Helwig, Albrechtstraße 35, 2.

Einfache Herrenhemden, gut erhalten, zu kaufen ges. Schierst. Str. 20, 3 r., bei Hülsenbeck.

Für Hotelrestaurant geeignete Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche, sowie Bestecke u. Gläser, große u. kleine Posten, auch aus Privat, zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. **Bastian**, Bahnhofstraße 20, Büro.

Guterh. Bettwäsche zu kaufen gesucht. Näh. Hönsl, Drudenstraße 4.

Bettücher, Kissen, **Handtücher**, noch gut erhalten, zu kaufen ges. Henrich, Goethestr. 1, P.

Erstlingswäsche zu kaufen gesucht. **Müller**, Dotzheimer Straße 122, 4.

Gardinen **Leib- u. Bettwäsche** zu kaufen gesucht. Neuhaus, Schiersteiner Str. 1, 2 r.

4 Fenster-Dekorationen **Madras**, Leinen usw., evtl. auch 15—20 Mtr. **Dekorationsstoff** privat zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe zu richten an **Philippowska**, Rauenthal, Straße 10.

Markise oder Stoff zu kaufen gesucht. Offerten u. **E. 381** an Tagbl.-Verlag.

Linoleum-Teppich, **Tischdecken**, ca. 1,80 × 1,30, zu kaufen gesucht. **Weil**, Moritzstraße 39.

Teppiche! 2 Perser, 1 Smyrna, 3 gute deutsche Teppiche, 1 **Verbindungsstück** und 2 **Läufer** zu hohem Preis gesucht. Angabe v. Größe u. Preis erbeten. **J. Jäger**, Helenenstraße 15, 1.

Zu höchst. Preisen kauft **Perser Teppiche** **Nissim Mizrahi**, Kirchgasse 27, 1. Telephon 6130.

Ich suche gute deutschen **oder orient. Teppich** sowie zwei Läufer u. erbitte Angebote. **Pörsch**, Rheinstraße 75. Tel. 4033.

Fernglas Prismenglas od. ehemal. Offiziersglas zu kaufen gesucht. Zeiß, Görz, Leitz oder Hensolt bevorzugt. Angebote unter **H. 384** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Zu kaufen gesucht ein
Pianino.
Sof. Zahlung. Erb. Zuschr. Fräul. Braun, Walramstraße 4, 3 St.

Piano
Nußb., z. Zimmer passend, sofort zu kaufen gesucht. Schulz, Mauritiusstr. 9, 1. Telephon 3275.

Flügel
älteren, gebrauchten, oder gut echt. Tafelklavier zu kaufen ges. Aufl. Westendstraße 32.

Jagdbüchse
mögl. mit Zielfernrohr, zu kaufen gesucht. Angeb. u. O. 396 an den Tagbl.-Verl.

Meyers Konversat.-Lexikon
kompl., 6. Aufl. m. Erg.-Bd., Goerz o. Zeiß, 5—6f., aus Privathand zu kaufen gesucht. Angebote erbeten Fritz Kalle-Straße 11.

Bücher-Ankauf
von all. gut. Romanen u. Dichtungen, Gesamtwerke, wie Keller, Freytag, Dahn, Rosegger, Raabe usw., Klassikern, Weltgeschichten, wie Ullstein, Oncken, Schlosser, Becker, Kunstgeschichten von Lübke, Samran, Springer, Konversationslexika von Brockhaus u. Meyer, sowie ganzen Bibliotheken jeden Umfangs ständig durch
Chr. Limbarth, Kranzplatz 2. Fernspr. 457.

MÖBEL
a. Privathand sof. z. kauf. gesucht. KURT GUMTAU, Bodenstedtstraße 3.

Gebr., aber noch gut erh. **Furgardrobe u. Tischdecke** z. k. ges. Ritzel, Rettelbeckstr. 24

Ich suche einen
Kassenschrank
zu kaufen. Erbitte Offert. u. P. 366 an d. Tagbl.-V.

Geldschrank
zu kauf. ges. Reichwein, Schwalbacher Str. 14.

Dipl.-Schreibtisch,
mögl. mit Sessel, aus Priv. in Preis zu kauf. gesucht. Bläser, Nerotal 23.

Gute Federbettbezüge zu kaufen gesucht. Off. u. C. 391 Tagbl.-Verlag.

Zwei Korb- oder Klubsessel
zu kauf. ges. Adolf Trapp, Rüdesheim a. Rh. z. Zt. Drei Lilien Hof.

Dezimalwage
gesucht. Offerten u. B. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Reise-Koffer
groß, stark, modern, für Ueberlee. sofort zu kaufen gesucht. Offert. u. U. 388 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Koffer u. Handk. zu kaufen ges. Frau Rath Burhenne, Spl. 1

Größ. Vogelbauer
zu kaufen gesucht. Schwalbacher Straße 53, 2. Et. lks.

Arme Kriegersfrau
sucht von Herrschaft **Nähmaschine zu kaufen.** Rees, Röderstr. 27, H. 1

Auto
geschlossen, mind. 35 PS., zu kaufen gesucht. Angeb. unter M. 387 an Tagbl.-Verl.

Gut erhalt. Landauer
und **Halbverdeck** zu kaufen gesucht. Gefl. Off. m. Preis u. H. 376 an Tagbl.-Verl.

Leicht. Jagdwagen bezw. kleines Break
zu kaufen gesucht. Off. u. O. 185 Tagbl.-Zweigstelle.

Leichte Federrolle, 20 Ctr. Tragkr. u. Einsp.-Pferdegeschirr zu k. ges. Angeb. mit Pr. an Horst, Kleiststraße 37, H. 2 l.

Kinder-Klappwagen, gut erh., mit Verdeck, zu kaufen ges. H. Schneider, Niederwaldstraße 53.

Kinderwagen, gut erh., zu kaufen gesucht. Kirsten, Scharnhorststraße 7. Tel. 4074.

Gesucht
gebr.
Fahrräder
mit und ohne Ber., sowie einzelne Teile, alte Sättel, Taschen, Freilauf, Mäntel und Schläuche kauft **Schmidt**, Yorkstr. 13. Mtlb.

Ein od. zwei abnehmbare **Palakfelgen,** 815×105, zu k. ges. Lummel, Göbenstr. 21.

Alte Oefen, Messingsäfter, Zinkbütten, Kupferkessel, Metalle, Flasch., Knochen, Lumpen, Wolle usw. kauft Bouillon, Dotzh. Str. 86, M. B. Postk. g., kommt sof.

½ PS. Motor
(oder stärker), 115 Volt, zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis unter B. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Gußeiserne
oder **Zink-Badewanne** zu kaufen gesucht. Nur schriftl. Angeb. mit Preis an **Weiler,** Oranienstraße 55.

Sof. zu kaufen gesucht
gute Emaille-Badewanne u. Gasofen, Diwandecke, Klubgarnitur, Stoff oder Leder. **Traub,** Kapellenstr. 6.

Zinkbadewannen, Oefen
Eisschränke in jedem Zustand kauft Peter, Hermannstraße 17, 1.

Eine gut erhaltene
Bade-Einrichtung
und **spanische Wand** od. Rollwand zu kaufen gesucht. Offerten unter U. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Felle
Hasen, Kanin, Reh, Ziegen,
kauft zu hohem Preis
Gauer & Hies
Werderstraße 3.
Tel. 4551.

Ziegen- Reh- Hasen- **Felle**
sowie diverse
Flaschen u. Lumpen
kauft u. holt ab S. Sipper, Frauenstr. 23. Tel. 3471.

Zahle
höchste Preise für rohe Marder, Iltisse, Hasen, Kanin, Katzen u. Füchse. Pelzgeschäft **H. Betz,** Große Burgstraße 9. Telephon 6534.

Felle!
Füchse
Kanin.
Feldhasen
Jagen
u. a. Felle kauft
Fischerei Brandis
Langgasse 39, 1. T. 2024

Achtung!
Neue Preise
zahlt für
Kanin-Felle
Hasen-Felle
Horn, Schwalb. Straße 38.

Metalle
Alt-Kupfer,
Messing, Blei,
Zink, Zinn
kauft zu hohem Preis
Gauer & Hies
Werderstr. 3.
Telephon 4551.

Sitz- u. Liegewagen von Privat zu kaufen gesucht. Off. u. W. 179 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Neue und gebrauchte
Rheinwein-Flaschen
mögl. braune, in großen Quantitäten **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. **K. 398** an Tagbl.-Verlag.

Hasenstall.
Schöner großer Hasenstall zu kaufen gesucht. Off. u. G. 395 an den Tagbl.-Verl.

Kognakflasch.
per Stück 1.— Mk.
zu kaufen gesucht
Walhalla-Restaurant.

Ausgekämmte Haare
kauft **A. Korting,** Röderstraße 27, H. 1.

Ausgek. Haare kauft Brodtmann, Haarhandl., Rheinstr. 34, E. 1.

Mistbeeterde
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis per Kubik-Mtr. u. R. 186 an Tagbl.-Zweigst.

M. Heine, Uhrmacher, **Wellritzstraße 4**
zahlt für
Gold- und Silbermünzen den höchsten —Preis.—

Juwelen
Platin, Gold, Silber **kauft** zu hohem Preis
97 **BOK** Wiesbaden, Kirchgasse 70.
Uhren

Kaufe *Brillanten, Gold u. Silber, sowie alle Schmucksachen*
wenn auch zerbrochen, zu den höchsten Preisen.
M. Redelmann, *Marktstraße 11 im Laden. Tel. 2164.*

Brillanten, Gold- und Silbersachen
Bestecke, Aufsätze, Service, Platin, Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Brillanten, Platin
Gold, Silber, Zahngebisse, Brennstifte, Bestecke, Service, Leuchter, Münzen sowie alles in reinem Silber kauft zu noch nie dagewesenen hohen Preisen
Eduard Heesen, Wagemannstr. 21.
(Bitte genau auf 21 zu achten)

Gold- und Silbermünzen
kauft höchstzahlend
Eduard Heesen, Langgemannstraße 21.

Brillanten,
Gold- und Silbermünzen, Bestecke, Leuchter, Aufsätze, Taschenuhr., Armbänder, Ketten, Brennstifte, **Rein-Platin** p. Gr. bis **145 Mk.**
Zahngebisse
in Kautschuk und Gold kauft zu zeitgemäßen reellen Preisen
Julius Rosenfeld
15 Wagemannstr. 15 wegr. 1898. Telephon 3961.

Antiquitäten
Brillanten, orientalische und Perser Teppiche
kauft stets zu noch nie dagewesenen hohen Preisen
Wagmann, Saalgasse 26.
Telephon 2654

Antiquitäten
Gemälde, Gobelins, Miniaturen, Silbergegenstände, Porzellane und Perser Teppiche
kauft jederzeit zu hohen Preisen
Luftig, Taunusstr. 23. Telephon 3178.

Bitte nicht verkaufen
Brenn-Apparate
bevor Sie mein Angebot gehört haben!
Ich zahle für **einen Holzbrennstift** **mehr als 10 Apparate wert sind!**
Großhut, Wagemannstr. 27.
Der Ankauf findet **nur im 1. Stock** statt!

Aerzte-Brennapparate
zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 397 an den Tagbl.-Verlag.

Antike Oelgemälde
gleich welchen Genres, jedoch nur gute Bilder, Holländer bevorzugt, zu kaufen gesucht. Off. unter **B. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Wir zahlen gute Preise für **Marken-Sammlungen** Philipp Kosack & Co., Berlin C 2 F 200

Ankauf
von
Teppichen u. Orientwaren
L. D. Ben Soliman,
Telephon 903. Wilhelmstr. 30.

Zahle für Perser Teppiche
aus Privatbesitz bis zu 1000 Mk. pro Quadratmeter. Adolf Braude, Bierstadt, Kirchgasse 3.

Orientteppiche, Kelims, Stickereien
sowie alle Arten von wertvollen Geweben kauft
Nathan Hess
Tel. 182. Wilhelmstraße 16. Tel. 182.

Flügel oder Piano kaufen
nur gutes Instrument, gegen Barzahlung gesucht. Offerten erbeten an **H. Schock,** Yorkstraße 3. Telephon 2993.

Motoren, alle Elektro-
Gebrauchte, wenn auch jeder Größe
Motore, Gleich- und Drehstrom, zu zeitgemäß.
und Spannung, Kupfer
Preisen zu kaufen ges.
Bolz, Elektrotechniker,
Telephon 158. Eleonorenstraße 9.

Auto-Benzin
am und ein
in jedem Quantum
3—5-Tonnen-Lastwagenanhänger
zu kaufen gesucht.
Adam Hofmann, Biebrich a. Rh. Telephon 25.

2 große eisenbeschlagene Koffer
zu kaufen gesucht.
Amerikanische Art.
Tel. 2883. **Herm. Rump,** Moritzstr. 7.

Alt- Messing, Kupfer, Blei, Zink, Zinn kauft stets **Ph. Häuser**
Werkstätte für kunstgewerbl. Metallarbeiten.
Friedrichstraße 10.
Telephon 1983.

Kaufe jedes Quantum
Rheinwein-, Sekt-, Bordeaux-, Kognak- u. andere Flaschen zu
höchsten Tagespreisen!
Flaschen-Handlung E. Klein,
Tel. 5173. **4 Roonstraße 4** Tel. 5173.
Bestellungen werden prompt erledigt.

Zahle für Sektflaschen p. Stck. 1.20 Mk., kaufe Weinflaschen, Kognakflasch., Bordeauxflasch., altes Eisen, Lumpen, Metalle, Korke, Reh- und Hasenfelle zu bedeutend erhöhten Preisen.
Fr. Acker,
Wellritzstraße 21. Telephon 3930.

Säcke Felle
Telephon 6129
Lumpen, Papier, Neutuchabfälle, Wollgestrickt., Roßhaare, Gummi, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Stanniol, Eisen kauft zu höchsten Tagespreisen
Riesel & Sperber,
Lothringer Straße 20.

Altmaterial
Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuchabfälle, Metalle, Flaschen, Papier, Gummi, Reh- und Hasenfelle kauft zu höchsten Preisen
Frau W. Kieres, Wwe.
Wellritzstraße 39. Tel. 1834.

Verpachtungen
400 Rut. Acker, u. Dieteum., zu verpacht. Karlstr. 15, 2.

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Mainz, Fl 14
Kais.-Friedrichstr. 25.
Vorbild. f. Einj.-, Obersek. Prim. u. Abitur., auch Dam. Tag.- u. Abendkurse. Aug. 1917 u. Febr. 1918 bestand. sämtl. Schüler. Tageskurse. Pensionat. Beginn jährl. Einj.-Freiw.-Kurse, die Reife für Sekunda. Prosp. frei. Sprechzeit 11—½1 Uhr. Fernspr. 3173.

Für einen Schüler der Sekunda
Lehrer (in) gesucht
für Franz. u. Mathematik. Offerten unter H. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Sprachlehrerin ert. Unterricht u. fert. Uebersetzungen an Adelheidstraße 20, 3.

Germanist
ges. von ält. Semester zw. gemeinsam. gram. Rep. u. Lekt. (Got., Ahd., Mhd.). Offert. unter D. 390 an den Tagbl.-Verlag.

Erfolgreiche Nachhilfe
ert. energ. u. sehr erfahr. Lehrkraft. Akademiker, m. prima Ref. Gedi. Förd. in all. Hauptfäch., besond. in Latein, Deutsch, Französ., Nachholen von Versäumt. in kürzester Zeit. Honorar mäßig. Off. L. 348 Tagbl.

Engl., Deutsch, Franz. Mäß. Preis. Kapellenstraße 17.

Wer erteilt von 8—9 abends französ. Unterricht? Off. m. Pr. u. G. 392 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen m. guten franz. Konvers.-Unterr. zu mäß. Beding. Off. u. T. 393 Tagbl.-V.

Französisch.
Für kleinen Damenzirkel werden noch einige Teilnehmerinnen mit Vorkenntnissen gesucht. Konv., Lektüre und Grammatik. Off. u. K. 392 Tagbl.-Verl.

Français
Mme. Grün née Renaud Dotzheimer Strasse 11, I.

GEPR. LEHRERIN
aus Lothringen erteilt gründl. Unterricht, bes. in Franz. u. Englisch, Yorkstraße 9, 1 lks.

Conversation
franç. cherchée en échange par dame allem. âgée. Ecr. s. B. 392 Tagbl.-Verl.

Allemande
diplom. enseigne l'allemand et l'anglais d. point de vue franç. l. référence. Traductions allem.-franç.-angl. Ecrire sous B. 391 à l'expéd. du Tagblatt.

Kaufmänn. Privatschule
Herm. & Clara **Bein**
Kirchgasse 22
an der Luisenstr.
Beginn neuer Gesamt- u. Einzelkurse für alle Fächer zu **Anfang** jeden Mon.
Getr. Damen-Abteilung
Ebenso
Nachmitt.- und Abend-Sonderkurse für alle Arten Buchführg. Bilanzabschlüsse, kaufm. Rechnen, Konto-Korrente, Stenographie, Maschin.-Schreiben, Schönschreiben etc.
Privat-Unterricht Beginn täglich
Herm. Bein
Clara Bein
Diplom-Kaufleute u. Dipl.-Handelslehrer.
Fernsprecher 223.

Französisch, Englisch
ert. akad. gepr. Lehrerin. 10 Jahre im Ausland. Adresse im Tagbl.-V. Oo

Stenographie
Maschinenschreiben, Schön- u. Rundschr., kaufm. Rechn., Korresp. usw.
Beginn neuer Sonderlehrkurse am 2. u. 3. Februar 192. Klasche und gründl. Ausbi. Nachweisl ch beste Erfg. Bald. Anmeld. näh. b Doth. Str. 4. **M. Meyer,** Tel. 3708.

Violin- u. Klavierunterricht wird gründl. ert. Uebungszim. vorh. Dotzh. Str. 55, 2.

Klavier-, Violin-, Harmonium - Unterricht. Gerichtsstraße 9, 2 links.

Laute-, Gitarre-, Mandoline-, Zither-, Klavier-Unterricht erteilt O. Kilian. Am K.-Friedrich-Bad 7, 1 (Eingang Badinsenstr.).

Bridge-Unterricht
erteilt Dame. Adresse im Tagbl.-Verlag. Pn

Bügelunterricht
erteilt gründl. Fr. Bender, Hellmundstr. 56. Stb. 1.

Privates Lyz[illegible] Bierstadter Strasse 11.
Anmeldungen [illegible] das 1. Schuljahr Montag und Donnerstag 1/2 1—1 [illegible] für die Fortbildungsklasse (Frauenschule) Dienstag Freitag 1/2 1—1 Uhr. 117

Männerge[illegible]gverein
(40—50 Sänger)
sucht tüchtigen Dirigenten. Offe[illegible] mit Gehaltsansprüchen unter E. 394 an den Tagb[illegible]erlag erbeten.

Tanz-Lehr-Institut Carl Diehl [illegible] Frau
Friedrichstraße 43, 1 Etage.

Privat-Tanz-Unterricht
in der modernen Tanzweise, wie
Boston, One step, Foxtrot usw.
zu jeder gewünschten Zeit.
Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.

Tanz-Lehr-Institut Carl Diehl u. Frau
Friedrichstraße 43, 1 Etage.

Tanz-Unterricht
in Walzer, Rheinl., Onestep, Boston, Foxtrot usw (einzeln und in Kursen) erteilt jeder Zeit u. ungen.
Tanzschule **W. Klapper** und **Frau**
Kleine Schwalbacher Str. 10, Eingang Mauritiusstr. (neben Kammerlichtspiele).

Tanz-Institut Wilh. Wetzel. Gegr. 1898
Erteile Privatunterricht zu jeder Tageszeit in allen modernen Tanzen: Onestep, Foxtrot, Boston.
Hotel „Union". **Wilh. Wetzel,** Bertramstr. 22.

Verloren · Gefunden

Samstag, zwischen 6 u. 7 Uhr abds., vom Landeshaus bis zur Gutenbergstraße ein rotes Leder - Portemonnaie verloren. Das Geld als Finderlohn zu behalten. Bitte Portemonnaie mit sonstig. Inh. abg. b. Otto Schmidt, Gutenbergstr. 4, 1.

Ein Gebiß
von Freitag auf Samstag von Wellritzstr. bis Nerostr. verloren. Abzug. Hotel Quisisana, Taustraße.

Weiß Kätzchen mit grauen Flecken entl. Geg. Belohn. abzugeben. J. Keller, Adelheidstraße 28, 3. St.

Geschäftl. Empfehlungen

Damenschneiderei
empf. sich in Anfertigung eleg. Garderobe. Billigste Berechnung. Adresse im Tagblatt-Verlag. Qk

Tüchtige Schneiderin hat noch Tage frei. Saalgasse 32, 2. St.

Unter Garantie
nach Maß Mäntel, Mantelkleider v. 25 Mk. an, Jackenkleider v. 30 Mk. an, Blusen v. 8 Mk. an. Aenderungen billigst. **Schmidt,** Damenschneiderei, Langgasse 28, 3.

Perf. Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertig. sämtl. Damengarderobe vom einfachsten bis z. elegantesten Modell nach eigenem oder Journalentwurf u. Garantie erstklass. Sitzes zu zivil. Pr. **H. Oelschlegel,** Wilhelminenstraße 6, Part.

Näterin empfiehlt sich im Aenderen von Kleidern, Blusen und Röcken sowie im Anfertigen v. Kinderkleidern u. Wäsche. Näheres Frau Jehrke, Loreleiring 7, 4.

Herrenhüte
m. gereinigt u. umgepreßt
Velze
w. nach neuen Modellen fachmännisch umgearbeitet Gerhard - Grimm, Tel. 8164. Blücherstr. 6.

Felle
aller Art
zu Pelzen, Vorlagen, sow. zu **Schuhleder** und **Fensterleder**
werden gegerbt. Auch Ankauf von Fellen.
A. Schröff, Wiesbaden, Römerberg 6.

Maß-Korsetts unter Garant., Waschen, Rep., Umarb. R. Schilling, Steingasse 13, 2.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln aller Art wird stets angenommen. Frau Berres, Schwalbacher Str. 93, 2 l.

Waschfrau hat n. Tage frei. Fr. Trost, Hellmundstr. 31, B.

Masseur
empf. sich d. Rheumatismus- und Ischiaskranken.
L. Englert, Michelsberg 15, 3.

Manikure
Anna Aehm, Moritzstr. 17, 2.

Schönheitspfl., Nagelpfl. K. Bachmann, Kirchg. 64, 1. Et., Walhalla-Eingang.

Verschiedenes

Für Lehr- u. Kunstfilm-Ges.,
die sich regierungsl. Unterstützg. erfreut, w. tätige u. finanz. Teilhaber m. Beteilig. nicht unter 5000 Mk. gesucht. Auch Mediziner u. Schulfachleute kom. in Betracht. Off. unt. U. 184 Tagbl.-Zweigst.

Wer übernimmt eine gutgehende Schreibstube mit einigem Inventar? Offerten unter S. 396 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Dame
repräsentable Erscheinung, in vornehmen Geschäften tätig gewesen, Anfang 30, unabhängig, jedoch ohne Verm., sucht mit Firma oder
Geldgeber
zur Erlangung einer Existenz in Verbind. zu treten. Off. u. J. 389 an Tagbl.-Verlag.

Beteiligung
sucht guter Geschäftsmann, bes. Geschäft durch d. Krieg geeignet, an einem nachweisbar rentabl., soliden Unternehmen, am liebsten tätig mit Kapital. Gefl. Offerten unt. U. 396 Tagbl.-Verlag.

Große Süddeutsche
Lebensvers.-Ges.
sucht in allen Kreisen noch tüchtige und offizielle
Vermittler
gegen hohe Bezüge. Gefl. Anerb. u. L. 395 a. Tagbl.-V.

Tüchtiger Vertreter
für eine gutgehende Neuheit für Wiesbaden u. Umg. ges. **W. Ottstadt & A. Rotzkopp,** Rettelbeckstraße 20.

Besitzer v. Hühnern, Brutapparaten usw. sucht Liebhaber, w. pass. Anwesen hat. Beding.: Mod. 4—5-Zim.-Wohnung muß i. L. d. J. fr. w. Ev. Kauf des Anwesens. Näh. Schillerstraße 7, Biebrich.

Landestheater
1 Viertel oder 1 Achtel Abonnement, 3. od. 2. Rg., gesucht. Offerten unter B. 384 an den Tagbl.-Vl.

Abonnem. f. 1. o. 2. Pl. Viert. o. Achtel Parkett ges. Off. u. J. 387 an den Tagbl.-Verl.

Dame wünscht **gutes Pianino** für spätere Zeit zu mieten. Off. unter O. 395 an den Tagbl.-V. erbeten.

Ohne Noten
lernen Erwachsene in jedem Alter in 2—3 Monaten **Klavier spielen.** Prospekt gratis. Zimmer vorhanden. Für guten Erfolg garantiert. **R. Sittinger,** Dotzheimer Straße 55, 2.

Kleine Familie (Mann Handwerker) sucht Bewachung oder **Verwaltung** von **Villa od. Landhaus** zu übernehmen. Offert. unt. J. 394 an den Tagbl.-Verl.

Angehender Musiker
(Geige und Klarinette)
wünscht zw. weit. Ausbildg. einem Musik-Verein beizutreten. Gefl. Offerten unt. W. 390 Tagblatt-Verlag.

In anthal. Fam. w. ant. Mittags- u. ev. Abendtisch gegeben. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Bl. Qb

Fräulein sucht bürgerl.
Mittagstisch
im Zentrum. Offerten u. B. 394 a. d. Tagbl.-Verlag.

Herr will gern Modell stehen, abends. Stell. egal. Offerten u. H. 374 an den Tagbl.-Verlag.

Frisiermodell
2mal wöchentlich gesucht. Offerten unter D. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht schöne 3-Zim.-Wohnung
(Südviertel gegen schöne) 2-Zim.-Wohnung in Biebrich (Nähe des Rheins)? Angeb. unt. B. 395 Tagbl.Verl.

Tausch!
Gesucht 4 oder 5 Zim. im Tausch gegen sehr gute Wohnung von 5 Zimmer in Berlin, m. allem Komfort u. in sehr gutem Zustand. Georg Wittmann, Berlin W. 15, Breitenbachstraße 11, 3.

Tausche große
6-Zimmer-Wohnung
in erster Geschäftslage, im 1. Stock, gegen
4—5-Zimmer-Wohnung
bevorzugt Bahnhofviertel. Off. u. G. 391 Tagbl.-V.

Masken-Kostüme
billig zu verleihen
Webergasse 23, 2.

Schön. saub. Maskenkostüm billig zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verl. Pr

Zigeunerin, rote Seide,
zu vl. Moritzstr. 25, H. 1 r.

Maskenanzüge zu verleihen. Hoffmann, Rheingau Str. 18, 3.

Maskenkost., Italienerin, zu vl. Schwalb. Str. 71, Dach.

Eleg. Dam.-Masken, sow. Herrn-Clown u. Bajazzo zu verl. Bleichstraße 27, H. 1.

Sch. Maskenkostüm z. vl. Haarhaus, Bleichstr. 27, 3.

D.-Maskenanz. Habanna zu verleihen oder zu verk., auch Clown für 3jährigen, Trudenstraße 5, Part.

Schönes Maskenkostüm, Italienerin, zu verleihen. Körner, Schachstr. 30, 1 r.

Masken-Anzug
zu verl. Saalg. 32, Hth. 3 r.

H.-Maske (Spanier) zu verl. Bismarckr. 42, 2 r

Maskenkost. (Holl.) zu verl. Zimmermannstr. 7, 2 l.

Schönes Maskenkostüm
Zigeunerin, bill. zu verleihen Braun, Herderstr. 33, 4. Et.

Eleg. Maskenkost. zu verl. Gneisenaustraße 19, 3 r.

N. Tirndl-Anzug zu verl. Westendstr. 15, 1 r.

2 schöne Masken-Anzüge
billig zu verleihen.
Klettenhofer, Adlerstr. 32, 2.

Grau-Silber u Hermelin, trägt., 1 Deck. frei. A. Friedrich, Hermannstraße 20, 1.

Wer würde einen **Jungen** v. 10 Jahren von Kriegsbesch. zu mäßigem Preis in Pflege nehmen? Walramstr. 13, 2.

Ehevermittlung
für alle Stände diskret und reell.
Frau Wehner, Karlstraße 38, 2. Etage., Gegründet 1901.

Was Sie suchen finden Sie durch mich.
Bin durch mein erstklass. Institut in der Lage, Herren und Damen der feinsten Gesellschaftsklasse zw. spät. Heirat bekannt zu machen.
Frau L. Dietz, Wwe.
Wiesbaden
Luisenstraße 22, 1.
Telefon 1599.

Mehrere hier weilende Damen suchen zur Kur teils ält. und jüng. Herrn Kons. mit großen Vermögen beauftragten mich zw. Heirat passende Gatten zu suchen.
Frau Ella Tischler,
Grabenstr. 2, 2. Tel. 3073.

Geb. 500 Dam. m. u. o. Verm., m. vern. Anspr. erh. Verm. m. vern. Anspr. erh. kostenl. Pr. G. Friedrich, Berlin NW., Jagowstraße.

Junggeselle
40 Jahre, mit größ. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer Dame in entsprechendem Alter
zwecks Heirat.
Da Geschäft verkauft, ist Einheirat in Geschäft od. Landwirtschaft erw. Off. unter O. 186 an die Tagblatt-Zweigstelle.

Tücht. Landwirt
in der Nähe e. Großstadt. Witwer, mit 4 erwachsen. Kind. von 12—20 J., w. mit Fräul. oder Witwe bekannt zu werden zwecks baldiger Heirat. Fräul. o. Witwe vom Lande bevorz. Off. u. G. 391 Tagbl.-V.

Zwei berufstät. Herren, 23- u. 27j., i. Kriegsbesch., von ernsterer Lebensauff. u. Liebe zu aller Natürlichkeit, suchen, da zurückgezogen leb., a. d. Wege
Verbindung
mit gleichartigen Damen zwecks Heirat. (Witwen nicht ausgeschlossen.) Verschwiegenheit zugesich. u. erb. Vertr. Zuschrift. mit Bild unter F. 391 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann
24 Jahre alt, ist. kriegsbeschäd., dem es an H.-, sow. an Damenbek. fehlt, sucht auf diesem Wege m. einem netten Fräul. zw. Heirat in Verkehr zu tret. Offert. mit Bild unter E. 393 an den Tagbl.-V.

Einf. Fräulein, 39 J., kath., sucht die Bekanntsch. eines sol. Herrn Handwerker od. Beamten zwecks Heirat. Ww. m. K. n. ausgeschlossen. Off. unter B. 387 an den Tagbl.-Vl.

Gebildetes Fräulein, 35 J., m. eig. Heim, einig. Tausend Verm., angen. Wesen, gr. schl. Fig., w. Bekanntsch. m. Herrn in sich. Position zwecks Heirat. Off. u. D. 389 Tagbl.-Vl.

Fleiß. Arbeiter, Ww., mit 4 Kindern v. 13 bis 6 J., möchte gerne mit e. ält. Fräul. od. Witwe zw. Heirat bekannt werden. Offerten unter K. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Neigungsehe!
Frl., Mitte 30, das Alleinsein müde, mit schön. Wäscheausstatt. u. einig. tausd. Mk. bar, hier fremd, möchte mit nett. Herrn i. sich. Stellg., w. sich ebenf. nach ein. traut. Heim sehnt und mehr Wert auf ein gemütl. Familienleben und tücht. Hausfrau legt als auf größ. Vermög., bekannt werden zw. Heirat. Offerten, wenn mögl. mit Bild, unter T. 395 an den Tagbl.-Verlag.

Junger talent.
Künstler
sucht die Bek. einer nur bess. gutsit. ält. Dame zw. Heir. Diskr. Ehrensache. Off. u. Z. 391 an den Tagbl.-Verl.

Jg. Kaufmann
32 J., Groß-Handel u. Delikateßwaren, Wwr., mit 2 Kindern, 6 u. 8 J., wünscht die Bekanntschaft einer herzensguten gebild. Dame zwecks bald. **Heirat.** Off. u. Darlegung der Verhältn. womögl. mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter F. 394 an d. Tagbl.-Verl.

Heirat.
Ein junges kath. Fräulein vom Lande, Geschäfts- u. Landw.-Tochter, Mitte der 20er J., sehr vermögend, gew. in al. Hausarbeit., schöne Ausstat., wünscht, da es ihr an Herrenbekanntsch. fehlt, m. gutem Herrn bekannt zu werden zwecks Heirat. Witwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Geschäftsm. bevorzugt. Nur ernstgem. Offerten m. Bild (letzteres auf Wunsch zurück) unter A. 490 an Tagbl.-Verlag.

Witwe
evangel., ohne K., häusl. u. sparsam, wünscht bekannt zu werd. mit nett gutmüt. Herrn in sich. Stell. zwecks Heirat. Witwr. ohne K. nicht ausgeschl. Off. u. M. 395 an den Tagbl.-Verl.

Ernstgemeint.
Fräulein, 22 Jahre alt, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines netten Herrn zu machen. Ernstgemeinte Offerten mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter Z. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. gebildete Dame, 22 Jahre, sucht mit vornehmem ält. Herrn in Briefwechsel zu treten zw. Heirat. Off. u. G. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Neun Junggesellen, des Alleinseins müde,
Suchen jetzt, da es nun wieder Friede,
Ein nettes Weibchen, das stets froh und heiter,
Das häuslich, sparsam und so weiter;
Daß es viel Geld hat, ist nicht von Nöten,
Denn Geld geht heute doch gleich flöten,
Doch hat es Geld, das ist kein Hindernis,
Wir nehmen es auch dann, das ist gewiß!
Wer wagt's nun, Witwe oder Maid,
Zu teilen mit uns Freud und Leid?
Offerten unt. W. 393 an den Tagbl.-Verl. einsenden.

Tagblatt-Sammlung.

Für die notleidenden Wiener Kinder gingen bis einschl. 22. Januar bei uns ein: Lotte Beer 50 Mk., Hotel Adler, Badhaus, 100 Mk., Ferdinand Ladstädter 5 Mk., Dr. K. 15 Mk., B. H., Dienstmädchen, 5 Mk., Kaselow 10 Mk., Dora Weber 20 Mk., Kocovel 2 Mk., Lehrer E. W. 10 Mk., E. H. 5 Mk., Klein 10 Mk., E. O. E. 3 Mk., Direktor Martini 10 Mk., Ursula Martini 2 Mk., Frau v. E. 25 Mk., Elsbeth Holstinsky 50 Mk., A. S. 5 Mk., Belzer 20 Mk., Hubner 10 Mk., L. S. 10 Mk., Frl. Reinicke 10 Mk., Frau Anna Schaulen, Grathitz., 100 Mk., Fantil 10 Mk., A. W. 1 Mk., G. W. 5 Mk., F. W. 2 Mk., F. v. T. 10 Mk., Klasse 8a der Mittelschule am Niederberg 4 Mk., L. D. Juna 30 Mk., Helunde 10 Mk., K. A. 10 Mk., A. R. 20 Mk., K. H. 25 Mk., Hedwig Schmidt 10 Mk., zwei Lehrerinnen 50 Mk., E. L. 63 2 Mk., J. A. O. 10 Mk., R. A. 20 Mk., H. A. 5 Mk., N. N. 5 Mk., Dr. M. 10 Mk., H. S. 5 Mk., M. Klink 2 Mk., Frau E. G. 25 Mk., Geschw. Hein 10 Mk., Sch. Zutt 10 Mk., Ungenannt 2 Mk., Frl. L. Lamb 5 Mk., Deis 3 Mk., Frau E. Richberg 5 Mk., A. B. H. 4 Mk., Käte Weis 5 Mk., Hofmann 10 Mk., E. L. 10 Mk., H. Sch. 10 Mk., Graffunder 10 Mk., Unbekannt 6 Mk., Frl. Thiel, Wiesbadenerstr., 10 Mk., Fam. Kaempfer 20 Mk., H. E. 10 Mk., A. Loes, Zimmermannstr. 6, 5 Mk., N. K. 5 Mk., Otto Kleinjung u. Cie. 50 Mk., Gießler 10 Mk., Reeb 50 Mk., Frau Barchewitz 5 Mk., Frau Krause 5 Mk., Eugen Heinrich 5 Mk., Eugen Gustine 5 Mk., Ungenannt 10 Mk., E. M. 2 Mk., Ungenannt 10 Mk., Frohwein 5 Mk., Architekt Winter 15 Mk., A. 4 Mk., Karl Fischbach, Kirchgasse 49, 50 Mk., Oskar Kühlwein 100 Mk., Anton Müller, Uhrmacher, 10 Mk., Frl. Wende 10 Mk., H. Wertheim 50 Mk., Frau B. Dünnebacke 10 Mk., L. A. 5 Mk., Ungenannt 1 Mk., L. u. M. 20 Mk., Karl Koch 50 Mk., Humbrock 100 Mk., Bundwitz 20 Mk., Klasse IIa der Volksschule an der Bleichstraße 38,40 Mk., Lehrer Edm. Groß 20 Mk., A. L. 20 Mk., S. R. 20 Mk., Ipbach 5 Mk., A. B. 4 Mk., Kühn, Juwelier, 50 Mk., Lehrer und Schüler der Klass. Schule in Rombach 233 Mk., K. L. K. 3 Mk., Adolf Illies 5 Mk., Postass. Berina, St. Goarshausen, 10 Mk., J. Herts, Damenmoden, 20 Mk., Frl. Maria Riecke 5 Mk., Fräulein Auguste Schulten 5 Mk., Ungenannt 2 Mk., A. K. L. 20 Mk., Löw 5 Mk., Frau Ammink 100 Mk., N. N. 50 Mk., Carl Cassel 5 Mk., Christian Spindler 10 Mk.

Der Verlag.

Erstklassige Engros-Firma
mit eigenem Reisepersonal und Lagerräumen **sucht**
Lebensmittel-Vertretungen
spez. **Chocolade, Cacao, Tee, Kaffee, Seife** und **Fettwaren,** auf eigene Rechnung oder provisionsweise von nur leistungsfähigen Häusern.
Angebote unter **F. T. 2461** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F73

Der Vorverkauf von Theaterkarten für das Residenz-Theater
beginnt Montags im **Zigarrengeschäft Luisenstr. 42** (Residenz-Theater).

Herrenhüte! Fassonieren nach neuesten Formen reinigen und neu garnieren. 59
Hutfabrik Berthold Köhr, Annahmestelle: Langgasse 7.

Hochtragende ostpreuß. Kühe und Rinder.

Großer Transport steht von Dienstag, den 27. Januar, zum Verkauf bei
Gebrüder Falk, Wallau.
Telephon Wallau Nr. 2 und Wiesbaden Nr. 1027.
Auf Wunsch Wagen Erbenheim.

Pr. Speisemöhren Ztr. 30 Mk. und Futterrüben Ztr. 18 Mk.
Wilh. Kraft, Biebrich,
Wiesbadener Allee 10. Telephon 341.

Finanzierung einer hochwichtigen Erfindung.
Welcher Kapitalist oder Bankhaus finanziert eines seit Jahrzehnten auf der ganzen Welt gesuchtes Verfahren der chem.-pharm. Branche? Aeußerst günstige Gewinnchancen. Streng reell. Offerten unter U. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!